

# **Inhaltsverzeichnis**


<b>I Verwaltung</b>	3
I.1 Organisation, Bürger- und Gremienservice	4
I.1.1 Ehrenamtsagentur	4
1.1.2 Kulturmanagement	23
I.2 Personalamt	25
I.3 Informations- und Kommunikationstechnik	26
I.4 Kreisarchiv	27
I.5 Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Maklerwesen	28
I.5.1 Rettungsdienst	28
I.6 Allg. Bauverwaltung, Bau- und Wohnförderung, Ausbildungsförderung	31
I.6.1 Web-GIS	31
I.7 Interessengemeinschaft Odenwald e. V.	34
I.7.1 REKO (Regionales Entwicklungskonzept)	34
<b>II Tourismus</b>	36
<b>III Wirtschaft, Verkehr &amp; Energie</b>	41
III.1 Wirtschaft (OREG mbH)	42
III.1.1 Wirtschaftsförderung	42
III.1.2. Hainhaus	44
III.1.3. Breitband-Projekt	45
III.1.4 Postimmobilie	46
III.1.5 ÖPNV	48
III.2 Verkehr	51
III.2.1 Straßenverkehr	51
III.2.2 Radwege	59
III.3 Klima (BIMO)	62
III.3.1 Integriertes Klimaschutzkonzept	62
III.3.2 Elektromobilität	63
III.3.3 Kreiseigene Liegenschaften	64
<b>IV Umwelt &amp; Natur</b>	68
IV.1 Landwirtschaft	69
IV.1.1 Erzeuger-Verbraucher-Dialog	69
IV.1.2 Sicherung des Einkommens und der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe	70
IV.2 Landwirtschaftliche Förderung	74
IV.2.1 Sicherung des Einkommens und der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe	74
IV.2.2 Benachteiligtes Gebiet und Ausgleichszulage	76
IV.2.3 Argarumweltprogramm Ökologischer Landbau	77


IV.3 Landschaftspflege und Naturschutz.....	79
V.3.1 Dorfwettbewerb „Unser Dorf“.....	79
V.3.2 Agrarumweltprogramme – HALM.....	80
V.3.3 Biotopverbund .....	81
IV.3.4 Streuobst.....	82
IV.3.5 Natura 2000 und Naturschutzgebiete .....	84
IV.3.6 Odenwaldprogramm Mensch – Natur – Kulturlandschaft.....	86
IV.3.7 Umweltbildung.....	87
IV.4 Dorf- und Regionalentwicklung .....	90
IV.4.1. Dorferneuerung im Odenwald.....	90
IV.4.2 Regionalentwicklung im Odenwald .....	98
IV.5 Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz .....	102
<b>V Gesundheit</b> .....	106
V.1 Gesundheitswesen.....	107
<b>VI Soziales</b> .....	117
VI.1 Soziale Angelegenheiten.....	118
VI.2 Gleichstellung & Integration .....	122
Bisher keine Daten vorhanden.....	122
<b>VII Kinder, Jugend &amp; Bildung</b> .....	123
VII.1 Jugendhilfe .....	124
VII.1.1 Jugendarbeit/Jugendbildungsarbeit .....	124
VII.1.2 Jugendsozialarbeit.....	126
VII.1.3 Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern .....	127
VII.1.4 Adoptionsvermittlung .....	129
VII.1.5 Familien- und Erziehungshilfe sowie Eingliederungshilfe.....	130
VII.1.6 Aufbau eines Netzwerkes „Frühe Hilfen“ (ehrenamtlich Familienhilfe in einer Pilotphase im Gersprenztal).....	131
VII.1.7 Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften .....	132
VII.2 Bildung .....	138
VII.2.1 Stabsstelle Bildung .....	138
VII.2.2 Schulverwaltung.....	142
VII.2.3 Bildungsbüro .....	145


# I Verwaltung


## I.1 Organisation, Bürger- und Gremienservice


### I.1.1 Ehrenamtsagentur

Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Senioren ins Internet	Nr. I.1.1.1	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung ehrenamtlicher Hilfe bei den ersten Schritten im Internet</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Die Ehrenamtsagentur des Odenwaldkreises vermittelt ehrenamtliche Helfer für Senioren, die ihre ersten Schritte im Internet wagen wollen.</p> <p>Hierbei bekommen sie vor Ort ganz praktisch gezeigt, wie man eine E-Mail schreibt oder sich Informationen im Internet holen kann. Das Projekt bekam im Herbst 2012 einen Preis von der Hessischen Landesregierung.</p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=3bfW3wUh1Wk&amp;feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=3bfW3wUh1Wk&amp;feature=youtu.be</a></p>			
Laufzeit		Fortlaufend	
Kennzahlen			2017
• Anzahl der ehrenamtlichen Helfer			18
• Anzahl der Verknüpfungen			10
• Anzahl der Besuche			100


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Gymnastik für Frauen aller Kulturen	Nr. I.1.1.2	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration</li> <li>• Kennenlernen des Vereins</li> <li>• Mitgliedschaft, Nutzung weiterer Angebote des Vereins</li> <li>• Aufbau ähnlicher Angebote im ganzen Kreisgebiet</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Viele (auch ältere) Frauen mit ausländischen Wurzeln sitzen zu Hause und würden sich gerne sportlich betätigen, trauen sich aber nicht.</p> <p>Um diesen Frauen den Weg zu erleichtern, hatte die Ehrenamtsagentur &amp; Servicestelle Sport zusammen mit dem TSG Steinbach „Gymnastik für Frauen aller Kulturen“ ins Leben gerufen. Hier hatten die Frauen Gelegenheit, im geschützten Rahmen den Verein kennen zu lernen und sich zu bewegen. Spaß und Geselligkeit sollten im Vordergrund stehen.</p> <p>Aus diesem Projekt heraus hat sich 2012 übergangsweise eine „Gymnastikgruppe der Kulturen“ entwickelt. Heute nutzen die Frauen mit ihren Familien das gesamte Angebot des Vereins.</p>			
Laufzeit	Abgeschlossen		
<b>Kennzahlen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Teilnehmerinnen</li> </ul>			

Handlungsfeld		Verwaltung	
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Ehrenamt für Schüler und junge Menschen	Nr. I.1.1.3	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des sozialen Engagements für junge Menschen</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenführung von jungen Menschen mit sozialen Projekten</li> <li>• Erlernen „sozialer Kompetenz“ auch in zeitlich begrenzten „neuen“ Ehrenämtern</li> <li>• Erstellen eines „Kompetenznachweises“ für die spätere Berufslaufbahn</li> <li>• Zusammenarbeit mit Schulen</li> <li>• Vermittlung an Organisationen und Vereine</li> <li>• Beratung und Begleitung aller Beteiligten</li> <li>• Schulprogramm „Soziales Engagement“ des Gymnasiums Michelstadt</li> </ul>			
Laufzeit	Fortlaufend		
Kennzahlen			
• mitwirkende Schulen			Keine Daten
• Vermittlungen in Projekte			
• initiierte Projekte			


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Verknüpfen der neuen hessenweiten Ehrenamtssuchmaschine	Nr. I.1.1.4	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau des ehrenamtlichen Netzes mit den Städten und Gemeinden</li> <li>• Förderung und Schaffung von Projekten mit ehrenamtlichen Aufgaben in allen Bereichen gesellschaftlichen Zusammenlebens</li> <li>•</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Mit der hessenweiten Ehrenamtssuchmaschine und Vereinsdatenbank haben Bürgerinnen und Bürger, die Zeit spenden wollen, die Möglichkeit, sich einen Überblick über „neue“ und „alte“ Ehrenämter an ihrem Wohnort zu verschaffen. Organisationen und Vereine stellen selbstständig ihr Profil und ihre Angebote dort ein.</p> <p>Städte und Gemeinden verlinken ihre Homepage mit diesem Angebot. Die Ehrenamtssuchmaschine hat 2018 ein neues benutzerfreundliches und handytaugliches Gesicht bekommen. Die Ehrenamtsagentur war und ist an der Umsetzung beteiligt</p>			
Laufzeit	Fortlaufend		
<b>Kennzahlen</b>			
• Anzahl der verknüpften Kommunen			10
• Anzahl der Angebote			177
• Vereine in der Vereinsdatenbank			1437


Handlungsfeld		Verwaltung	
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur „Integration braucht Partner“ – Sprachpartner für MigrantInnen	Nr. I.1.1.5	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gegenseitiges Kennenlernen und Akzeptieren unterschiedlicher Kulturen am Wohnort</li> <li>• praxisbezogener Spracherwerb</li> <li>• Integration</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischen Wurzeln üben 1 x pro Woche die deutsche Sprache mit muttersprachlichen Ehrenamtlichen in einer 1 : 1 Partnerschaft – zugeschnitten auf den ganz persönlichen Wissensstand und die Wünsche der Lernenden.</p> <p><a href="https://www.odenwaldkreis.de/index.php?id=525">https://www.odenwaldkreis.de/index.php?id=525</a></p>			
Laufzeit		Fortlaufend	
Kennzahlen			
• Anzahl der Anbieter			ca.40
• Anzahl der Nutzer			ca.40





Handlungsfeld		Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Tag des Vereins, Markt der Möglichkeiten	Nr. I.1.1.6		
zuständig		I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
	Ziele			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werbung und Anerkennung für ehrenamtliche Aufgaben in Vereinen</li> </ul>			
	Kurzbeschreibung			
	<p>Beim „Markt der Möglichkeiten“ stellen sich Organisationen und Vereine mit einem Infostand und Aktionen der Bevölkerung vor.</p> <p>Der Markt der Möglichkeiten soll an bestehende Stadtfeste wie z. B. an den Erbacher Kerwemarkt angekoppelt werden.</p> <p>Vorteil für die Stadt: Er belebt und erweitert damit das Fest, nutzt vorhandene Infrastruktur.</p> <p>Vorteil für die Vereine: Sie können ihre Angebote einem breiten Publikum präsentieren.</p> <p>Film: Markt der Möglichkeiten 2012 in Erbach  <a href="http://www.youtube.com/watch?v=pfrAzxX4bjg&amp;feature=share">http://www.youtube.com/watch?v=pfrAzxX4bjg&amp;feature=share</a></p> <p>2013 gab es einen „Markt der Möglichkeiten“ in Erbach in Eigenregie und in Bad König mit Unterstützung der Ehrenamtsagentur  2014 führte der Gewerbeverein Erbach diese Idee selbständig weiter</p> <p>Die Ehrenamtsagentur berät und liefert das Handwerkszeug für Kommunen oder Gewerbevereine, die solch eine Aktion an ihrem Stadtfest durchführen wollen.</p>			
Laufzeit		Abgeschlossen		
Kennzahlen		2012	2013	2014
• Anzahl der mitwirkenden Vereine und Organisationen		35	70	30
• Anzahl der mitwirkenden Gemeinden		1	2	1
• Anzahl der Besucher		11.000	ca. 18.000	ca. 11.000


Handlungsfeld		Verwaltung			
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Soziales Engagement von Firmen und Institutionen	Nr. I.1.1.7			
zuständig		I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport			
	Ziele				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung von Firmen und Institutionen mit sozialen Projekten</li> </ul>				
	Kurzbeschreibung				
	<p>Auch Firmen und Institutionen können sich ehrenamtlich engagieren in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeitlich begrenzten Projekten und Aktionen für einen guten Zweck z. B.: Beschäftigte des Landratsamtes renovieren als Programmpunkt des Betriebs-festes im Kindergarten in Seckmauern Räume und Teile der Außenanlage</li> <li>• 2013 wurden anlässlich dieses Tages mit Schülern der Schule am Sportpark 13 Insektenhotels fertiggestellt und für gute Zwecke gespendet</li> <li>• 2014 wurde ein Permakulturbeet am Ponyhof in Michelstadt angelegt</li> <li>• Patenschaft für ein festes Projekt</li> <li>• Imagegewinn: Ein Presseartikel über das soziale Engagement der Firma wiegt mehr als eine gekaufte Werbeanzeige.</li> </ul>				
Laufzeit		Fortlaufend			
Kennzahlen		2012	2013	2014	
• Anzahl der Firmen und Institutionen		1	2	1	
• Anzahl der Projekte		1	2	1	


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Ehrenamtscard und Anerkennungskultur	Nr. I.1.1.8	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung einer Anerkennungskultur mit Hilfe der hessischen Ehrenamtscard</li> <li>• Verleihungsveranstaltung mit Rahmenprogramm an besonderen Veranstaltungsorten (z. B. THW, Fa. Koziol, Erbacher Schloss und Regionalmuseum)</li> <li>• Gewinnung von neuen Vergünstigungen für E-Card-Inhaber/innen durch ehrenamtliche Sponsorensucher/innen</li> <li>• Dankeschönveranstaltungen für Ehrenamtliche im Bereich „Neues Ehrenamt“</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Die Ehrenamts-Card versteht sich als Instrument zur Würdigung und Anerkennung geleisteten bürgerschaftlichen Engagements. Die Gewährung von Vergünstigungen durch Städte, Gemeinden, Landkreis, das Land Hessen und private Anbieter stellt ein wichtiges öffentliches Signal der Wertschätzung und zugleich die Chance dar, vielen bürgerschaftlich und ehrenamtlich engagierten Menschen im Odenwaldkreis ein Dankeschön anzubieten.</p> <p>Die Ehrenamts-Card erhalten Ehrenamtliche, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als durchschnittlich fünf Stunden pro Woche im Kreisgebiet wohnen oder ehrenamtlich tätig sind</li> <li>• mindestens seit einem Jahr oder seit Bestehen der Einrichtung für das Gemeinwohl in einem oder mehreren Organisationen/Vereinen tätig sind</li> <li>• ehrenamtliche Arbeit <u>ohne Aufwandsentschädigung</u> leisten, die über die Erstattung von Kosten hinausgeht (z. B. bezahlte Bereitschaftszeiten oder Zeiten für die eine Übungsleiterpauschale bezahlt wird, können <u>nicht</u> angerechnet werden).</li> </ul> <p>Organisation folgender Ehrungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit wechselnden Vereinen und Standorten:          Kreissportlerehrung (166 Medaillen), Kleintierzüchter (40), Sänger (70), sowie die E-Card-Verleihungen (350 Karten in 4 - 5 Veranstaltungen).</p> <p>Zurzeit gibt es 700 E-Card-Besitzer/innen im Odenwaldkreis. Die Vergünstigungen konnten von ehemals 12 auf über 100 gesteigert werden. Bei der Ehrenamtscard ist besonders zu bemerken, dass mit der Vergabeveranstaltung den Ehrenamtlichen einmal ganz persönlich für ihr Engagement „Dankeschön“ gesagt wird. Diese Art der Anerkennung wird bei den Ehrenamtlichen sehr geschätzt. Ohne die dem Kreis zur Verfügung stehenden Spendemittel der Kreissparkasse könnten die Anerkennungsveranstaltungen nicht mehr stattfinden.</p>			
<b>Laufzeit</b>		<b>Fortlaufend</b>	
<b>Kennzahlen</b>			<b>2017</b>
• Anzahl der Vergünstigungen im Kreis			100
• Anzahl der gültigen E-Card-Inhaber/innen			700
• Anzahl der Verleihungsveranstaltungen			5
• Anzahl von Veranstaltungen, bei denen Freikarten für E-Card-Inhaber/innen verlost werden			5 - 10
• Vergebene E-Cards			353

Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Schwimmen für Frauen aller Kulturen im Hallenbad der Georg-Ackermann-Schule in Rai-Breitenbach	Nr. I.1.1.9	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration</li> <li>• Aufbau ähnlicher Angebote im ganzen Kreisgebiet</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Viele (auch ältere) Frauen mit ausländischen Wurzeln sitzen zu Hause und würden sich gerne sportlich betätigen, trauen sich aber nicht.</p> <p>Um diesen Frauen den Weg zu erleichtern, initiierte die Ehrenamtsagentur &amp; Servicestelle Sport ein Angebot für Frauen aller Kulturen und Religionen. In geschütztem Rahmen wird die Möglichkeit geboten, unter fachlicher Anleitung einer ehrenamtlichen Schwimmlehrerin schwimmen zu lernen. Es ist angestrebt, die teilnehmenden Frauen nach Kursende in bestehende Schwimmgruppen verschiedener lokal angesiedelter Vereine zu integrieren.</p> <p>Die erlernten Kenntnisse stärken das Selbstvertrauen der teilnehmenden Frauen.</p> <p>Kooperationspartner ist die AWO-Odenwaldkreis.</p>			
Laufzeit	Abgeschlossen		
Kennzahlen		2013	2014
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Teilnehmerinnen</li> </ul>		ca. 8-12 Teilnehmerinnen 1x pro Woche	8-12 Teilnehmerinnen 1x pro Woche


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Anlaufstelle für Qualifizierung Ehrenamtlicher	Nr. I.1.1.10	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierung und Vernetzung Ehrenamtlicher in Vereinen und Initiativen</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Die Qualifizierung und Vernetzung Ehrenamtlicher in Vereinen und Initiativen ist Ziel einer Förderung durch das Hessische Sozialministerium. Sie erfolgt über regionale beziehungsweise lokale Anlaufstellen für das bürgerschaftliche Engagement. Zum Ende des Jahres 2012 hatte die Ehrenamtsagentur &amp; Servicestelle Sport des Odenwaldkreises die erforderliche Anerkennung und Mittel bekommen, ehrenamtlich Tätige bei Qualifizierungsmaßnahmen zu unterstützen.</p> <p>Vereinen und Organisationen im Kreisgebiet bietet sie nun die Möglichkeit, dass deren Fortbildungsveranstaltungen gefördert werden und bürgerschaftliches Engagement weitere Stärkung erfährt.</p> <p>Das kann Maßnahmen betreffen, die sich auf vereinsübergreifende Themen und Fragen beziehen, zum Beispiel der nach der Motivation von Vereinsmitgliedern zur aktiven Mitarbeit oder eine Konfliktmoderation in Gruppen, bei der gute Formen erprobt werden können, um Kontroversen im Verein auszutragen und konstruktiv zu kommunizieren.</p> <p>Die Angebote können auch Qualifizierungen umfassen, die aufgrund besonderer Ziele und Aufgaben gefragt sind – wie etwa in der Hospizarbeit.</p> <p>Vereine können solche Maßnahmen selbstständig umsetzen und aus Mitteln des Landes Hessen je Unterrichtsstunde einen Zuschuss von 35 € bekommen – eine Mindestteilnehmerzahl von sieben Personen vorausgesetzt. Dieses Angebot erfreut sich einer stetigen Steigerung bei den Vereinen: Für 2018 konnte das in Anspruch genommene Budget um 100% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden</p>			
Laufzeit	Fortlaufend		
Kennzahlen		2017	2018
• Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen		13	35
• Vermittelte Gelder für Fortbildung		7630 €	avisiert: 16.000 €


Handlungsfeld		Verwaltung	
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Vernetzungsstelle für Nachbarschaftshilfevereine	Nr. I.1.1.11	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele: Gegenseitige Unterstützung durch Freiwillige am Wohnort, sowie das Starten sozialer Projekte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initialisierung und Beratung von Nachbarschaftshilfevereinen im Kreis</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>2012 konnte bei einer Tagung der Landesehrenamtsagentur von der Ehrenamtsagentur &amp; Servicestelle Sport die Idee eingebracht werden, Vernetzungsstellen für Generationenhilfen zu initialisieren. Diese Idee fiel dort auf fruchtbaren Boden, so dass vier Landkreise und weitere Ehrenamtsagenturen die Option bekamen für 2 1/2 Jahre KoordinatorInnen finanziert zu bekommen.</p> <p>Eine Mitarbeiterin wurde dafür gewonnen, diese Aufgabe bis Ende 2014 mit 16 Wochenstunden bei der Ehrenamtsagentur wahrzunehmen.</p> <p>Erste Nachbarschaftshilfevereine wurden bereits innerhalb sehr kurzer Zeit in Michelstadt und Beerfelden auf den Weg gebracht.</p> <p>Bis Ende 2014 wurden insgesamt 5 neue Nachbarschaftshilfevereine initiiert: Beerfelden, Erbach, Michelstadt, Höchst, Bad König. Der Verein in Breuberg bekam neuen Aufschwung durch unsere Unterstützung.</p> <p>Das vom Land Hessen unterstützte Projekt ist beendet. Die Ehrenamtsagentur unterstützt weiterhin als Vernetzungsstelle.</p>			
Laufzeit	Abgeschlossen		
Kennzahlen			2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der bestehenden Nachbarschaftshilfevereine</li> </ul>			8
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der vermittelten ehrenamtlichen Dienstleistungen</li> </ul>			Nicht erfasst


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Fotowettbewerb „Fotografie im Ehrenamt“	Nr. I.1.1.12	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anerkennung und Dokumentation ehrenamtlicher Arbeit im Odenwaldkreis</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Schon zum dritten Mal startet die Ehrenamtsagentur &amp; Servicestelle Sport des Odenwaldkreises einen Fotowettbewerb, der das Ehrenamt im Landkreis ins Blickfeld rücken soll. Die Idee ist, Ehrenamtliche und ihr Engagement mit einer Fotoserie der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Es sollen jeweils mit einem Foto aktive und aufgeschlossene Menschen jeden Alters bei ihrer ehrenamtlichen Aufgabe portraitiert werden, die wichtige und oft unerkannte Arbeit leisten. In einer kurzen Bildunterschrift werden zum einen der Name sowie das Engagement und zum anderen die Motivation der betreffenden Person(en) in einigen Sätzen beschrieben.</p> <p>Aus diesen Ehrenamtsportraits wird eine Wanderausstellung für den Odenwaldkreis zusammengestellt, mit der den Ehrenamtlichen Dank und Wertschätzung für ihren Einsatz entgegengebracht wird.</p> <p>Alle ausgewählten Einsendungen und die dargestellten Ehrenamtlichen werden außer mit Geldpreisen von 300 € für den ersten, 200 € für den zweiten und 100 € für den dritten Preis auch mit einer Ausstellung und einem besonderen Dankeschön-Event honoriert. Die Geldpreise müssen zweckgebunden für Vereinsarbeit im Odenwaldkreis genutzt werden.</p> <p>Das Projekt ist abgeschlossen.</p>			
Laufzeit	Abgeschlossen		
<b>Kennzahlen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Teilnehmer</li> </ul>			


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Werbeplakat und Wanderausstellung für das Ehrenamt in Organisationen und Vereinen	Nr. I.1.1.13	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anerkennung und Dokumentation ehrenamtlicher Arbeit im Odenwaldkreis</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>In Zusammenarbeit mit einem Fotografen, der auf ehrenamtlicher Basis Portraits von Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit in Organisationen und Vereinen erstellt, sollen Plakate entstehen, die die Vielfalt und die Möglichkeiten ehrenamtlicher Aufgaben im Odenwaldkreis verdeutlicht. Die teilnehmenden Vereine und Initiativen können mit den professionell erstellten Plakaten Werbung für sich machen. In einer Wanderausstellung durch Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises mit den angeschlossenen Preisträgern des Fotowettbewerbes (siehe Nr. I.3.13.) sollen die wertvollen Ehrenämter beispielhaft dokumentiert werden und für sich werben.</p> <p>Die Vereine erhalten außerdem kostenlos eine vom Fotografen erstellte Foto-Slideshow für ihre Internetseite.</p> <p>Die Ausstellung ist derzeit in verschiedenen leerstehenden Geschäften im Kreis plziert.</p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=qu9LQYzbii0&amp;feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=qu9LQYzbii0&amp;feature=youtu.be</a></p>			
Laufzeit	Abgeschlossen		
Kennzahlen			2014
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der erstellten Plakate</li> </ul>			15




Handlungsfeld		Verwaltung	
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Freiwilligentage	Nr. I.1.1.14	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwilligentage, wie auch bürgerschaftliches Engagement überhaupt, ermöglichen unverbindliche Kontakte der Bürgerinnen und Bürger und den Blick über den Tellerrand. Sie fördern Gefühle der Verbundenheit, eröffnen Möglichkeiten zur Gestaltung des sozialen Umfelds und motivieren zur Übernahme von Verantwortung. Freiwilligentage tragen damit ganz einfach zu einem freundlicheren Miteinander bei. Die Stadt/Gemeinde wird liebens- und lebenswerter.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>In der Woche des Ehrenamtes (Mitte September) engagieren sich an einem Samstag viele Menschen – Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Vereine und Firmen – gleichzeitig für ihre Region in unterschiedlichen gemeinnützigen Projekten. Bisher fanden unsere Freiwilligentage 2014 in der Oberzent, 2015 im Gersprenal, und ab 2016 im ganzen Kreis statt.</p> <p><a href="http://www.freiwillig-im-odenwaldkreis.de/">http://www.freiwillig-im-odenwaldkreis.de/</a></p>			
Laufzeit	Fortlaufend		
Kennzahlen			Durchschnittlich:
• Anzahl der Projekte an einem Freiwilligentag			30
• Anzahl der Teilnehmer			300

Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur „Pfiffige Senioren lassen sich nicht austricksen“	Nr. I.1.1.15	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulung Freiwilliger als Multiplikatoren für Sicherheitsfragen (Enkeltrick, Internetfallen usw.) für Senioren</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums Südhessen und der Polizeidirektion Odenwaldkreis geschult. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage interessierte BürgerInnen, vor allem in Seniorengruppen und in Altenheimen, über die Machenschaften der Kriminellen aufzuklären und somit zur Vorbeugung gegen solche Fälle beizutragen. Dafür wurden sie mit dem Zertifikat „Sicherheitsberater für Senioren“ ausgezeichnet und mit Visitenkarten sowie den Informationsbroschüren „Sicherheit für Senioren“ ausgestattet.</p> <p>Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsagentur des Odenwaldkreises, dem Polizeipräsidium Südhessen, der Polizeisozialhilfe Hessen und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Odenwaldkreis statt.</p> <p><a href="https://www.odenwaldkreis.de/fileadmin/odenwaldkreis/pdf/Ehrenamt/Pfiffige_Senioren.pdf">https://www.odenwaldkreis.de/fileadmin/odenwaldkreis/pdf/Ehrenamt/Pfiffige_Senioren.pdf</a></p>			
Laufzeit	Fortlaufend		
Kennzahlen			2014
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Teilnehmer</li> </ul>			35

Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur "Wissen macht stark" Unterstützungsangebote für Freiwillige, die Flüchtlinge willkommen heißen	Nr. I.1.1.16	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport Diakonisches Werk Odenwald Ev. Dekanat Odenwaldkreis		
Ziele:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Interessierten am freiwilligen Engagement in der regionalen Flüchtlingsarbeit sollen die Möglichkeit haben, über ihre Motivation zu reflektieren, Hintergrundinfos zur aktuellen Flüchtlingsdebatte und Politik erhalten sowie zur Flüchtlingssituation in Hessen. Sie lernen die örtlichen Akteure in diesem Feld kennen (Nichtregierungsorganisationen, Initiativen und Behörden) und loten Vernetzung und Kooperation aus. Sie erhalten Informationen zu Grenzen und Möglichkeiten des freiwilligen Engagements, einschließlich Versicherungsfragen und Aufwandsentschädigung. Sie klären ihre Einsatzmöglichkeiten. Sie reflektieren Verbindlichkeitsfragen (Häufigkeit der Treffen, Mindestdauer des Engagements).</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Unter diesem Motto startete am 1. Oktober 2014 im Landratsamt ein Projekt zur Unterstützung Freiwilliger, die Flüchtlinge willkommen heißen. Dieses Projekt wurde ermöglicht durch den Flüchtlingsfonds der EKHN und der Qualifizierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit (in der Ehrenamtsagentur &amp; Servicestelle Sport) aus Mitteln des Landes Hessen.</p> <p>Kennen Sie die aktuelle Flüchtlingssituation im Odenwald und wie Flüchtlingen effektiv geholfen werden kann? Antworten auf diese und viele andere Fragen finden Sie in der Auftaktveranstaltung zu "Wissen macht stark".</p> <p>Das Projekt wendet sich an Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit und solche, die es vielleicht noch werden wollen. Es wird geleitet von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Diakonischen Werks Odenwald, des Evangelischen Dekanats Odenwald und der Ehrenamtsagentur des Odenwaldkreises. Seit Oktober 2014 finden ein Mal im Monat Veranstaltungen statt, in denen Referenten sachkundig ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Interessierte und freiwillig Engagierte weitergeben.</p> <p>Was muss ich wissen, um die Situation von Flüchtlingen zu verstehen? Welche juristischen Informationen benötige ich? Welche Chancen und welche Herausforderungen stellen sich konkret? Dürfen Flüchtlinge arbeiten? Wie kann ich die deutsche Sprache vermitteln und wo finde ich dazu gutes Material? Was kann und will ich tun und wo liegen meine Grenzen? Neben grundlegenden Informationen dienen die Treffen auch dem Erfahrungsaustausch, der Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung aller freiwillig Engagierten</p>			
Laufzeit	Fortlaufend		
Kennzahlen			
Veranstaltungen			40

Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Ehrenamtsagentur Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Odenwaldkreis	Nr. I.1.1.17	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
<b>Ziele:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Willkommenskultur für Flüchtlinge, Unterstützung, Fortbildung, Hilfestellung und Vernetzung von Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Im Frühjahr 2014 luden wir zu einem Austausch- und Vernetzungstreffen aller Beteiligten der Flüchtlingsarbeit ins Landratsamt ein. Hieraus entstand die erste „Häufige Fragen und Antworten Internetseite“ in Hessen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit sowie das Projekt „Wissen macht Stark“</p> <p>Ehrenamtliche nehmen an 6 Standorten (Reichelsheim, Erbach Michelstadt, Höchst, Bad König, Beerfelden) im Kreisgebiet die zugewiesenen Flüchtlinge an die Hand und begleiten sie bei Behördengängen, in den Sportverein, zum Arzt u. v. mehr. Ein fast flächendeckendes vernetzendes Angebot mit persönlichen Hilfeangeboten in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. Unterstützt von der Ehrenamtsagentur mit Vermittlung, Fortbildung (Wissen macht stark) einer FAQ/Blog – Seite für häufige Fragen und Fachbezogene Themen im Internet.</p> <p>Das Projekt erhielt am 5. Dezember 2014 einen Preis der Hessischen Landesregierung.</p>			
Laufzeit	Fortlaufend		
Kennzahlen			
Veranstaltungen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Teilnehmer</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüchtlinge</li> </ul>			

Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Whats to do? Was gibt's zu tun? Freiwilliges Engagement für Kurzentzschlossene über WhatsApp	Nr. I.1.1.18	
zuständig	I.10 Ehrenamtsagentur & Servicestelle Sport		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwilliges Engagement ermöglicht unverbindliche Kontakte der Bürgerinnen und Bürger, den Blick über den Tellerrand. Es fördert Gefühle der Verbundenheit, eröffnet Möglichkeiten zur Gestaltung des sozialen Umfelds und motiviert zur Übernahme von Verantwortung. Freiwilliges Engagement trägt damit ganz einfach zu einem freundlicheren Miteinander bei. Die Stadt/Gemeinde wird liebens- und lebenswerter.</li> <li>• Über diesen Weg kann man in ein Projekt „reinriechen“, die Institution und andere Freiwillige kennenlernen.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
Über die WhatsApp Broadcast-Funktion (keine Gruppe, nur Nachrichtenfunktion) werden zwei bis vier Mal im Monat Aktionen verschickt für die kurzfristig Ehrenamtliche gesucht werden.			
Laufzeit	In Planung		
Kennzahlen			
Teilnehmer			
Teilnehmende Institutionen			
Aktionen			

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. I.10 Organisation, Bürger- und Gremienservice - Ehrenamtsagentur und Servicestelle Sport -</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wissen macht Stark“ Programmdiskussion 3x pro Jahr</li> <li>• Kreissportkommission 1x pro Jahr</li> <li>• Treffen der hess. Sportämter 1x pro Jahr</li> <li>• Treffen der hess. Qualifizierungsstellen für ehrenamtl. Arbeit</li> <li>• Pfiffige Senioren (ehrenamtl. Sicherheitsberater) 1x pro Jahr</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtsagentur Servicestelle Sport</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderprogramm ehrenamtl. Flüchtlingshilfe des Landes 2016/2017/2018</li> <li>• Qualifizierungsstelle für ehrenamtl. Arbeit des Landes laufend seit 2012</li> <li>• Lagfa Förderung ehrenamtl. Flüchtlingsarbeit 2015</li> <li>• Weiterleitung von Fördermitteln des Landes (Sport)</li> <li>• Weiterleitung von Spendenmitteln</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderprogramm ehrenamtl. Flüchtlingshilfe des Landes 2017 5000 €</li> <li>• Qualifizierungsstelle für ehrenamtl. Arbeit 2018: 16.000 €</li> <li>• Lagfa Förderung ehrenamtl. Flüchtlingsarbeit 2015 8.000 €</li> <li>• Weiterleitung von Fördermitteln des Landes (Sport) jährl. ca. 100.000 €</li> <li>• Weiterleitung von Spendenmitteln Sparkasse jährl. 150.000 €</li> <li>• Andere Spenden z.B. Bosch 2016: 20.000 €</li> <li>• Modellprojekt Nachbarschaftshilfen: 100.000 €</li> </ul>

## 1.1.2 Kulturmanagement

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. I.10 Organisation, Bürger- und Gremienservice - Fachbereich Kulturmanagement des Odenwaldkreises -</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstler-Stammtisch – 1 – 2 Mal im Jahr</li> <li>• Treffen der Kulturamtsleiter – 1 – 2 Mal im Jahr</li> <li>• Arbeitskreis Kultursommer Südhessen – 5 bis 6 Mal im Jahr</li> <li>• Theaterbeirat Staatstheater Darmstadt 2 – 3 Mal (TN Odw. seither max. 1 im Jahr – engere Zusammenarbeit durch Projekte auch über Schulen und Theater-gruppen angedacht)</li> <li>• Leseland Hessen – Vor- u. Nachbereitung – 1 Mal im Jahr</li> <li>• Vorstand Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e. V. – 2 Mal im Jahr</li> <li>• Mitgliederversammlung Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e. V. 1 Mal im J.</li> <li>• Vorstand Kultursommer Südhessen e. V. 2 Mal im Jahr</li> <li>• Mitgliederversammlung Kultursommer Südhessen e. V. 1 Mal im Jahr</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturmanagement des Odenwaldkreis</li> <li>• Geschäftsstelle des Vereins Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e. V.</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultursommer Südhessen e. V. – Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst und</li> <li>• Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen für Veranstaltungen im Odw. in den Sommermonaten in Höhe von rd. 22.000 – 25.000 Euro (darunter auch Krimi-Schreibwettbewerb des Odenwaldkreises rd. 2.000 Euro und Nacht der offenen Museen rd. 2.000 Euro)</li> <li>• Museumsstraße Odenwald Bergstraße e. V. zur Förderung von Kulturprojekten in den Kreisen Darmstadt-Dieburg, Odenwaldkreis und Bergstraße</li> <li>• Sparkasse Odenwaldkreis – Preisgeld für Krimi-Schreibwettbewerb des Odw. von 2000 Euro bzw.</li> <li>• Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis</li> <li>• Leseland Hessen – Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst = Literaturprojekte im Odenwaldkreis – Lesungen mit bekannten Autorinnen und Autoren</li> <li>• Ehrenamtsagentur - Fördermittel für Soziales/Kultur (von Sparkasse Odenwaldkreis) u. a. für Zuschuss f. TN Hessentags-Festzug für Fahrtkosten, Projekte Kulturmanagement (Fördergelder für evtl. noch fehlende Mittel für Krimi-Schreibwettbewerb des Odenwaldkreises)</li> <li>• Entega Darmstadt – Förderbetrag für Erstellung Anthologie Krimi-Schreibwettbewerb des Odenwaldkreises = 2.700 Euro</li> </ul>

- Odenwald Stiftung für Einrichtung Auftrittsmöglichkeit Odw. Preisträger etwa von „Jugend-Musiziert“ bei Vernissage im LRA Erbach
- Engelhardt Haus, Erbach – Förderbeitrag für Krimi-Schreibwettbewerb des Odenwaldkreises (100 Euro)
- Das Buchkabinett – Bereitstellung Publikumspreis Krimi-Preisverleihung = 250 Euro
- Rowenta Werke GmbH, Erbach – Fördersumme für Durchführung Krimi-Schreibwettbewerb des Odenwaldkreises = 200 Euro
- Gaststätte „Sophienhof“, Breuberg/Rai-Breitenbach – Bereitstellung 3. Preis Erwachsenen-Krimi-Schreibwettbewerb des Odenwaldkreises = Breuberger Festtagsschmaus“ für 2 Personen bis max. 100 Euro
- Hofgut Rodenstein, Fränkisch-Grumbach – Bereitstellung 2. Preis Erwachsenen-Krimi-Schreibwettbewerb des Odw. = Wochenendarrangement „Wohnen im Land der Ritter“ bis max. 300 Euro
- Burg Breuberg (Museumsleitung) – Führung für 2 Personen im Rahmen des 3. Preises Erwachsenen-Krimi-Schreibwettbewerb Odw
- Interessengemeinschaft Heimatmuseum Rodenstein – Führung für 3 Personen im Rahmen des 2. Preises Erwachsenen-Krimi-Schreibwettbewerb Odw.
- Expert Stommel, Michelstadt – Bereitstellung Sachpreise für Preisträger Jugend-Krimi-Schreibwettbewerb des Odw. im Wert von ca. 450 Euro
- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH – Bereitstellung Sachpreise für Preisträger Jugend-Krimi-Schreibwettbewerb des Odw. im Wert von ca. 150 Euro
- Kiwanis Club Erbach /Odenwald – Bereitstellung 3 x Preisgeld á 50,00 Euro für 1. Preisträger Jugend-Krimi-Schreibwettbewerb des Odw.

In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?

- Insges. rund 9.000 Euro für Krimi-Schreibwettbewerb
- rd. 3.000 Euro für Nacht der offenen Museen
- Zwischen 25 – und 50 Euro für musikalische Begleitung bei Vernissagen im LRA = ca. sechs Ausstellungen pro Jahr
- Leseland Hessen rd. 2.000 Euro für ca. 4 – 5 Veranstaltungen

Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.

Bei allen Projekten, für die das Kulturmanagement Mittel einsetzen muss, ist Fördermittelakquise notwendig, da keine eigene Haushaltsstelle vorhanden:



## I.2 Personalamt

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. I.20 Personalamt</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesundheitsmanagement (tagt bei Bedarf)</li></ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"><li>• Fehlanzeige</li></ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
/
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
/
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
/

### I.3 Informations- und Kommunikationstechnik

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. I.80 Informations- und Kommunikationstechnik</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"><li>keine</li></ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
/
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"><li>nein</li></ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
/
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"><li>Es wird gerade geprüft, ob es Fördermittel für E-Government Projekte gibt</li></ul>

## I.4 Kreisarchiv

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. I.90 Kreisarchiv</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitskreis kommunaler Archivarinnen und Archivare im Odenwaldkreis. In der Regel gibt es jährlich zwei Sitzungen. Ort ist wechselnd.</li><li>• Arbeitskreis historische Grenzsteine im Odenwaldkreis. Austausch der Obleute, sporadisch.</li></ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bei besonderen Veröffentlichungen die Archivleitung</li></ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"><li>• nein</li></ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
/
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"><li>• Nein; kein Anlass</li></ul>

# I.5 Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Maklerwesen

## I.5.1 Rettungsdienst


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	<b>Rettungsdienst/Zentrale Leitstelle</b> Verbesserung bzw. Erhaltung einer adäquaten Notfallversorgung im Odenwaldkreis	Nr. I.5.1.1	
zuständig	<b>V.70 Fachbereich Rettungsdienst/Zentrale Leitstelle</b> Fachbereichsleitung: Herr Dr. med. Bernhard Krakowka Sachbearbeitung: Herr Jens Albrecht Bürokräft: Frau Ellen Schneeberger		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Notfallversorgung von Notfallpatienten gemäß den landesrechtlichen Vorgaben (HRDG und hessischer Rettungsdienstplan)</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfung und ggf. Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung auf der Basis der Einsatzdaten der Zentralen Leitstelle unter Einbeziehung von Erfahrungswerten</li> <li>Optimierung der Hilfsfristerreichungsgrade im Bereich des gesamten Stadtbereiches Oberzent durch Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Rettungswache in Oberzent/Beerfelden (geplant Herbst 2018)</li> <li>Mitwirkung in den Findungs- und Entscheidungsprozessen der Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst des Hessischen Landkreistages</li> <li>Einführung der neuen Leitstellen-Software „C4“</li> <li>Fortbildung der Rettungsdienstmitarbeiter und der Notärzte gemäß den gesetzlichen Vorgaben (HRDG) einschließlich Zertifizierung der Notfallsanitäter und Rettungsassistenten für die Durchführung der „Erweiterten Versorgungsmaßnahmen“ durch Rettungsdienstpersonal</li> <li>Fortbildung der Leitstellendisponenten gemäß den gesetzlichen Vorgaben (HRDG)</li> <li>Weiterentwicklung des Systems Krisenunterstützung Migration Unterstützung Odenwaldkreis (KUMO) durch Schulungsmaßnahmen</li> <li>Mitwirkung an der Weiterentwicklung der hessenweiten Algorithmen für die Ausbildung der Notfallsanitäter (neues Berufsbild)</li> <li>Weiterentwicklung und Aktualisierung der „Standardprozeduren für die Notfallversorgung“ im Odenwaldkreis</li> <li>Mitwirkung am bundesweiten Pyramidenprozess des neuen Berufsbildes des Notfallsanitäters.</li> <li>Weiterentwicklung und Pflege des Klinikkapazitätsnachweises „IVENA“ im Rettungsdienstbereich Odenwaldkreis (Zentrale Leitstelle, Gesundheitszentrum Erbach)</li> <li>Mitorganisation einer Übung zur Bewältigung von Großschadenslagen</li> <li>Begleitung des Umbaus des Dispositionsraumes der Zentralen Leitstelle (geplant ab Ende 2018)</li> </ul>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen	2017		
<b><u>Rettungsdienst:</u></b>			
1. <b>Zentrale Leitstelle</b> personelle Besetzung 24 Stunden (inkl. Administration)	14,0 Stellen		
2. <b>Anzahl Rettungswachen</b>			
2.1 Notfallversorgung und Krankentransport	9		
2.2 nur Krankentransporte	1		


2.3 Notarztstandorte	1	
<b>3. Anzahl Rettungsmittel</b>		
3.1 Anzahl Rettungswagen	10	
3.2 Anzahl Notarzteinsatzfahrzeuge	3	
3.2.1 Notarzteinsatzfahrzeug	1	
3.2.2 Ergänzungsnotarzt 1	1	
<b>4. Vorhaltestunden der Rettungsmittel</b>		
4.1 Vorhaltung Notarzteinsatzfahrzeuge	8.760	
4.2 Vorhaltung Rettungswagen	76.994	
<b>5. Rettungsdienstliche Einsätze</b>		
5.1 Notfalleinsätze	10.255	
5.2 Krankentransporte	4.123	
5.3 Notarzteinsätze	2.443	
5.4 Luftrettungseinsätze	195	
<b>6. Erfüllungsgrade</b>		
6.1 Hilfsfrist 1 (10 Minuten)	88,58 %	
6.2 Hilfsfrist 2 (15 Minuten)	97,57 %	

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. V.70 Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Maklerwesen</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• AG Ärztliche Leiter Rettungsdienst Hessen (alle 2 Monate)</li> <li>• AG Rettungsdienst Hessischer Landkreistag (ca. 4 mal/Jahr)</li> <li>• AG Ärztliche Leiter Rettungsdienst Deutschland (ca. 3 – 4 mal/Jahr)</li> <li>• AG Hessische Algorithmen für die Notfallversorgung (ca. 2 mal/Jahr)</li> <li>• AG Pflichtfortbildung und Ausstattung im RD-Bereich Odenwaldkreis (ca. 4mal/J)</li> <li>• AG Rettungsmittelvorhaltung im Odenwaldkreis (Bereichsplan) nach Bedarf</li> <li>• Kurzfristig eingerichtete AGs, problembezogen</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereich Rettungsdienst/Zentrale Leitstelle: Finanzierung vollständig über Gebühren (Leitstellengebühr, die von den Leistungserbringern im Rettungsdienst für die Vermittlung der Rettungsdiensteinsätze und Krankentransporte erhoben wird, z.B. DRK, Asklepios-Schloßbergklinik)</li> <li>• Daher keine Fördermittel</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nein</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nein, Fördermittel könnten allenfalls für die Leistungserbringer infrage kommen, da hier die Kosten entstehen (z.B. Einführung neuer Monitore, digitale Datenerfassung), allerdings werden diese Ausgaben bereits durch die von den Leistungserbringern mit den Krankenkassen vereinbarten Budgets und Leistungsentgelte abgedeckt und bezahlt</li> </ul>

## I.6 Allg. Bauverwaltung, Bau- und Wohnförderung, Ausbildungsförderung

### I.6.1 Web-GIS

Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Bauamt WebGIS (webbasiertes geografisches Informationssystem)	Nr. I.6.1.1	
zuständig	IV.10 Allgemeine Bauverwaltung, Bau- und Wohnförderung, Ausbildungsförderung		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung eines aktuellen Informationsstandes innerhalb der Kreisverwaltung</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
<p>Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit die Möglichkeit, Informationen zu Stadtplänen sowie Fachinformationen aus dem Odenwaldkreis und seinen Städten und Gemeinden mit Hilfe des hausinternen WebGIS zu erhalten. Zur Verfügung gestellt werden über 400 Themen, die auch zu Themenkomplexen, angepasst an die verschiedenen Arbeitsbereiche, zusammengefasst sind.</p> <p>Angeboten werden Fachinformationen aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung/Gesundheit/Soziales</li> <li>• Bauen/Wohnen/Umwelt</li> <li>• Wirtschaft/Verwaltung/Verkehr</li> <li>• Demographie</li> <li>• Historische Daten</li> <li>• Kreisdaten</li> <li>• Digitales Geländemodell</li> <li>• Luftbilder (ab dem Jahr 2003 bis heute)</li> </ul>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2016	2017
• Kosten		24.000	24.000
• Aufrufe		150.000	150.000


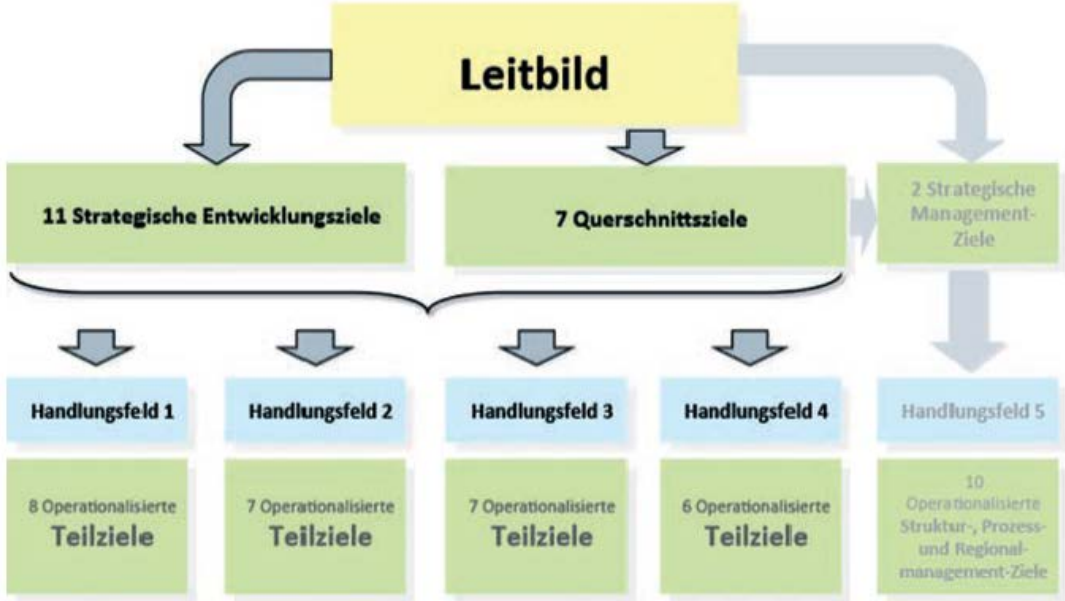
Handlungsfeld		Verwaltung	
Projekt/Maßnahme	Bauamt Bürger-GIS (GIS = geografisches Informationssystem)	Nr. I.6.1.2	
zuständig	IV.10 Allgemeine Bauverwaltung, Bau- und Wohnförderung, Ausbildungsförderung		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung eines aktuellen Informationsstandes für Bürgerinnen und Bürger</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
<p>Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Informationen zu Stadtplänen sowie Fachinformationen aus dem Odenwaldkreis und seinen Städten und Gemeinden online mit Hilfe des Bürger-GIS zu erhalten.</p> <p>Angeboten werden hierzu interaktive Stadtpläne und Fachinformationen aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung/Soziales</li> <li>• Gesundheit</li> <li>• Freizeit/Sport/Kultur/Tourismus</li> <li>• Bauen/Wohnen/Umwelt</li> <li>• Wirtschaft/Verwaltung/Verkehr</li> <li>• Wegweiser für Behinderte</li> <li>• Forscher &amp; Historiker</li> <li>• aktuelle Veranstaltungen im Kreisgebiet</li> </ul>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2016	2017
• Kosten		keine	keine
• Informationsabfragen		110.300	125.000



<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. IV.10 Allg. Bauverwaltung, Bau- und Wohnförderung, Ausbildungsförderung</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• FB Wohngeldbehörde, Treffen der südhessischen Landkreise, mind. jährlich</li> <li>• FB Bauförderung, Treffen der südhessischen Landkreise, mind. jährlich</li> <li>• FB Geoinformation, Mitglied AG GDI Südhessen, Sitzungen mehrmals jährlich</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• FB Bauförderung</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenzuschuss behindertengerechter Umbau</li> <li>• Hessen-Baudarlehn</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenzuschuss behindertengerechter Umbau: 111.900 € im Jahr 2017</li> <li>• Hessen-Baudarlehn: 180.000 € im Jahr 2017</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nein, da wir fast ausschließlich gesetzliche Aufgaben haben. Im Bereich Geoinformation wäre eine interkommunale Zusammenarbeit möglich, Projekt wurde an die OREG, Wirtschaftsförderung delegiert.</li> </ul>

## I.7 Interessengemeinschaft Odenwald e. V.

### I.7.1 REKO (Regionales Entwicklungskonzept)


Handlungsfeld	Verwaltung		
Projekt/Maßnahme	Begleitung der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald (REKO)	Nr. I.7.1.1	
zuständig		Interessengemeinschaft Odenwald e. V.	
<p>Ziele des REKO (Quelle: REKO 4.03)</p>  <p>The diagram illustrates the hierarchy of REKO goals. At the top is the 'Leitbild' (Vision Statement). Below it are '11 Strategische Entwicklungsziele' (Strategic Development Goals) and '7 Querschnittsziele' (Cross-cutting Goals). To the right, '2 Strategische Management-Ziele' (Strategic Management Goals) are shown. These strategic goals lead to five 'Handlungsfelder' (Action Fields): Handlungsfeld 1, 2, 3, 4, and 5. Each action field has associated 'Operationalisierte Teilziele' (Operationalized Sub-goals): Handlungsfeld 1 (8), Handlungsfeld 2 (7), Handlungsfeld 3 (7), Handlungsfeld 4 (6), and Handlungsfeld 5 (10 Operationalisierte Struktur-, Prozess- und Regionalmanagement-Ziele).</p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsfeld I: Wirtschaft- Arbeitsplätze &amp; Bildung</li> <li>• Handlungsfeld II: Tourismus- Produkte &amp; Vertrieb</li> <li>• Handlungsfeld III: Kommunalentwicklung- Demografie &amp; Bürgerkapital</li> <li>• Handlungsfeld IV: Klimaschutz- Energiewende &amp; CO2- Einsparung</li> </ul>			
<p>Kurzbeschreibung der Maßnahme</p>			
<p>Das im Jahr 2014 neu überarbeitete Regionale Entwicklungskonzept Odenwald (REKO) ist Grundlage dafür, dass aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) Fördermittel in die Region fließen können. Vom Land Hessen wurde es als eines der zwei besten regionalen Entwicklungskonzepte in der EU-Programmperiode 2014-2020 ausgezeichnet.</p> <p>Das REKO ist ein informelles Instrument der Regionalentwicklung und somit nicht rechtlich bindend. Es gilt für insgesamt 19 Städte und Gemeinden aus dem hessischen Odenwald, die sich aus den 12 Kommunen des Odenwaldkreises und sieben Kommunen des Landkreises Bergstraße zusammensetzen. (Stand April 2018)</p> <p>Das REKO unterliegt einem ständigen Fortschreibungs- und Evaluierungsprozess. Bei Veränderungen der Voraussetzungen werden Leitbild und Ziele auf ihre Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls ergänzt bzw. weiterentwickelt.</p>			

Laufzeit	2014-2020
Kennzahlen	Siehe REKO 4.3, Zwischenevaluation: 05.06.2018
<b>Höhe des Fördermitteleinsatzes – LEADER</b>	
• Gesamtkontingent LEADER:	2.360.000 €
Bewilligungen bis Ende 2017:	1.222.023 €

# II Tourismus

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Tourismus</b>		
Projekt/Maßnahme	Tourismus Weiterentwicklung von Profilthemen	Nr. II.1	
zuständig	Odenwald Tourismus GmbH, Frau Horn		
<b>Ziele</b>			
<p><b>Hauptziel:</b> Umsetzung der Corporate Identity mit der Vision eines gesunden, naturnahen, ökologisch geprägten Tourismus im Odenwald. Darauf aufbauend entstand ein Corporate Design mit dem Logo „<b>Odenwald – Auf Natur umschalten</b>“.</p> <p>Umsetzung des touristischen Marketing- und Organisationskonzeptes Odenwald beschlossen vom Kreistag des Odenwaldkreises am 07.12.2007</p> <p>Das touristische Marketing- und Organisationskonzept Odenwald wurde im Jahr aufgrund von Marktforschungsstudien evaluiert und fortgeschrieben.</p> <p>Folgende Profilthemen wurden neu definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandern</li> <li>• Aktiv in der Natur</li> <li>• Familienurlaub</li> <li>• Kulinarik</li> </ul> <p>Zukünftig wird das Marketing der Region auf folgende Zielgruppen fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderer</li> <li>• Aktive Naturgenießer</li> <li>• Familien mit Kindern</li> </ul> <p>Folgende Quellmärkte werden bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metropolregion Rhein-Main-Gebiet / Rhein Neckar</li> <li>• Baden-Württemberg: Stuttgart, Heilbronn, Pforzheim</li> <li>• Nordrhein-Westfalen, Rheinschiene, Ruhrgebiet</li> </ul> <p>Ergänzungsmärkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Niederlande, Belgien</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<p>Zu den in der Fortschreibung des Marketingkonzepts genannten Profilthemen werden systematisch Angebote entwickelt und kommuniziert.</p> <p>Die Profilthemen wurden in der Internetpräsentation <a href="http://www.tourismus-odenwald.de">www.tourismus-odenwald.de</a> sowie in Publikationen umgesetzt.</p>			
Laufzeit	laufend		
<b>Kennzahlen</b>		<b>2013</b>	<b>2017</b>
• Anzahl der Betten		4.520	4.186
• Anzahl der Übernachtungen		432.863	438.986
• Nächtigungsintensität oder Übernachtungsintensität		446 Übernachtungen pro EW	455 Übernachtungen pro EW
• durchschnittliche Aufenthaltsdauer		3,0 Tage	2,8 Tage
• Auslastung der Betriebe		26,2 %	28,7 %
• Aufrufe pro Jahr auf <a href="http://www.tourismus-odenwald.de">www.tourismus-odenwald.de</a>		150.000	450.000

Handlungsfeld	Tourismus		
Projekt/Maßnahme	Tourismus Kontinuierliche Umsetzung von Marketingmaßnahmen	Nr. II.2	
zuständig	Odenwald Tourismus GmbH, Frau Horn		
<b>Ziele</b>			
<p><b>Hauptziel:</b> Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen sowie des Tagestourismus im Odenwaldkreis durch die weitere Umsetzung des weiterentwickelten touristischen Marketing- und Organisationskonzeptes Odenwald</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Internetpräsenz Odenwald</li> <li>• Teilnahme an Messen und Präsentationen</li> <li>• Weiterentwicklung und Neuauflage von Publikationen</li> <li>• Durchführung von touristischen Events</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<p>Das in der Internetpräsentation <a href="http://www.tourismus-odenwald.de">www.tourismus-odenwald.de</a> befindliche interaktive Tourenportal für Wanderwege, Mountainbike-Strecken, Radtouren, Nordic-Walking-Strecken usw. wird systematisch weiterentwickelt.</p> <p>Die Tourismus GmbH nimmt 2018 an vier Messen und Präsentationen in Rhein-Main und Rhein-Neckar teil.</p> <p>Die Broschüren „Wandern“, „Alemannenweg“, „Ausflugsziele“, „Gruppenreisen“ und das Gastgeberverzeichnis werden überarbeitet und neu aufgelegt. Entwickelt wurden die Broschüren „Faszination Erdgeschichte“ sowie die Erlebniskarte Odenwald.</p> <p>Generell wird die Umstellung von Print- zu online-Medien angestrebt. In den sozialen Netzwerken wurde für den Odenwald eine starke Präsenz geschaffen.</p> <p>Im Rahmen des Profiltitels „Kulinarik“ werden von der Odenwald Tourismus GmbH die Odenwälder Lamm- und Kartoffelwochen organisiert, marketingtechnisch begleitet und durchgeführt.</p> <p>Die Reiseveranstaltertätigkeit wurde eingestellt. Im Bereich der Wanderpauschalen arbeitet die Odenwald Tourismus GmbH eng mit einem im Odenwald tätigen Wanderreiseveranstalter zusammen. Die Rolle des Veranstalters beim 3-Länder-Radevent hat die Partnerorganisation im badischen Odenwald, die Touristikgemeinschaft Odenwald übernommen. Die Odenwald Tourismus GmbH übernimmt im Bereich des Odenwaldkreises weiterhin im Rahmen des Radevents organisatorische Aufgaben.</p> <p>Das Projekt „Regionalmarke Echt Odenwald“ wurde von der Odenwald Regionalgesellschaft mbH übernommen.</p> <p>Das Projekt zur Schaffung eines Netzwerkes von E-Bike-Verleih- und Ladestationen im Odenwald wurde aufgrund geringer Verleih- und Nutzungszahlen 2016 eingestellt.</p>			

Handlungsfeld	Tourismus		
Projekt/Maßnahme	Tourismus Ausbau der online- Buchbarkeit von Beherbergungsangeboten im Odenwaldkreis	Nr. II.3	
zuständig	Odenwald Tourismus GmbH, Frau Horn		
Ziele			
<p><b>Hauptziel:</b> Steigerung der Übernachtungszahlen und Professionalisierung der bestehenden Beherbergungsbetriebe im Odenwaldkreis durch den Anschluss der Betriebe an die Buchungsplattform HRS Destination Solutions und der daran angeschlossenen Vertriebsplattformen wie Booking.com oder airbnb.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Buchungen über das Buchungssystem Odenwald</li> <li>• Gewinnung weiterer Beherbergungsbetriebe zur Teilnahme am Buchungssystem</li> <li>• Schulung der Beherbergungsbetriebe zum online-Vertrieb</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2012	2018
• Buchungsumsatz		324.292 €	1.000.000 €
• Anzahl der Buchungen		1.362	4.000


<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Odenwald Tourismus GmbH</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Touristische Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Odenwald - aktiv</li> <li>• Touristische Arbeitsgemeinschaft Unteres Mümlingtal – im Aufbau</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsleitung</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionsprogramm Nationale Welterbestätten, Projekt „Touristische Inwertsetzung des UNESCO Weltnaturerbes Grube Messel in der Destination Odenwald“</li> <li>• Leader-Fördermittel für die Installation des Informationszentrums Bayerischer Odenwald in Amorbach</li> <li>• Leader-Fördermittel zur Konzipierung und Umsetzung der Zielwegweisung an Qualitätsrundwanderwegen im Odenwald</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insgesamt: 400.00 Euro</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell wurde ein Leader Förderantrag für ein Kooperationsprojekt „Themen- und Imagekampagne Odenwald“ gestellt.</li> </ul>



# **III Wirtschaft, Verkehr & Energie**

## III.1 Wirtschaft (OREG mbH)

### III.1.1 Wirtschaftsförderung

Handlungsfeld	<b>Wirtschaft, Verkehr und Energie</b>		
Projekt/Maßnahme	Wirtschaftsförderung Operative Wirtschaftsförderung	Nr. III.1.1.2.	
zuständig	Odenwaldregionalgesellschaft (OREG) mbH		
<b>Ziele</b>			
<p>Gegenstand, Zweck und Ziele des Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) sind laut Gesellschaftervertrag der OREG in seiner aktuellen Fassung:</p> <p>Die Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Odenwaldkreis.</p> <p>Hierzu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Durchführung von Maßnahmen zur direkten und indirekten Wirtschaftsförderung</li> <li>• die Initiativen zur beruflichen Qualifizierung, der Aus- und Weiterbildung.</li> </ul> <p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Regionalentwicklung im Odenwaldkreis und seinen Gemeinden mit dem Ziel der ökonomischen und ökologischen Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft unter Beachtung ihrer Umweltverträglichkeit.</p>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Der Wirtschafts-Service Odenwaldkreis, angesiedelt als Geschäftsbereich der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG), ist die Wirtschaftsförderungseinrichtung für den gesamten Odenwaldkreis. Damit ist der Wirtschafts-Service Odenwaldkreis zentraler Ansprechpartner für Odenwälder Unternehmen, Gewerbetreibende, Investoren, Existenzgründer und Freiberufler für alle Belange der Wirtschaft. Im Rahmen der Wahrnehmung seiner Aufgaben ist der Wirtschafts-Service Odenwaldkreis in drei thematischen Service-Säulen (Bestandsentwicklung, Gründer/Investoren, Kommunal-Service) strukturiert. Innerhalb dieser Service-Säulen bietet er verschiedene Beratungsleistungen an, organisiert Veranstaltungen für die Unternehmen im Odenwaldkreis, ist Initiator verschiedener geförderter Offensiven und Projekte, gründet neue und pflegt bestehende (Unternehmens-)Netzwerke zu aktuellen Themenstellungen, fungiert als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft und ist damit das Instrument des Odenwaldkreises, um die Wirtschaftskraft des Landkreises auszubauen und die Region weiterzuentwickeln.</p>			
Kennzahlen		2012	2013
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzahlensystem für den Wirtschafts-Service ab dem Geschäftsjahr 2017 <b>siehe Anlage</b></li> </ul>			


## Anlage zu III.1.1.2

### **Kennzahlen Wirtschaftsservice Odenwaldkreis für die Jahre 2017 ff.**


1. VZÄ WISE Gesamt
  - davon VZÄ Unternehmens-Service
  - davon VZÄ Gründungs-Service
  - davon VZÄ Standortmarketing/Investorenservice
  - davon VZÄ Fachkräfte-Service
2. Gestaltungsmittel
3. Eingeworbene Drittmittel
4. Bestandsunternehmen ges. (Betriebsstätten lt. BA) 30.06.
5. Bestandsunternehmen in CRM-Unternehmensdatenbank (UDB) 31.12.
6. Anzahl von Veranstaltungen für Unternehmen (ohne Exi)
7. Teilnehmerzahl von Veranstaltungen für Unternehmen (ohne Exi)
8. Dokumentierte relevante Standort-/Immobilienanfragen auswärtiger Unternehmen
  - davon über FRM GMBH
  - davon über Rhein-Neckar e.V.
9. (Auswärtige) Standort-/Immobilienanfragen mit positivem/anforderungsgerechtem Angebot
10. Erfolgreiche Standort-/Immobilienvermittlungen für auswärtige Unternehmen
11. Verfügbare GE/GI-Flächen 31.12.
  - Unterkennzahl: verfügbare GE/GI-Flächen 31.12. je Bestandsunternehmen (l.t. BA)
12. Verhältnis Gewerbean- zu Gewerbeabmeldungen im Kreisgebiet
13. Gewerbesteueraufkommen
14. Anzahl Veranstaltungen (Seminare/Workshops) des WISE für Gründer
15. Anteil der sehr gut/gut-Bewertungen für Veranstaltungen für Gründer
16. Teilnehmerzahl von Veranstaltungen des WISE für Gründer
17. Existenzgründungsberatungen bei WISE
18. Existenzgründungen nach Beratung WISE
19. Verhältnis Existenzgründungen mit Beratung WISE / Gewerbeanmeldungen
20. NUI-Indikator (Rang)
21. Anzahl Messebeteiligung WISE mit eigenem Stand auf Gründermessen
22. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
23. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
24. Auspendler
25. Einpendler
26. Anteil unversorgte Bewerber zu Schulabgängern
27. Anteil unversorgte Bewerber zu freien Ausbildungsstellen
28. Anteil der Bestandsunternehmen, die an Berufsorientierungsmaßnahmen des WISE teilnehmen
29. Anzahl der Unternehmensbesuche
  - davon mit Landrat
30. Bestandsunternehmen auf Unternehmensdatenbank oreg.de
31. Zugriffszahlen auf Homepage für WISE gesamt
32. Zugriffszahlen auf Homepage Wirtschaftsstandort

Stand: 04.04.2018 - GQ


### III.1.2. Hainhaus

Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Energieversorgung Ansiedlung von Betrieben im Bereich energiewirtschaftlicher Produktionen Hainhaus	Nr. III.1.2.1	
zuständig	Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• themenorientierter Technologiepark „Park für grüne Technologien“ Themenpark für umweltfreundliche Energien zur Darstellung energiewirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Zusammenhänge von der Planung und Produktion bis zur Verwertung energiereicher Ausgangsstoffe</li> <li>• dauerhafte Sicherung und Entwicklung von neuen Arbeitsplätzen, im Schwerpunktbereich erneuerbarer Energien</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<u>Kurzfristiges / abgeschlossenes Szenario</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerung der gesamten Infrastruktur im Erschließungsgebiet</li> <li>• Installation modernster Kommunikationstechnologie entlang der beplanten Fläche entlang der ehemaligen Höchster Straße</li> <li>• Errichtung einer Straßenbeleuchtung zur Sicherung der Verkehrswege entlang der neu erschlossenen Pachtflächen</li> </ul>			
<u>Mittelfristiges Szenario</u> Die OREG plant nachfolgend aufgeführte Punkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermietung von Bunkerzwischenräumen zur Verfüllung von Erdmaterial für die spätere Installation von PV-Anlagen</li> <li>• Vermarktung erschlossener Pachtflächen zur Ansiedlung interessierter Investoren</li> <li>• Vermarktung vorhandener Gebäude nach Beendigung bestehender Mietverhältnisse</li> </ul>			
<u>Langfristiges Szenario</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermarktung vorhandener Gebäude und Bunker nach Beendigung bestehender Mietverhältnisse</li> <li>• Entwicklung späterer Nutzungsmöglichkeiten</li> <li>• Zusammenarbeit mit einem Consultingbüro zur Vermarktung des Parks für grüne Technologien</li> <li>• Entwicklung innovativer Umwelttechnologien in Zusammenarbeit mit Kommunen und Forschungseinrichtungen im Bereich erneuerbarer Energien</li> </ul>			
Laufzeit			
Kennzahlen		2017	2018
• derzeit am Standort Unternehmen		6	7
• derzeit bestehende Mietverhältnisse		6	7
• Pachteinnahmen pro Kalenderjahr		195.438,90 €	199.730,30 €
• derzeit bestehende Arbeitsplätze		20	28

### III.1.3. Breitband-Projekt


Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Breitband-Projekt	Nr. III.1.3.1	
zuständig	Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH		
<b>Ziele</b>			
<p>Zukunftsorientierte und langfristige Schließung der Versorgungslücke der Breitbandversorgung und damit Gewährleistung einer umfassenden und nachhaltigen Chancengleichheit für alle Bereiche (Bürger, Wirtschaft, Bildung und Verwaltung). Flächendeckende Datenübertragungsrate von bis zu 100 Mbit/s mit der Option weiterer Ausbaustufen FTTB (Fiber to the Building) FTTH (Fiber to the Home).</p>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<u>Kurzfristiges / abgeschlossenes Szenario</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlegung der Leerrohre im ganze Kreisgebiet</li> <li>• Wenn zusammenhängende Leerrohrabschnitte fertig sind,               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ werden Multifunktionsgehäuse (MFG) aufgestellt.</li> <li>○ werden Glasfaserkabel in die Leerrohre eingezogen und an die MFGs angeschlossen.</li> <li>○ werden Verbindungen zwischen den MFGs und den Kabelverzweigern (KVz) der Deutschen Telekom AG hergestellt.</li> <li>○ wird das Breitbandnetz an das Netz der HSE Medianet (Backbone) angeschlossen.</li> </ul> </li> <li>• Anschluss der Endkunden im gesamten Kreisgebiet seit 2012</li> </ul>			
<u>Mittelfristiges Szenario</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oktober 2018: Vektoring mit der Möglichkeit 100 m/Bits für den Nahbereich zu realisieren</li> <li>• Leerrohrverlegung in wirtschaftlich sinnvollen Bereichen während grundlegender Sanierungen</li> <li>• Leerrohrverlegung über Partner in allen Neubaugebieten</li> <li>• Überarbeitung BIO bis 2019</li> <li>• Bereitstellung von 1 Gigabit in allen Schulen</li> </ul>			
<u>Langfristiges Szenario</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 2022: Bereitstellung von 100 m/Bits im Fernbereich realisieren</li> <li>• Leerrohrverlegung über Partner in allen Neubaugebieten</li> <li>• Bereitstellung von 1 Gigabit in allen Haushalten/Gewerbegebiete</li> </ul>			
<b>Laufzeit</b>			
<b>Kennzahlen</b>		<b>2017</b>	<b>2018</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Anschlüsse der Endkunden im gesamten Kreisgebiet</li> </ul>		8.918 Haushalte 1.034 Firmen und Gewerbetreibende	Plan: Plus 1500 Neuverträge

### III.1.4 Postimmobilie


Handlungsfeld	Postimmobilie		
Projekt/Maßnahme	Entwicklung der Postimmobilie	Nr. III.1.4.1	
zuständig	Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Vermarktung des ehemaligen Postgebäudes als Servicestelle, sowohl für das Landratsamt, als auch für private Dritte</li> <li>• dauerhafte Sicherung der vorhandenen Mietverhältnisse durch Entwicklung und Modernisierung</li> <li>• Sicherung von Arbeitsplätzen</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<u>Kurzfristiges/ abgeschlossenes Szenario</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau des Parkplatzes vor dem Postgebäude</li> </ul>			
<u>Mittelfristiges Szenario</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlängerung des Mietvertrages mit der Postbank um weitere 5 Jahre (durch Optionsziehung)</li> <li>• Verpachtung von Dachfläche zur Installation eines Funkmastes</li> <li>• Installation von bis zu 24 E-Mobil-Parkplätzen für Postzulieferfahrzeuge</li> </ul>			
<u>Langfristiges Szenario</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlängerung des DHL-Mietvertrages um weitere 5 Jahre</li> <li>• Anbau an das Postgebäude für Bereitstellung neuer Büroräume</li> </ul>			
<b>Laufzeit</b>			
<b>Kennzahlen</b>		<b>2017</b>	<b>2018</b>
• derzeit angesiedelte Unternehmen		4	4
• derzeit bestehende Mietverhältnisse		6	5
• Pachteinnahmen pro Kalenderjahr		159.788,64 €	158.811,84 €
• derzeit bestehende Arbeitsplätze		Ca. 60	Ca. 60

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>OREG</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
/
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschafts-Service/Referatsleitung</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• EFRE-Förderung Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald seit 2009</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etwa 225.000 Euro: Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald seit 2009</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, Verlängerung der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald bis 2020 ist beantragt.</li> <li>• Aktuell läuft zusätzlich ein Antragsverfahren zur Förderung eines neu zu entwickelten Arbeitgebernnetzwerks für die Gesundheitswirtschaft (Förderung ggf. aus ESF)</li> <li>• Darüber hinaus: Beratung der Unternehmen im Kreis über Fördermittel (z.B. bei F+E-Projekten, Expansionsvorhaben, Sanierung) sowie Begleitung der Unternehmen bei der Beantragung</li> </ul>

### III.1.5 ÖPNV

Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	ÖPNV Schienenpersonennahverkehr (Odenwaldbahn)	Nr. III.1.5.1	
zuständig	Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH		
Ziele	<p>Als Rückgrat öffentlicher Mobilität ist die Odenwaldbahn in ihrer Verbindung zwischen den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar weiter zu stärken. Ihre wesentlichen Transportaufgaben liegen in der Sicherstellung des Berufspendler- und Freizeitverkehrs. Unter dem Arbeitstitel „Vision 2030“ werden in Kooperation mit dem RMV Entwicklungsperspektiven erarbeitet, um die Odenwaldbahn zukunftsfähig zu machen.</p>		
Kurzbeschreibung der Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu den Berufsverkehrszeiten sind beschleunigte Zugverbindungen von und nach Frankfurt zu prüfen.</li> <li>• Die Taktzeiten sind zu verändern, um das Betriebskonzept merkbarer zu gestalten. Mindestens jede Stunde ist eine Zugverbindung von und nach Frankfurt über Darmstadt vorzusehen.</li> <li>• Der damit verbundene Infrastrukturausbau mit einer abschnittswisen Zweigleisigkeit und der Schaffung von Kreuzungsbahnhöfen ist voranzutreiben.</li> <li>• Beim Einsatz von Zügen ist auf umweltschonende Antriebstechnologie zu achten. Die Elektrifizierung der Strecke und / oder der Fahrzeuge ist zu prüfen. Im Fuhrpark ist eine ausreichende Betriebsreserve vorzuhalten.</li> <li>• Auf dem Südabschnitt zwischen Erbach und Eberbach sind stündlich verkehrende Züge vorzusehen, die in Eberbach einen Anschluss an die S-Bahn herstellen. Der Haltepunkt Hetzbach ist dazu zum Kreuzungsbahnhof auszubauen.</li> </ul>		
Laufzeit	dauernd		
Kennzahlen			2016
Fahrgastzahlen an einem Normalwerktag gem. Verbunderhebung 2010			10.637




<b>Handlungsfeld</b>	<b>Wirtschaft, Verkehr und Energie</b>					
Projekt/Maßnahme	ÖPNV Busverkehr			Nr. III.1.5.2		
zuständig	Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH					
Ziele	<p>Das öffentliche Mobilitätsangebot im Odenwaldkreis ist</p> <p>a) Aus Gründen der Daseinsvorsorge und als infrastrukturelles Element zur Standortsicherung kleiner Gemeinden</p> <p>b) Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Odenwaldkreises</p> <p>auf der Grundlage demografischer Erkenntnisse hinsichtlich seiner zeitlichen und räumlichen Verfügbarkeit deutlich zu verbessern.</p>					
Kurzbeschreibung der Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 sieht eine deutliche Ausweitung des Bedienungsangebotes auf Hauptlinien und Erschließungskorridoren vor</li> <li>• Das statische Fahrplanangebot wird ergänzt durch eine dynamische Mobilitätsgarantie (buchbar durch sog. „taxOMobil“-Fahrten)</li> <li>• Mit einem internetbasierten Informations- und Buchungssystem für Bedarfsverkehre werden die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt</li> <li>• Zum Fahrplanjahr 2020 werden alle öffentlichen Verkehrsleistungen europaweit ausgeschrieben</li> </ul>					
Laufzeit	dauernd					
Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Fahrzeuge in der Verkehrsspitze	70	70	70	70	70	70
Fahrplan- / Nutzwagenkilometer	2,90 Mio.	2,90 Mio.	2,90 Mio.	2,90 Mio.	2,92 Mio.	2,87 Mio.
Beförderungsfälle	3,90 Mio.	3,90 Mio.	3,59 Mio.	3,59 Mio.	3,56 Mio.	3,53 Mio.
Kosten (€)	7,80 Mio.	8,70 Mio.	8,65 Mio.	8,87 Mio.	8,48 Mio.	folgt
Verkehrserlöse(netto,€) - nach RMV-Einnahmeaufteilung	3,70 Mio.	3,90 Mio.	3,25 Mio.	3,33 Mio.	3,40 Mio.	folgt


Fachbereich / Geschäftsbereich
<b>OREG</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgruppe: Nahverkehrsplan</li> <li>• Arbeitsgruppe: Vergabekonzept</li> <li>• Arbeitsgruppe: „garantiert mobil!“</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereich: Finanzen &amp; Controlling</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landeszuwendung für den lokalen Verkehr zur konsumtiven ÖPNV-Finanzierung</li> <li>• Projektförderung „garantiert mobil!“</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich ca. 1,5 Mio. € zur ÖPNV-Finanzierung</li> <li>• für die Softwareentwicklung des Buchungsportals von „garantiert mobil!“ 0,5 Mio. €</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja</li> </ul>


## III.2 Verkehr

### III.2.1 Straßenverkehr

Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Bundesstraßen – B 45	Nr. III.2.1.1.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel ist es, den <b>Straßenverkehr sicher und flüssig</b> zu halten.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>B 45</b> Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit in der <b>Ortsdurchfahrt (OD) Erbach</b></li> </ul>			
Laufzeit	Laufend, Abschluss voraussichtlich im 1. Halbjahr 2018		
Kennzahlen <sup>1</sup>		2016	2017
Infrastruktur: Klassifiziertes Straßennetz (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) in km <ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt</li> </ul>		425,1	425,1
Fahrzeuge <ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt in Tsd.</li> <li>davon Pkw in Tsd.</li> <li>Pkw je 1.000 Einwohner</li> </ul>		85,7 60,4 0,63	87 61 0,63
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrsaufkommen</li> </ul>		rd. 15.500 Kfz/24 h	rd. 15.500 Kfz/24 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>Investitionskosten</li> <li>Kostenträger</li> </ul>		4,1 Mio € Bund / Kreis / Stadt Erbach	4,1 Mio € Bund /Kreis/ Stadt Erbach


<sup>1</sup> Die Kennzahlen beziehen sich auf den Odenwaldkreis.

Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Bundesstraßen – B 45	Nr. III.2.1.2.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist es, den <b>Straßenverkehr sicher und flüssig</b> zu halten.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>B 45</b> punktuellem <b>vierspüriger Ausbau von vier Knotenpunkten in Michelstadt</b></li> </ul> <p>Nachdem die verkehrstechnisch äußerst sinnvolle Maßnahme letztlich an der bekannten Lärmschutzwandproblematik endgültig gescheitert war, wurde in den Jahren 2015/2016 die Fahrbahndecke der B 45 zwischen den Knoten B 45/K 92 (Stadtring) und B 45/B 47/Roßbacher Weg sowie die Lichtzeichenanlagen komplett erneuert und überarbeitet .</p>			


Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Bundesstraßen – B 45	Nr. III.2.1.3.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist es, den <b>Straßenverkehr sicher und flüssig</b> zu halten.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>B 45</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbau/Ummarkierung des Semder Kreuzes</li> <li>– vierspuriger Ausbau zwischen Groß-Umstadt und Dieburg (Einmündung in die B 26)</li> </ul> </li> </ul>			
Laufzeit	Laufend		
<p>Obwohl die Maßnahme im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 enthalten ist, kann mit den Planungsarbeiten noch nicht begonnen werden, da sie nicht in der hessischen Prioritätenliste enthalten ist, die von der hessischen Straßenbauverwaltung bis zum Jahr 2021 vordringlich zu bearbeiten ist. Die seitherigen Versuche der Wirtschaft und Politik, beim Hessischen Wirtschaftsministerium hier ein Umdenken zur Stärkung der ländlichen Region zu erreichen, waren bisher nur z. T. erfolgreich.</p>			

Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Bundesstraßen – B 426	Nr. III.2.1.4.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel ist es, den <b>Straßenverkehr sicher und flüssig</b> zu halten.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>B 426</b> (zwischen Höchst i. Odw. und Obernburg am Main die einzige für den Schwerlastverkehr geeignete Anbindung des Odenwaldes an das bayerische Maintal) <b>Ortskernentlastungstangente Hainstadt:</b> Stadt Breuberg als Bauherr mit späterer Übergabe an Bund vorgesehen; Baubeginn wird für Herbst 2019 und die Fertigstellung für 2020 anvisiert</li> </ul>			
Laufzeit	Laufend		
Kennzahlen <sup>1</sup>	2016	2017	
Infrastruktur: Klassifiziertes Straßennetz (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) in km			
<ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt</li> </ul>	425,1	425,1	
Fahrzeuge			
<ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt in Tsd.</li> <li>davon Pkw in Tsd.</li> <li>Pkw je 1.000 Einwohner</li> </ul>	85,7 60,4 0,63	87 61 0,63	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrsaufkommen</li> </ul>	rd. 7.000 Kfz/ 24 h	rd. 7.000 Kfz/ 24 h	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Investitionskosten</li> <li>Kostenträger</li> </ul>	rd. 5 Mio € Stadt Breuberg	rd 5 Mio € Stadt Breuberg	


<sup>1</sup> Die Kennzahlen beziehen sich auf den Odenwaldkreis.

Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Bundesstraßen – B 469	Nr. III.2.1.5.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist es, den <b>Straßenverkehr sicher und flüssig</b> zu halten.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzliche überörtliche Verkehrsanbindung des oberen Mümlingtals an die östlich gelegene <b>B 469</b> (Maintal)</li> </ul>			
Laufzeit	nicht absehbar; Zukunftsidee		
Kennzahlen <sup>1</sup>		2016	2017
Infrastruktur: Klassifiziertes Straßennetz (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) in km <ul style="list-style-type: none"> <li>• insgesamt</li> </ul>		425,1	425,1
Fahrzeuge			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• insgesamt in Tsd.</li> <li>• davon Pkw in Tsd.</li> <li>• Pkw je 1.000 Einwohner</li> </ul>		85,7 60,4 0,63	87 61 0,63

<sup>1</sup> Die Kennzahlen beziehen sich auf den Odenwaldkreis.


Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Bundesstraßen – B 26	Nr. III.2.1.6.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen		
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>B 26</b> Nordostumgehung Darmstadt</li> </ul> <p>Wie zu befürchten war, ist die Maßnahme nach der Kommunalwahl und OB-Wahl in Darmstadt im Jahr 2011 endgültig eingestellt worden.</p>			




Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Bundesstraßen – B 38	Nr. III.2.1.7.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist es, den <b>Straßenverkehr sicher und flüssig</b> zu halten.</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>B 38</b> Ortsumgehungen (OU) Reinheim/Spachbrücken (bereits seit Ende 2013 fertiggestellt), Groß-Bieberau, Fürth/Lörzenbach, Fürth, Rimbach und Mörlenbach</li> </ul>			
Laufzeit	Laufend		
<p>Bei der B 38 OU Mörlenbach wird der vom Hessischen Wirtschaftsministerium bereits erlassene Planfeststellungsbeschluss beklagt. Je nach Ausgang könnte u. U. relativ zeitnah mit den Bauarbeiten begonnen werden, sofern die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.</p> <p>Obwohl die B 38 OU Groß-Bieberau, Fürth-Lörzenbach und Rimbach ebenfalls im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 enthalten sind, kann mit den Planungsarbeiten noch nicht begonnen werden, da sie nicht in der hessischen Prioritätenliste enthalten sind, die von der hessischen Straßenbauverwaltung bis zum Jahr 2021 vordringlich zu bearbeiten sind. Die seitherigen Versuche der Wirtschaft und Politik beim Hessischen Wirtschaftsministerium hier ein Umdenken zur Stärkung der ländlichen Regionen zu erreichen, waren bisher noch nicht erfolgreich.</p>			

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. V.60 Verkehrswesen (Straßenverkehr)</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>Länderübergreifende Arbeitsgruppe Verkehr mit den Landkreisen Miltenberg, Neckar-Odenwald-Kreis und Odenwaldkreis; 1 x jährlich Tagung mit Sachstandsberichten, Erfahrungsaustausch und Abstimmung länderübergreifender Straßenbaumaßnahmen.</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entfällt, da die Straßenverkehrsbehörde beim Landrat des Odenwaldkreises in keinem Fall Straßenbaulastträger und Auftraggeber ist. Bei den Baumaßnahmen handelt es sich um Bundes- und Landesstraßen, die von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement in Heppenheim im Auftrag des Bundes oder Landes zu planen und bauen sind.</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>nein</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>nein</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>s. o.</li> </ul>

### III.2.2 Radwege


Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Radwege – Limesradweg	Nr. III.2.2.1.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis und IV.20 Bauaufsicht, Bauleitplanung, Denkmalschutz		
Kurzbeschreibung			
<p><b>Limesradweg</b></p> <p>Ausweisung eines Radwanderwegs entlang des Limes (insgesamt 45 km)</p> <p><b>Das Projekt wurde 2014 endgültig eingestellt.</b> Es war nicht zu erwarten, dass alle betroffenen Privateigentümer der Beschaffung des Baurechts über eine Befreiung vom Planfeststellungsverfahren zustimmen. Einem Planfeststellungsverfahren wurde wenig Aussicht auf Erfolg eingeräumt, da weder die Unfallsituation noch das Radverkehrsaufkommen hierfür eine ausreichende Begründung lieferten. Die touristischen Interessen des Kreises reichten zur Rechtfertigung eines öffentlichen Interesses an dem Radweg nicht aus.</p>			

Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Straßenverkehrsbehörde Radwege – Hohe Straße	Nr. III.2.2.2.	
zuständig	V.60 Verkehrswesen in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis		
Kurzbeschreibung			
<p>Ausbau eines rd. 1,8 km langen Teilstückes des Radwanderweges Hohe Straße als straßenbegleitender Radweg entlang der K 88 und der K 211 bei Böllstein</p> <p><b>Das Projekt wurde 2015 endgültig eingestellt.</b> Es war nicht zu erwarten, dass alle betroffenen Privateigentümer der Beschaffung des Baurechts über eine Befreiung vom Planfeststellungsverfahren zustimmen. Einem Planfeststellungsverfahren wurde wenig Aussicht auf Erfolg eingeräumt, da weder die Unfallsituation noch das Radverkehrsaufkommen hierfür eine ausreichende Begründung lieferten. Die touristischen Interessen des Kreises reichten zur Rechtfertigung eines öffentlichen Interesses an dem Radweg nicht aus.</p>			


<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. V.60 Verkehrswesen (Radwege)</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radforum Südhessen 1-2 jährliches Treffen südhessischer Städte/Gemeinden und Kreise zum Erfahrungsaustausch in Sachen Radverkehr – keine konkreten Projekte im Odenwaldkreis</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• s.u.</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nein</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
/
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es standen und stehen keine Projekte an, für die eine Förderung in Anspruch genommen werden kann.</li> </ul>

### III.3 Klima (BIMO)


#### III.3.1 Integriertes Klimaschutzkonzept

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Wirtschaft, Verkehr und Energie</b>		
Projekt/Maßnahme	Integriertes Klimaschutz-Konzept	Nr. III.3.1.1.	
zuständig	Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Klimaschutz-Konzeptes und Planung der Umsetzung</li> <li>• Mit der Erstellung eines Klimaschutz-Konzeptes will der Landkreis Odenwald bilanziell eine 100%-ige erneuerbare Wärme- und Stromversorgung etablieren.</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Der Kreisausschuss des Odenwaldkreises hat 2010 beschlossen, für den Odenwaldkreis zur Umsetzung eines Null-Emissions-Landkreises und des maximalen Einsatzes erneuerbarer Energien ein integriertes Klimaschutz-Konzept im Rahmen der Klimaschutz-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) als zentraler Projektträger für seine 15 Städte und Gemeinden zu beantragen und erstellen zu lassen.</p> <p>Über dieses Programm wird in einer ersten Phase die Konzepterstellung durch externe Planungsträger gefördert werden (85 %). In einer zweiten Phase können dann auch Fördermittel für Personalkosten (Klimaschutzmanager) und die Umsetzung von konkreten Klimaschutzprojekten beantragt werden.</p> <p>Für die fachliche Unterstützung und für die Konzepterstellung hat der Odenwaldkreis das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS – Birkenfeld) beauftragt.</p> <p>Die Projektleitung liegt bei der Hauptabteilungsleitung IX, die inhaltliche Koordination bei der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH.</p>			
<b>Laufzeit</b>	Konzepterstellung 2.Quartal 2013		
<b>Kennzahlen</b>		<b>2012</b>	<b>2013</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhe der Planungskosten für externe Konzepterstellung (IfaS, Uni Birkenfeld)</li> </ul>		ca. 154.000 €	Beantragung Klimaschutzmanager in Vorbereitung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung (Förderung des Klimaschutz-Konzeptes durch das BMU)</li> </ul>		ca. 111.000 €	ca. 20.000 € (Klimaschutz-Konzept)


### III.3.2 Elektromobilität


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Wirtschaft, Verkehr und Energie</b>		
Projekt/Maßnahme	Elektromobilität	Nr. III.3.2.1	
zuständig	Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiesparen und Steigerung der Energieeffizienz in öffentlicher Hand</li> <li>• Ersetzen von fossiler Energie durch Erneuerbare Energien</li> <li>• Kompensation von Emissionen</li> <li>• Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umsetzen, dann verbleibenden Energiebedarf mit Erneuerbaren Energien decken</li> <li>• Sicherstellung, dass Klimaschutzpotenziale vor Ort vollständig ausgeschöpft werden; regionale Unternehmen beauftragen</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Anschaffung von zwei Elektroautos</p> <p>Installation von Fotovoltaik-Fassadenanlagen für die Aufladung und Einspeisung der Elektroautos</p> <p>Bestehende (Benzin- oder Diesel-) Fahrzeuge durch weitere E-Fahrzeuge ersetzen um Kurzstrecken im Kreisgebiet klimaneutral bewältigen zu können. Hierbei sollen Fördermittel in Anspruch genommen werden.</p> <p>Ausbau der Ladeinfrastruktur. Auf kreiseigenen Flächen sollen zusätzlich zu den bereits errichteten Ladesäulen weitere Ladesäulen errichtet werden.</p>			
<b>Laufzeit</b>	ab 2013		
<b>Kennzahlen</b>		<b>ab 2013</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionskosten: Fahrzeuge davon Fördervolumen Land Hessen</li> <li>• Aufbau der Ladestationen</li> <li>• Installation der Fotovoltaikanlagen davon Fördervolumen des Landes Hessen</li> </ul>		ca. 42.000 € ca. 4.000 € 13.500 € ca. 35.000 € nicht bekannt	

### III.3.3 Kreiseigene Liegenschaften

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Wirtschaft, Verkehr und Energie</b>		
Projekt/Maßnahme	Energieversorgung der CWS in Bad König	Nr. III.3.3.1	
zuständig	Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiesparen und Steigerung der Energieeffizienz in öffentlicher Hand</li> <li>• Ersetzen von fossiler Energie durch Erneuerbare Energien</li> <li>• Kompensation von Emissionen</li> <li>• Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umsetzen, dann verbleibenden Energiebedarf mit Erneuerbaren Energien decken</li> <li>• Sicherstellung, dass Klimaschutzpotenziale vor Ort vollständig ausgeschöpft werden; regionale Unternehmen beauftragen</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Neubau eines Brennstoffbunkers/Erweiterung der Technikzentrale</p> <p>Umstellung einer zentralen Erdgas befeuerten Heizungsversorgung auf eine Biomasseheizungsanlage; mögliche Brennstoffe sind Pellets und Waldholzhackschnitzel</p>			
<b>Laufzeit</b>	In Zukunft		
<b>Kennzahlen</b>		<b>In Zukunft</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baukosten (insgesamt)</li> <li>  davon Fördervolumen des Landes Hessen</li> </ul>		ca. 450.000 € ca. 95.000 €	



Handlungsfeld	Wirtschaft, Verkehr und Energie		
Projekt/Maßnahme	Energieversorgung der EGS und Grundschule an der Mümling, Höchst i. Odw.	Nr. III.3.3.2	
zuständig	Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiesparen und Steigerung der Energieeffizienz in öffentlicher Hand</li> <li>• Ersetzen von fossiler Energie durch Erneuerbare Energien</li> <li>• Kompensation von Emissionen</li> <li>• Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umsetzen, dann verbleibenden Energiebedarf mit Erneuerbaren Energien decken</li> <li>• Sicherstellung, dass Klimaschutzpotenziale vor Ort vollständig ausgeschöpft werden; regionale Unternehmen beauftragen</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Neubau eines Brennstoffbunkers und einer Technikzentrale</p> <p>Tiefbauarbeiten zur Erstellung eines Nahwärmenetzes</p> <p>Umstellung von vier Erdgas befeuerten Heizungszentralen auf eine Biomasseheizungsanlage bivalent (Erdgas-Biomasse, mögliche Brennstoffe sind Pellets und Waldholzhackschnitzel).</p> <p>Der erste von vier Bauabschnitten wurde in 2015 umgesetzt, die Hauptheizzentrale wurde mit zwei Erdgas befeuerten Kesselanlagen inkl. Wärmeverteilung saniert.</p>			
Laufzeit	bis 2023		
<b>Kennzahlen</b>		ab 2015	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baukosten (insgesamt)</li> <li>  davon Fördervolumen des Landes Hessen</li> </ul>		ca. 1.600.000 €	ca. 200.000 €


Handlungsfeld	<b>Wirtschaft, Verkehr und Energie</b>		
Projekt/Maßnahme	Energieversorgung der Oberzentschule Oberzent (ehem. Beerfelden)	Nr. III.3.3.3	
zuständig	Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiesparen und Steigerung der Energieeffizienz in öffentlicher Hand</li> <li>• Ersetzen von fossiler Energie durch Erneuerbare Energien</li> <li>• Kompensation von Emissionen</li> <li>• Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umsetzen, dann verbleibenden Energiebedarf mit Erneuerbaren Energien decken</li> <li>• Sicherstellung, dass Klimaschutzpotenziale vor Ort vollständig ausgeschöpft werden; regionale Unternehmen beauftragen</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Modernisierung von zwei Technikzentralen  Tiefbauarbeiten zur Erstellung eines Nahwärmenetzes  Umstellung von vier Öl befeuerten Heizungszentralen auf mehrere Biomasseheizungsanlagen (Kaskadenanlage Pellet) bivalent.  Der erste Bauabschnitt erfolgte in 2015, weitere Bauabschnitte folgen.</p>			
<b>Laufzeit</b>	bis 2020		
<b>Kennzahlen</b>		<b>ab 2013</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baukosten (insgesamt)</li> <li>  davon Fördervolumen des Landes Hessen</li> </ul>		ca. 850.000 € ca. 100.000 €	

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>E-Mobilität (Abstimmung bezgl. Anschaffung neuer E-Fahrzeuge mit Fahrzeugbeschaffung, Abstimmung potentieller Flächen für E-Ladesäulen mit Objektverantwortlichen)</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutzmanagement</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fördermittel LED-Beleuchtungssanierung (über Bundesumweltministerium)</li> <li>Förderung Heizsysteme auf regenerativer Basis (über Hessen Energie)</li> <li>Förderung der Stelle des KSM (über Projektträger Jülich bzw. BMU)</li> <li>Geplant: Förderung der Anschaffung weiterer E-Fahrzeuge in Kreis und Kommunen (über Projektträger Jülich)</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>Über 300.000 €</li> <li>Geplant: bis zu 200.000 € für E-Mobilität</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ja, bei geplanten/anstehenden Projekten wird geprüft, ob Fördermittel integriert werden können.</li> <li>In umgekehrter Richtung wird geprüft, ob zu bestimmten Fördermöglichkeiten ggf. Projekte im Kreisgebiet passen könnten</li> </ul>

# IV Umwelt & Natur


## IV.1 Landwirtschaft


### IV.1.1 Erzeuger-Verbraucher-Dialog

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Erzeuger-Verbraucher-Dialog Bauernhof als Klassenzimmer Über Feld und Flur	Nr. IV.1.1.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 10 Landwirtschaft		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Wertschätzung heimischer Lebensmittel und gesunder Ernährung</li> <li>• Sensibilisierung für regionale Produkte</li> <li>• Erkennen der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge und der wichtigen Bedeutung der Landwirtschaft</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Ein Besuch auf dem Bauernhof ermöglicht Schülern das Begreifen und Lernen mit allen Sinnen vor Ort. Je nach Schwerpunkt des Betriebes vermitteln Landwirte Wissenswertes über Landwirtschaft und Umwelt.</p> <p>Die Initiative "Bauernhof als Klassenzimmer" (<a href="http://www.bak.hessen.de">www.bak.hessen.de</a>) bietet die Möglichkeit, Bauernhöfe als außerschulische Lernorte zu entdecken. Sie richtet sich an Kindergärten, Schulen und auch an andere Gruppen, um Kindern und Jugendlichen durch Besuche landwirtschaftlicher Betriebe im Odenwaldkreis den Ursprung der Nahrungsmittel nahe zu bringen und ihr Wissen um die Produktionsweisen durch Erkundung, Beobachtung und Mitarbeit vor Ort zu erweitern. Die Schüler erfahren auf dem Bauernhof aus erster Hand wie Getreide, Kartoffeln oder Zuckerrüben von der Saat bis zur Ernte angebaut und wie Tiere gehalten werden.</p> <p>Landwirtschaft im Wechsel der Jahreszeiten hautnah erleben können Sie alljährlich, wenn sich für die Veranstaltungsreihe „Über Feld und Flur“ Höfe und Ställe öffnen und Odenwälder Landwirte mit einem bunten Tagesprogramm ihre Betriebe vorstellen.</p> <p>Gemeinsam organisiert von der HA Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucher-schutz des Odenwaldkreises und dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald (<a href="http://www.geo-naturpark.de">www.geo-naturpark.de</a>), wird die Veranstaltungsreihe vom Engagement und Ideenreichtum der beteiligten Familienbetriebe getragen.</p>			
Laufzeit	unbegrenzt		
Kennzahlen	2015	2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Betriebsbesuche</li> </ul>	48	48	41

## IV.1.2 Sicherung des Einkommens und der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe

Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Einzelbetriebliche Förderung	Nr. IV.1.2.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 10 Landwirtschaft		
<b>Ziele</b>			
<p>Teil I - Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)</p> <p>Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen</li> <li>• Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten</li> <li>• Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung</li> </ul> <p>Teil II - Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (FID)</p> <p>Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen aus selbstständiger Tätigkeit und Leistung eines Beitrages zur Erhaltung der Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes</p>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p><b>AFP:</b> Zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen, umweltschonenden, tiergerechten und multifunktionalen Landwirtschaft können investive Maßnahmen in landwirtschaftlichen Unternehmen gefördert werden, die insbesondere zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.</p> <p>Im Odenwaldkreis werden überwiegend Investitionen in Stallbauten mit einem Zuschuss gefördert. Hierfür sind bestimmte Zuwendungsvoraussetzungen zu erfüllen. Auch Art, Höhe und Umfang der Zuwendungen sind an bestimmte Kriterien gebunden. Die Höhe reicht von 20 % bis max. 40 % des förderungsfähigen Investitionsvolumens (max. 400.000 € in drei Wirtschaftsjahren).</p> <p><b>FID:</b> Die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft bedingen deren stetigen Strukturwandel. Nicht alle Inhaber landwirtschaftlicher Unternehmen werden auch in Zukunft ein ausreichendes Einkommen aus der landwirtschaftlichen Produktion erwirtschaften können. Die Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen aus selbstständiger Tätigkeit wird unterstützt und damit ein Beitrag zur Erhaltung der Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes geleistet. Auch hier sind bestimmte Zuwendungsvoraussetzungen zu erfüllen und es kann ein Zuschuss von bis zu 25 % des förderungsfähigen Investitionsvolumens (max. 45.000 €) gewährt werden.</p>			
<b>Laufzeit</b>	Förderperiode 2014 - 2020		
<b>Kennzahlen</b>	2015	2016	2017
• jährliche Auszahlungssumme	442.650 €	30.000 €	114.000 €
• Investitionsvolumen	2 Mio €	150.000 €	800.000 €

Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Landwirtschaft und ländlicher Raum Cross Compliance	Nr. IV.1.2.2	
			
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 10 Landwirtschaft		
<b>Ziele</b>			
Einhaltung von Rechtsstandards aus den Bereichen Umwelt, Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Cross Compliance oder auf Deutsch "anderweitige Verpflichtungen" ist die Verknüpfung von EU-Direktzahlungen mit EU-Anforderungen. Die Einhaltung dieser rechtlichen Verpflichtungen wird bei landwirtschaftlichen Betrieben, die EU-Direktzahlungen erhalten, durch "Cross Compliance" Kontrollen stichprobenartig überprüft. Verstöße gegen diese Vorschriften führen zu einer Kürzung der erhaltenen Direktzahlungen. Cross Compliance ersetzt nicht das deutsche Fachrecht. Ahndungen nach dem deutschen Fachrecht (z.B. Düngeverordnung) erfolgen hiervon unabhängig. Im Bereich der Umweltverpflichtungen werden die Kontrollen von der Abteilung Landwirtschaft zusammen mit der Abteilung Umwelt- und Naturschutz (Naturschutz- und Wasserbehörde) bezüglich folgender Grundanforderungen durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erhaltung der landwirtschaftlichen Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erosionsvermeidung</li> <li>- Erhaltung der organischen Substanz im Boden und Schutz der Bodenstruktur</li> <li>- Instandhaltung von aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenen Flächen</li> <li>- Landschaftselemente</li> <li>- Bewässerung landwirtschaftlicher Kulturen</li> <li>- Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung</li> <li>- Schutz von Dauergrünland in Überschwemmungs- und Naturschutzgebieten sowie in gesetzlich geschützten Biotopen</li> </ul> </li> <li>2. Dauergrünlanderhaltung</li> <li>3. Grundanforderungen an die Betriebsführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelungen für den Bereich Vogelschutzrichtlinie und FFH-Richtlinie</li> <li>- Klärschlammrichtlinie</li> <li>- Nitratrichtlinie</li> <li>- Regelungen zum Pflanzenschutz</li> </ul> </li> <li>4. Einhaltung von Cross Compliance bei bestimmten Maßnahmen des ländlichen Raumes</li> </ol>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen	2015	2016	2017
• Kontrollen	15	15	15


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Landwirtschaft und ländlicher Raum Ressourcenschutz - Gute landwirtschaftliche Praxis (GLP)	Nr. IV.1.2.3	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 10 Landwirtschaft		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Sicherung der Bodenfruchtbarkeit und Leistungsfähigkeit des Bodens als natürliche Ressource.</li> <li>• Einhaltung von gewöhnlichen Standards der Bewirtschaftung, die ein verantwortungsbewusster Landwirt in der Region anwendet.</li> <li>• Nachhaltige Produktion von sicheren und gesunden Lebensmitteln</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Die Gute landwirtschaftliche Praxis bildet die Grundlage einer ökonomisch effizienten Produktion von qualitativ hochwertigen sowie sicheren Lebensmitteln bei gleichzeitiger Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte der landwirtschaftlichen Produktion.</p> <p>Die Basis der GLP sind nationales und internationales Fachrecht wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Düngeverordnung</li> <li>• Bodenschutzgesetz</li> <li>• EU-Vorschriften im Bereich Umwelt-, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Tiergesundheit- und Tierschutz</li> </ul>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen	2015	2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GLP-Fälle</li> </ul>	75	75	75



<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. IX 10 Landwirtschaft</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• AG südhessischer Ämter im Bereich Cross Compliance, tagt 2 – 3 x jährlich</li> <li>• Lenkungsgruppe „Umwelt und Natur“ (Odenwaldkreis), unregelmäßig</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• IX – 10 Landwirtschaft</li> <li>• Frau Heiderich (Abt.Leitung/SB), Frau Hölschke (SB), Frau Sliwa (SB), Herr Didion (SB)</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuschuss KA zu Bauernhof als Klassenzimmer</li> <li>• EU, Bund, Land</li> <li>• GAK (Bund + Land)</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.000,00 € Bauernhof als Klassenzimmer</li> <li>• 114.000,00 € - einzelbetriebliche Förderung</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen von Infoveranstaltungen, GAA und Ortslandwirteversammlungen wird auf die Fördermöglichkeiten hingewiesen</li> </ul>


## IV.2 Landwirtschaftliche Förderung

### IV.2.1 Sicherung des Einkommens und der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	<u>Betriebsprämie</u> -Basisprämie -Greening mit Anbaudiversifizierung, Dauergrünlanderhaltung und ökologische Vorrangflächen -Umverteilungsprämie -Zahlungsansprüche -Junglandwirte-Förderung	Nr. IV.2.1.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 20 Landwirtschaftliche Förderung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des Einkommens und der Existenz landwirtschaftlicher Betriebe</li> <li>• Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft</li> <li>• Sicherung des Umwelt- und Tierschutzes sowie der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit</li> <li>• Beratung und Informationen für die Antragsteller hinsichtlich Förderoptimierung und Antragstellung auf Betriebsprämie, Basisprämie, Greening, Umverteilungsprämie, Zahlungsansprüche und Junglandwirte-Förderung.</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Seit 2005 gibt es die produktionsunabhängigen, entkoppelten Direktzahlungen in Form der Betriebsprämie. Sie wird zu 100 % von der EU gezahlt und ist eine Beihilfe, die den Betriebsinhabern unabhängig von ihrer Erzeugung gewährt wird.</p> <p>Um die Betriebsprämie zu erhalten, müssen die Betriebsinhaber Zahlungsansprüche besitzen und diese jährlich mit beihilfefähigen Flächen aktivieren. Die Zahlung der Betriebsprämie ist gebunden an die Einhaltung der Grundsätze zum Erhalt der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand und der Einhaltung des Tierschutzes bei landwirtschaftlichen Nutztieren. Für die Jahre 2014 bis 2020 setzt die Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU stärkere Akzente bei Umweltschutz und Tierwohl. Mit Einführung des "Greening" ist die Zahlung von Fördergeldern an landwirtschaftliche Betriebe an die Einhaltung von Auflagen zum Schutze der Umwelt und des Tierschutzes gebunden. Außerdem werden Leistungen honoriert, die landwirtschaftliche Betriebe für die Gesellschaft erbringen z. B. Pflege der Kulturlandschaft.</p> <p>Durch die Umverteilungsprämie sollen die bäuerlichen Familienbetriebe gestärkt werden. Die Einführung der Junglandwirte-Förderung soll Betriebsübernahmen und Neugründungen für landwirtschaftliche Betriebe erleichtern</p> <p>Die jährlichen Informationsveranstaltungen für die Antragsteller haben neben der regelmäßigen Information über Neuerungen schwerpunktmäßig die Neuausrichtung der GAP* 2014 zum Inhalt, damit die Betriebe rechtzeitig Weichenstellungen vornehmen können.</p>			
*Gemeinsame Agrarpolitik der EU			

Laufzeit	derzeit verlängert bis 2020 mit Neuzuteilung der Zahlungsansprüche in 2015		
Kennzahlen	2015	2016	2017
• Anzahl der geförderten landwirtschaftlichen Betriebe im Odenwaldkreis	592	598	595
• jährliche Auszahlungssumme	4,9 Mio. € an 592 Betriebe	4,9 Mio. € an 598 Betriebe	4,9 Mio. € an 595 Betriebe

## IV.2.2 Benachteiligtes Gebiet und Ausgleichszulage

Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Ausgleichszulage (AGZ) für benachteiligte Gebiete	Nr. IV.2.2.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 20 Landwirtschaftliche Förderung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Anreizen für die Bewirtschaftung auf problematischen landwirtschaftlichen Flächen, so genannten Grenzertragsstandorten für benachteiligte Regionen (durch u. a. die Offenhaltung von Tälern durch Bewirtschaftung, Pflege und Erhaltung von Grünland, Streuobstflächen und der Erhalt von Ackerflächen auf entsprechenden Standorten)</li> <li>• Ausgleich der standortbedingten Nachteile</li> <li>• Förderung einer standortgerechten Landwirtschaft</li> <li>• Beratung und Informationen für die Antragsteller hinsichtlich Förderoptimierung und Bearbeitung von Anträgen auf Ausgleichszulage (EU-, Bundes- und Landesmittel)</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Der Fördersatz berücksichtigt benachteiligende Faktoren in Bezug auf Flächenbewirtschaftung und Ertrag. Dieser schwankte in den letzten Jahren erheblich (im Odenwaldkreis zwischen 530.000 € und 1 Mio. € jährlich). Die Betriebe wünschen sich mehr Sicherheit hinsichtlich der Zahlungshöhe und einen angemessenen Ausgleich.</p> <p>Sobald die Neuausrichtung der benachteiligten Gebiete durch die EU beschlossen und umzusetzen ist, werden die landwirtschaftlichen Betriebe informiert, sodass die Betriebe rechtzeitig Weichenstellungen vornehmen können.</p> <p><u>Die derzeit bei der EU diskutierte Neuausrichtung hat für den Odenwaldkreis folgende Konsequenzen</u> (Grundlage sind z.Z. acht biophysikalische Kriterien): Etwa 30 % der landwirtschaftlichen Fläche fallen voraussichtlich aus der bisherigen Förderkulisse. Der Gebietsagrarausschuss richtet in regelmäßigen Abständen Schreiben an das HMUKLV - und begründet die Notwendigkeit für eine verlässliche Fördersatzhöhe sowie - einen angemessenen monetären Ausgleich für die standortbedingten Nachteile benachteiligter Regionen, besonders für den Odenwaldkreis.</p>			
Laufzeit	bis 2010		
<b>Kennzahlen</b>	2015	2016	2017
• Anzahl der geförderten landwirtschaftlichen Betriebe im Odenwaldkreis	484	490	490
• Höhe der Ausgleichszulage variabel, abhängig von den biophysikalischen Daten einer Antragsfläche und den zur Verfügung stehenden Geld-mitteln des HMUCLV	variabel	variabel	variabel
• Auszahlungssumme	770.000 €	770.000 €	740.000

## IV.2.3 Agrarumweltprogramm Ökologischer Landbau

Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	„ <b>Ökologischer Landbau</b> “  <b>HALM</b> (Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen)	Nr. IV.2.3.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 20 Landwirtschaftliche Förderung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz von Umwelt und Natur durch den Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel</li> <li>• besonders sorgfältiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen</li> <li>• Förderung einer vielfältigen Flora und Fauna</li> <li>• Schaffung eines Anreizes für landwirtschaftliche Betriebe, sich zu Produktionsverfahren nach ökologischen Grundsätzen zu verpflichten, die in besonderem Maße auf Nachhaltigkeit, den Schutz der Umwelt, der Erzeugung gesunder regionaler Lebensmittel und der Erhaltung des ländlichen Lebensraumes ausgerichtet sind</li> <li>• Beratung und Informationen für die Antragsteller und für potentielle Antragsteller hinsichtlich Förderoptimierung und Bearbeitung von Anträgen für HALM-Öko</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Im Odenwaldkreis gibt es 52 landwirtschaftliche Betriebe, die ökologisch wirtschaften und ein entsprechendes Zertifikat durch eine zugelassene Kontrollstelle vorweisen können. Diese Betriebe verpflichten sich für einen Zeitraum von fünf Jahren per Vertrag, den bewirtschafteten Betrieb auf eine ökologische Wirtschaftsweise umzustellen bzw. diese beizubehalten. Die Einhaltung wird durch zugelassene Kontrollstellen überprüft. Die geprüften Betriebe erhalten jährlich eine Beihilfe von</p> <p>260 €/ha Acker, 190 €/ha Grünland 420 €/ha Gemüse 750 €/ha Dauerkulturen</p> <p>Zusätzlich erhöht sich die Beihilfe um 50 €/ha für die Teilnahme am Kontrollverfahren.</p> <p>Für HALM-Öko-Betriebe und für Betriebe, die auf eine ökologische Wirtschaftsweise umstellen wollen, findet jährlich eine gemeinsame Informationsveranstaltung der drei südhessischen Landkreise mit dem Ökoberater des Hessischen Landesbetriebes Landwirtschaft (LLH) statt.</p>			
Laufzeit	je Betrieb fünf Jahre		
<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
• Anzahl der geförderten Betriebe im Odenwaldkreis	47 Betriebe	47 Betriebe	50 Betriebe
• jährliche Auszahlungssumme	320.000 € an 47 Betriebe	320.000 € an 47 Betriebe	350.000 € an 50 Betriebe


<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. IX.20 Landwirtschaftliche Förderung</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Moment keine aktive Arbeitsgruppe vorhanden. Vom Grundsatz gibt es Arbeitsgruppen in Rahmen der überregionalen Arbeitsorganisation, aber auch im Hinblick auf Neuausrichtung von Richtlinien, Auslegung von Richtlinien und Überarbeitung der fachspezifischen PC-Anwendungen.</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplette Abteilung</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nein</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe oben</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir bewilligen Fördermittel der EU, des Bundes und des Landes Hessen. Über Inhalt und Ausführung entscheiden ausschließlich diese Stellen. Wir betreiben daher keinerlei Akquise, haben keinen Einfluss auf Höhe, Umfang und Auswahl und erhalten selber natürlich auch keine Fördermittel für die Abteilung.</li> </ul>

## IV.3 Landschaftspflege und Naturschutz

### V.3.1 Dorfwettbewerb „Unser Dorf“


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Landwirtschaft und ländlicher Raum Dorfwettbewerb „Unser Dorf“	Nr. IV.3.1.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz		
<b>Ziele</b>			
Kreisausschuss beteiligt sich an einer Prämierung bzw. einem Anerkennungspräsent für die aus dem Odenwaldkreis teilnehmenden Orte			
<p><b>Kurzbeschreibung</b>            Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist ein wichtiger Baustein der ländlichen Entwicklung in Hessen mit einem hohen Potenzial an bürgerschaftlichen Aktivitäten. Zur Stärkung der ländlichen Entwicklung sind die Landräte daher aufgerufen, die hessischen Dörfer zu Wettbewerbsaktivitäten zu motivieren und sie im Dorfwettbewerb zu unterstützen. Die Beratung der einzelnen Wettbewerbsteilnehmenden erfolgt durch die Landräte. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Kassel organisieren die Landräte in den festgelegten Regionen die Regionalentscheide als federführende Behörde. Der Dorfwettbewerb soll dazu beitragen, das Verständnis für zukünftige Herausforderungen zu stärken und die bürgerschaftliche Mitwirkung zu intensivieren. Er soll beispielhaft gemeinschaftliche Leistungen, Lösungsansätze und Handlungsstrategien herausstellen und weitere Dörfer zu eigenen Aktivitäten anregen. Im Ergebnis geht es um die Stärkung der dörflichen Identität und des Zusammenlebens sowie um die nachhaltige Gestaltung des eigenen Lebensraums. Der Wettbewerb wird alle drei Jahre vom zuständigen hessischen Fachministerium ausgelobt. Die Entscheidungen finden auf zwei Ebenen als Regionalentscheide und als Landesentscheid statt. Die Sieger des Landesentscheids können am gleichnamigen Bundeswettbewerb teilnehmen. ... Die Teilnahme am Dorfwettbewerb mit möglichst vielen Orts-/Stadtteilen einer Kommune wird als besondere Bereitschaft zu bürgerschaftlichem Engagement gewertet und deshalb positiv bei der Auswahl von Dorfentwicklungsschwerpunkten berücksichtigt – insbesondere wenn im Wettbewerbsverfahren bereits Ansätze von Handlungsstrategien erkennbar werden.</p>			
Dorfwettbewerb „Unser Dorf“			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2017 Regionalentscheid	2018 Landesentscheid
• Anzahl der Informationsveranstaltung		Nach Bedarf	Nach Bedarf
• Anzahl der beteiligten Dörfer		2 - 3	1
• Kosten		Pflichtaufgabe, darüber hinaus wäre ein Anerkennungspräsent seitens des Odenwaldkreises (z.B. Baumpflanzung) wünschenswert	Pflichtaufgabe, darüber hinaus wäre ein Anerkennungspräsent seitens des Odenwaldkreises (z.B. Baumpflanzung) wünschenswert

### V.3.2 Agrarumweltprogramme – HALM


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM)	Nr. IV.3.2.1	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
Förderung regelmäßiger naturverträglicher landwirtschaftlicher Nutzung der Grünlandflächen im Odenwaldkreis sowie auf ackerbaulich genutzten Flächen Förderung von besonderen Erosions- und Gewässerschutz Maßnahmen. Ausgleich des mit den Agrarumweltmaßnahmen für die Bewirtschafter verbundenen höheren Aufwands bzw. niedrigeren Ertrags im Rahmen HALM-Zuwendungsbewilligungen durch jährliche Geldzahlungen.			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ökologischer Landbau (in Zuständigkeit der Abt. IX2 „Landwirtschaftliche Förderung“)</li> <li>• Anbau von Zwischenfrüchten</li> <li>• Anbau Vielfältiger Kulturen</li> <li>• Anlage von Blühfläche oder Schonstreifen</li> <li>• standortangepasste Grünlandextensivierung</li> <li>• besondere Lebensräume und Habitate</li> </ul>			
Laufzeit	alljährlich		
<b>Kennzahlen</b>		2017	2018
• Anträge bzw. Verträge		453	460
• Grünland- und Acker HALM-Vertragsfläche (ha)		2.600	2.650
• Zuwendungsverpflichtung bzw. Auszahlungsbeträge (Euro)		550.000	560.000



### V.3.3 Biotopverbund


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Regionales Agrarumweltkonzept (RAK) (2015 abgelöst durch HALM)	Nr. IV.3.3.1	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
<p>Das Regionale Agrarumweltkonzept (RAK) wird im Odenwaldkreis im Auftrag des Landes Hessen von der o. g. zuständigen Abteilung unter Mitwirkung der im Gebiet zuständigen Kommunen, Forstämter, Wasser- und Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände, Regionale Entwicklungsgruppe u. a. erarbeitet. Prioritätensetzungen werden im RAK im Textteil erläutert und im Natureg-GIS kartografisch erfasst. Die räumliche Abgrenzung der im RAK festgelegten Förderkulissen ist für den Abschluss von Verträgen im Rahmen des Integrierten Agrarumweltprogrammes (HIAP) verbindlich. (gem. hess. Richtlinie vom 26.02.2007 (Teil II A Ziff. 1.4).</p>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<p>Das RAK bezieht sich auf die landwirtschaftliche Fläche. Etwa 30 bis 40 % dieser Fläche ist aufgrund gesetzlicher Schutzgebiete und wegen der Nutzung und Biotopstruktur als Kulisse für die Förderung von Agrarumweltmaßnahmen (HIAP) ausgewiesen. Fachliche Grundlage sind folgende Gebietskulissen: Natura 2000 und Naturschutzgebiete, Biotopverbund, lokale Projekte, Gebiete für Erosionsschutz und Grundwasser- und Schutz der Oberflächengewässer gem. WRRL. Seit Einführung des HALM ist für die überregionalen Fachlayer das HLNUG zuständig, für die Streuobst- und Fachlayer Lokale Projekte und Biotopverbund der Odenwaldkreis.</p> <p><a href="http://halm.hessen.de/mapapps/resources/apps/halm/index.html?lang=de">http://halm.hessen.de/mapapps/resources/apps/halm/index.html?lang=de</a></p>			
Laufzeit	alljährlich		
Kennzahlen		2012	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>RAK-Gesamtfläche jetzt HALM-Gebietskulisse</li> </ul>		rund 20.000 ha landwirtschaftliche Fläche	unverändert bzw. z.T. wegen neuer Schwerpunkte modifiziert
<ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungsraum HIAP bzw. HALM „Grünlandextensivierung“</li> </ul>		rund 7.500 Hektar	unverändert bzw. z.T. wegen neuer Schwerpunkte modifiziert
<ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungsraum HIAP bzw. HALM „Blühflächen-, Winterbegrünung-, Erosions- und Gewässerschutzstreifen, Vielfältige Kulturen Förderung auf Ackerflächen“:</li> </ul>		rund 1.000 ha	unverändert bzw. z.T. wegen neuer Schwerpunkte modifiziert


### IV.3.4 Streuobst

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Odenwälder Streuobstaktion	Nr. IV.3.4.1	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
Erhaltung und Entwicklung der ökologisch bedeutsamen Streuobstbestände im Odenwald und insbesondere der regionalen Streuobstkultur zur Förderung der Natur und Landschaft, der Keltereien, des Tourismus, der regionalen Identität.			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Seit 1988 werden alljährlich im Herbst Aktionen zur Pflanzung hochstämmiger Obstbäume durchgeführt. Träger der Aktion ist der Arbeitskreis „Streuobst“ unter Federführung der o.g. zuständigen Abteilung. Fördergelder der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe des Landes Hessen (Regierungspräsidium Darmstadt bzw. Untere Naturschutzbehörde Odenwaldkreis).			
Laufzeit	alljährlich		
<b>Kennzahlen</b>	<b>2013 (2014/2015)</b>	<b>2018</b>	
• Obstbäume	431 (400/400)	500	
• TeilnehmerInnen	80 bis 120	50	
• Kosten	15.000 bis 25.000 €, davon 7.000 bis 10.000 € Förderung aus der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe	15.000 bis 25.000 €, davon 7.000 bis 10.000 € Förderung aus der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe und Beitrag der Teilnehmer 5.000 bis 10.000 €	


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Odenwälder FachwartInnen für Obstbau	Nr. IV.3.4.2	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
Erhaltung und Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Obstbau durch Ausbildung von Fachleuten und Interessierten in Grund- und Aufbaulehrgängen insbesondere mit besonderem Augenmerk auf die regionale Streuobstkultur. Aufbau eines Netzwerks von Fachwarten, die vor Ort die Bevölkerung zu Fragen des Obstbaus beraten und sie auch praktisch unterstützen.			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Seit 2004 werden alljährlich von Januar bis Oktober in Kooperation mit dem Kreisverband Odenwald für Obstbau, Garten und Landschaftspflege Ausbildungen in Theorie und Praxis durchgeführt.			
<b>Laufzeit</b>	alljährlich		
<b>Kennzahlen</b>		<b>2012</b>	<b>2018</b>
• TeilnehmerInnen		15 bis 20 (seit 2011))	0 (0/0)
• Ausbildungsstunden		rund 70 Stunden	
• Kosten		ca. 150 Euro pro Person, wobei in Abstimmung mit den Kommunen in der Region Teilnehmerinnen einen Zuschuss erhalten können	„freiwillige Aufgabe“, wurde im Rahmen der Einsparungen zur Schutzschirmkonsolidierung eingestellt
• AusbilderInnen		ca. 10 Personen teils ehrenamtlich teils Honorarkräfte	

### IV.3.5 Natura 2000 und Naturschutzgebiete


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Natura 2000 und Naturschutzgebiete, Bewirtschaftungsplanung und Schutzgebietsmanagement	Nr. IV.3.5.1	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
<p>Der Odenwaldkreis engagiert sich für die Erhaltung und positive Entwicklung der ökologisch wertvollen Lebensräume und besonders geschützter Arten in den Natura2000 und Naturschutzgebieten und ist z. Z. unmittelbar zuständig in den neun Gebieten für die Durchführung der Bewirtschaftungsplanung und für das Pflegemanagement. (Projektpartner: Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände, Kommunen, Eigentümer, Bewirtschafter. Partner für Zielvereinbarung: Regierungspräsidium Darmstadt).</p> <p>Aufgabenumfang und Verwendung von „Naturschutz“- Geldern des Landes Hessen für Umsetzung von Maßnahmen hat zugenommen, allerdings ist in den Schutzgebieten wie auch im übrigen Naturraum der Zustand der Lebensräume wie auch die Verbreitung der bedrohten Arten weiterhin problematisch</p>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<p>NATURA 2000 mit 17 FFH-Gebieten (1.327 ha) und 2 Vogelschutzgebieten (8.703 ha)  12 Naturschutzgebiete (181 ha) seit 2017/2018 Übernahme der Betreuung weiterer Gebiete</p>			
Laufzeit	alljährlich		
<b>Kennzahlen</b>		2017	2018 ()
• Bewirtschaftungspläne und Pflegemanagement		10 Gebiete	15
• Kosten (Mittelbereitstellung durch RP Haushaltsmittel des Landes Hessen für die Durchführung von Pflegemaßnahmen)		54.761 €	Ca. 150.000 €


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Runder Tisch Amphibien	Nr. IV.3.5.2	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
Im Arbeitskreis „Runder Tisch Amphibien“ engagieren sich ehrenamtliche Naturschützer, die Straßenverkehrs- und Naturschutzbehörden unter Federführung der o. g. Abteilung und koordinieren Maßnahmen zum Schutz von Amphibien im Odenwaldkreis.			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Der Arbeitskreis hat eine <a href="#">Liste von 24 Straßenabschnitten</a> , an denen Amphibien auf ihren jährlichen Wanderungen zu ihren Laichplätzen die Straßen queren, erstellt. Informationen über bestehende Schutzanlagen werden ausgetauscht. Verschiedene Schutzanlagen wurden geplant und gebaut (z. B. am Marbachstausee oder an der Hutzwiese). Aktivitäten sind mit den ehrenamtlichen KrötenhelferInnen abgestimmt.			
Die Aufgabe ist inzwischen im Schutzgebietsmanagement integriert.			
<b>Laufzeit</b>	alljährlich		
<b>Kennzahlen</b>		2015	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Straßenabschnitte mit bestehenden oder geplanten Schutzeinrichtungen (2)</li> </ul>		2.000 €	im Schutzgebietsmanagement integriert.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gelbbauchunken Biotop (Maßnahmen Planung, Umsetzung, Finanzierung in Abstimmung mit dem ehrenamtlichen Naturschutz)</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige Unterstützung bei Hilfsmaßnahmen im Rahmen des FÖJ</li> </ul>			

### IV.3.6 Odenwaldprogramm Mensch – Natur – Kulturlandschaft

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Odenwaldprogramm Mensch - Natur – Kulturlandschaft	Nr. IV.3.6.1	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
<p>Die im letzten Jahrzehnt gewandelten, insbesondere auch europäisch beeinflussten Ziele der Agrar- bzw. Naturschutz- und Regionalpolitik eröffnen dem Odenwaldkreis den Freiraum, eigene Odenwald-spezifische Schwerpunkte für die Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft zu setzen.</p> <p>Signal: Der Odenwaldkreis ist sich seines Potentials als Kulturlandschaft bewusst, erkennt die Leistungen der Bevölkerung an und honoriert sie. (Leitbildgedanke des Regionalen Entwicklungskonzeptes: Odenwald ist „eine landschaftlich und kulturell attraktive, ökologisch intakte Region mit klarem Qualitätsprofil in Rhein-Main-Neckar“)</p>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<p>Zu den ökologischen Besonderheiten unter den prämierten Leistungen und Projekten zählen zum Beispiel Orchideenwiesen, artenreiche Rinder-, Pferde- oder Schafweiden, Feuchtgrünland, Streuobstbestände mit historischen Obstsorten oder auch Trockenmauern.</p> <p>Die Prämierung wird fachlich mit der Untere Naturschutzbehörde unter Beteiligung des Naturschutzbeirates und des Gebietsagrar Ausschusses abgestimmt.</p>			
Laufzeit	regelmäßig		
<b>Kennzahlen</b>		2012	2018
• TeilnehmerInnen		20 bis 50	„freiwillige Aufgabe“, wurde im Rahmen der Einsparungen zur Schutzschirm-konsolidierung eingestellt
• Prämienbetrag		zwischen 100 bis 1.000 € pro Person bzw. Projekt	
• Kosten		10.000 € Haushaltsmittel des Odenwaldkreises	

### IV.3.7 Umweltbildung

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	Nr. IV.3.7.1	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
<b>Ziele</b>			
Der Odenwaldkreis arbeitet eng mit der Koordinierungsstelle „Naturschutzzentrum Hessen“ in Wetzlar zusammen, um mit dem FÖJ jungen Menschen eine gute Gelegenheit anzubieten, sich in den Berufsfeldern Ökologie, Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege zu orientieren, vielfältige praktische Erfahrungen in Teamarbeit zu sammeln und die Übernahme eigener Verantwortung zu lernen.			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Einsatzstelle seit 2010 Je nach Neigung und Interesse der Teilnehmerin / des Teilnehmers können Aufgabenschwerpunkte aus folgenden Bereichen gewählt werden:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Odenwaldprogramm „Mensch-Natur-Kulturlandschaft“</li> <li>• Entwicklung der Odenwälder Streuobstbestände</li> <li>• Artenhilfsmaßnahmen im Rahmen des Natura 2000 Schutzgebietsnetzes ggf. projektbezogen auch in Zusammenarbeit mit Landwirten und Naturschutzgruppen</li> <li>• Geografisches Informationssystem (GIS) und Erfolgsprüfung von Maßnahmen im Naturschutz</li> </ul>			
Laufzeit	alljährlich		
Kennzahlen		2017	2018
• TeilnehmerInnen		1 Person regelmäßiger jährlicher Wechsel im August	1 Person regelmäßiger jährlicher Wechsel im August
• Kosten		10.000 bis 12.000 €	wie Vorjahre


Handlungsfeld		Umwelt und Natur	
Projekt/Maßnahme	Öffentlichkeits- und Zusammenarbeit	Nr. IV.3.7.2	
zuständig	IX.3 Landschaftspflege und Naturschutz		
Ziele			
Erhaltung und Entwicklung der Natur und Landschaft im Odenwald durch Information der Öffentlichkeit, Kommunen, Verbände und Interessierten sowie durch Beratung und Zusammenarbeit. Kenntnisse und Bewusstsein mit den Naturressourcen schonend umzugehen und bei der Nutzung auf Nachhaltigkeit zu achten sowie die Verbundenheit mit der Odenwälder Kulturlandschaft sollen gestärkt werden.			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
Regelmäßige Presseberichte, Informationsveranstaltungen, Erstellung von Broschüren, Präsentationen, Internetpräsenz <a href="http://www.streuobstregion.de">www.streuobstregion.de</a> , <a href="http://www.föj.streuobstregion.de">www.föj.streuobstregion.de</a> , <a href="http://www.ipt.streuobstregion.de">www.ipt.streuobstregion.de</a> , Infostände, Infotafeln usw. Soweit als „freiwillige Aufgabe“ eingestuft, wurde Projekt/Maßnahme im Rahmen der Einsparungen zur Schutzschirmkonsolidierung sehr stark reduziert.			
Laufzeit	regelmäßig		
Kennzahlen		2012	2018
• Anzahl der jährlichen Presseberichte		ca. 5	3 - 5
• Internetpräsenz <a href="http://www.streuobstregion.de">www.streuobstregion.de</a> seit 2006 mit über 100.000 Besucher-Aufrufe jährlich		167.174	Integriert in Internetpräsenz des Odenwaldkreises
• regelmäßige Präsenz beim Streuobsttag in der Pudermühle in Bad König Nieder-Kinzig		(nur eingeschränkt)	(nur eingeschränkt)





<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
Abt. IX.30 Landschaftspflege und Naturschutz
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an HALM-Landesausschuss, Gebietsagrarausschuss, Naturschutzbeirat, Agrar-Umwelt-Austauschforum, Gewässerschauen, FÖJ-Einsatzstellentagung, MaßnahmenplanerInnen-Tagung im Schutzgebietsmanagement, Teilnahme bzw. Federführung Jahrespflegeplanbesprechungen und anlass- und gebietsbezogene Pflegeplanbesprechungen, bei Bedarf (unregelmäßig) AK-Amphibien und AK- Streuobst, Kommission Dorfwettbewerb.</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abteilung IX.30</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• HALM-Fördermittel unterschiedlich von EU, Bund, Land co-finanziert.</li> <li>• Naturschutzmittel unterschiedlich von Land und Bund co-finanziert.</li> <li>• FÖJ- Zuschuss vom Land, Hauptanteil Odenwaldkreis</li> <li>• Dorfwettbewerb „Preisgelder“ und Anerkennungspräsente von Land und ggf. Odenwaldkreis</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• HALM rund 550.000 Euro</li> <li>• Naturschutz rund 150.000 Euro</li> <li>• FÖJ rund 10.000 Euro</li> <li>• Dorfwettbewerb um 1.000 Euro je nach „Erfolg“ bei der Teilnahme am Wettbewerb</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• HALM: Beratung und Information in Gremien und Pressemitteilungen</li> <li>• Schutzgebietsmanagement: Beratung von Naturschutzverbänden, Gremien, Landwirten, ggf. Umweltausschuss des Odenwaldkreises</li> <li>• FÖJ-Informations- und Kontaktbörse, Informationen der Schulen, Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Dorfwettbewerb: Informationen der Kommunen, Gremien bzw. Bürgermeisterdienstbesprechung und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>


## IV.4 Dorf- und Regionalentwicklung


### IV.4.1. Dorferneuerung im Odenwald


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Dorferneuerung Brombachtal – <b>Böllstein</b>	Nr. IV.4.1.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung positiv: 19 Privatmaßnahmen – ca. 155.600 € Zuschuss für rd. 600.000 € Investitionsvolumen			
Laufzeit	9 Jahre (2008 – 2016)		
Kennzahlen		2012	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen</li> </ul>		(540.000 €)	539.372 €


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Dorferneuerung Lützelbach – <b>Breitenbrunn, Haingrund, Rimhorn</b>	Nr. IV.4.1.2	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform; Schwerpunktbildung für öffentliche Infrastruktur</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung unter überörtlichen Gesichtspunkten positiv: bisher 36 Privatmaßnahmen – ca. 464.000 € Zuschuss für rd. 1,7 Mio. € Investitionsvolumen			
<b>Laufzeit</b>	9 Jahre (2011 – 2019)		
<b>Kennzahlen</b>		<b>2012</b>	<b>2018</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen</li> </ul>		(885.000 €)	785.000 €

Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Dorferneuerung Erbach – <b>Bullau</b>	Nr. IV.4.1.3	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung positiv: 23 Privatmaßnahmen – ca. 306.000 € Zuschuss für rd. 1,1 Mio. € Investitionsvolumen			
Laufzeit	9 Jahre (2009 – 2017)		
Kennzahlen		2016	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen</li> </ul>		(762.000 €)	761.996 €

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Dorferneuerung Breuberg – <b>Hainstadt</b>	Nr. IV.4.1.4	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung; innerörtliche Verkehrsberuhigung gemäß dem Entwicklungskonzept Breuberg 2020 positiv: bisher 40 Privatmaßnahmen – ca. 449.000 € Zuschuss für rd. 1,7 Mio. € Investitionsvolumen			
Laufzeit	9 Jahre (2010 – 2018)		
Kennzahlen		2012	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen</li> </ul>		(1,18 Mio €)	988.000 €

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Dorfentwicklung <b>Oberzent ehemals Hesseneck und Sensbachtal</b> mit allen Ortsteilen	Nr. IV.4.1.5	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung; Förderung der touristischen Infrastruktur			
<b>Laufzeit</b>	10 Jahre (2015 – 2024)		
<b>Kennzahlen</b>		<b>2017</b>	<b>2018</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen</li> </ul>		(750.000 €)	34.600 €

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Dorferneuerung Michelstadt – <b>Steinbach</b>	Nr. IV.4.1.6	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung; Förderung der touristischen Infrastruktur Positiv: bisher 15 Privatmaßnahmen – ca. 201.000 € Zuschuss für rd. 800.000 € Investitionsvolumen			
<b>Laufzeit</b>	9 Jahre (2011 – 2019)		
<b>Kennzahlen</b>		2016	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen</li> </ul>		(984.000 €)	655.000 €

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Dorfentwicklung <b>Oberzent ehemals Beerfelden</b> mit allen Stadtteilen	Nr. IV.4.1.7	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung; Förderung der touristischen Infrastruktur  positiv: bisher 66 Privatmaßnahmen – ca. 969.000 € Zuschuss für rd. 3,5 Mio. € Investitionsvolumen			
Laufzeit	10 Jahre (2012 – 2021)		
Kennzahlen		2014	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen/Grundbudget</li> </ul>		(1 Mio. €)	700.000 €




Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Dorfentwicklung <b>Höchst</b> mit allen Ortsteilen	Nr. IV.4.1.8	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Stärkung der dörflichen Lebensform</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
<p>Förderung der Sanierung des erhaltenswerten Gebäudebestandes; Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die aktuelle Entwicklung; Förderung der touristischen Infrastruktur</p> <p>positiv: bisher 13 Privatmaßnahmen – ca. 225.000 € Zuschuss für rd. 900.000 € Investitionsvolumen</p>			
Laufzeit	10 Jahre (2013 – 2022)		
Kennzahlen		2016	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuschussfähiger Gesamtinvestitionsrahmen (zGIR) für kommunale Maßnahmen/Grundbudget</li> </ul>		(1 Mio. €)	146.000 €

## IV.4.2 Regionalentwicklung im Odenwald


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Regionalentwicklung	Nr. IV.4.2.1	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der Region gemäß den Zielen des „Regionalen Entwicklungskonzeptes (REKO) Odenwald 2014“ durch Erhöhung der regionalen Wertschöpfung unter besonderer Berücksichtigung der demografischen Veränderungen durch die Umsetzung der strategischen Entwicklungsziele:               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Qualitätsentwicklung. Klare Qualitätsanforderungen und eine kontinuierlich verbesserte Qualität im regionalen Handeln sowie bei regionalen Dienstleistungen und Produkten.</li> <li>2. Beschäftigung. Mehr Wettbewerbsfähigkeit zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort.</li> <li>3. Qualifikation. Verbessertes Kompetenzaufbau durch Qualifizierung, Innovationstransfer, regionale Bildungsangebote sowie eine gestärkte Schul- und Berufsausbildung vor Ort sowie eine verbesserte Vernetzung von Schule und Wirtschaft</li> <li>4. Demografie. Lebendige und demografiefeste Orts- und Stadtinnenbereiche</li> <li>5. Energie. Positionierung als Zukunfts-Energie-Region mit hohem Anteil erneuerbarer Energie sowie von energieeffizientem und CO<sub>2</sub>-Emission einsparendem Handeln</li> <li>6. Kultur. Stärkung und Verbesserung der kulturellen Initiativen und Infrastruktur</li> <li>7. Soziale Gruppen. Dauerhafte Einbindung der Migranten/innen und der Jugendlichen in lokale und regionale Prozesse</li> <li>8. Bürgerengagement. Neu erschlossenes bürgerschaftliches Engagement in bewährten und in neuen Beteiligungsformen</li> <li>9. Kapital. Erschließung von zusätzlichem privatem und öffentlichem Kapital für regionale Projekte</li> <li>10. Erbe. Erhalt und Inwertsetzung des kulturellen Erbes und der Kulturlandschaft Odenwald</li> <li>11. Vernetzung. Ausbau und Intensivierung inner- und überregionaler Vernetzung und Kooperation</li> </ol> </li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<p>Förderung des Regionalmanagements sowie von Konzepten, Planungen, fachlichen Weiterbildungen und Evaluationen</p> <p>Förderung von investiven Projekten, Veranstaltungen und Maßnahmen zur Umsetzung von Operationen der lokalen Entwicklung in den Handlungsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaft - Arbeitsplätze &amp; Bildung z.B. Schaffung neuer Arbeitsplätze</li> <li>- Tourismus - Produkte &amp; Vertrieb, z. B. Kulturprojekte, Gesundheitstourismus</li> <li>- Kommunalentwicklung - Demografie &amp; Bürgerkapital z.B. Ortsinnenentwicklung, Bürgerprojekte /-mobilisierung</li> <li>- Klimaschutz - Energiewende &amp; CO<sub>2</sub> -Einsparung, z. B. E-Mobilität, flexible Mobilitätslösungen</li> </ul> <p>Förderung von Kooperationsprojekten zur Zusammenarbeit mit anderen Regionen und Ländern</p> <p>Erneute Bestätigung der Region Odenwald als LEADER Fördergebiet durch das Land Hessen ist am 24.02.2015 erfolgt.</p>			


Laufzeit	7 Jahre (2014 – 2020)		
Kennzahlen		2015	2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>Planungskontingent 2,3 Mio € Mittel der EU (LEADER) und des Bundes in der Förderperiode</li> </ul>		( 2,3 Mio. €)	1,17 Mio. €


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Umwelt und Natur</b>		
Projekt/Maßnahme	Tourismus	Nr. IV.4.2.2	
zuständig	IX Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• touristische Inwertsetzung der Landschaft</li> <li>• Attraktivitätssteigerung und Engpassbeseitigung im Landtourismus</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
Förderung - Unterstützung der Diversifizierung - der Zertifizierung von Wanderwegen, - kleiner Infrastrukturmaßnahmen an überregionalen und zertifizierten Wander- und Radwanderwegen, - von Marketingmaßnahmen sowie Schulung der Anbieter, - des Tourismusangebotes auf dem Land			
Laufzeit	7 Jahre (2014 – 2020)		
Kennzahlen		2013	2018
• Kosten		77.453 €	ca. 90.000 €

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>IX. 40 Dorf- und Regionalentwicklung</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgruppe (AG) Richtlinienkommentierung (hessenweit)</li> <li>• SAP- Multiplikatoren und AG Schriftgut (hessenweit)</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-(LEADER), Bundes- und Landesmittel</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2017 Bewilligungen in Höhe von 1.297.928,00 €</li> <li>• 2017 Auszahlungen in Höhe von 1.211.046,00 €</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfentwicklung: die Fördermittelakquise erfolgt sowohl aktiv durch die Abteilung DERE als auch durch die betroffenen Kommunen (Schwerpunktgemeinden)</li> <li>• Regionalentwicklung: die Fördermittelakquise erfolgt sowohl aktiv durch die Abteilung DERE, z. Bsp. Presseveröffentlichungen, als auch durch die Interessengemeinschaft Odenwald (IGO), ebenfalls z. Bsp. Presseveröffentlichungen</li> </ul>

## IV.5 Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz

Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Gewässerunterhaltung / Hochwasserschutz Retentionsraum Schönnen	Nr. IV.5.1	
zuständig	Wasserverband Mümling		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hochwasserschutz</b> Schutz der Anliegerkommunen vor einem alle 50 Jahre statistisch gesehen auftretenden Hochwassers</li> <li>• <b>Gewässerunterhaltung</b> Schaffung eines guten ökologischen Zustandes der Gewässer</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Der Retentionsraum Schönnen soll oberhalb der Bundesstraßenbrücke, auf Ebersberger Gemarkung, entstehen. Auch hier soll durch einen höheren Einstau im vorhandenen Überschwemmungsgebiet ein zusätzlicher Rückhalt geschaffen werden.</p> <p>Im Einzugsgebiet des Marbaches befindet sich das Hochwasserrückhaltebecken Marbach. Mit diesem werden die Abflussspitzen eines ca. 56 km<sup>2</sup> großen Gebietes kontrolliert.</p> <p>Der Retentionsraum Schönnen dient zur Pufferung der Spitzenabflüsse aus dem Einzugsgebiet von Walterbach und Mümling bis zur Sperrstelle. Nach derzeitiger Planung soll ein ca. 5 m hoher Wall ein zusätzliches Rückhaltevolumen von etwa 80.000 m<sup>3</sup> aktivieren.</p> <p>2013 erhielt der Wasserverband den Plangenehmigungsbescheid, somit besteht Baurecht. In den Beratungen zum Wirtschaftsplan 2015 wird die Art der Finanzierung festgelegt werden. Für 2015 ist vorgesehen einen entsprechenden Finanzierungsantrag beim Land Hessen zu stellen.</p> <p>Aufgrund der weiteren Maßnahmen die bei den Wasserverbänden anstehen wurde der Baubeginn verschoben.</p> <p>geplanter Baubeginn: frühestens ab 2016</p>			
Laufzeit	Ende 2017		
Kennzahlen		2012	2013
• planmäßiger Baubeginn			<b>2018</b>
• Kosten			ca. 5 Mio. €
• Rückhaltevolumen			80.000 m <sup>3</sup>

Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Gewässerunterhaltung / Hochwasserschutz Maßnahmen an der Kinzig	Nr. IV.5.2	
zuständig	Wasserverband Mümling		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hochwasserschutz</b> Schutz der Anliegerkommunen vor einem alle 50 Jahre statistisch gesehen auftretenden Hochwassers</li> <li>• <b>Gewässerunterhaltung</b> Schaffung eines guten ökologischen Zustandes der Gewässer</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Retentionsraum in Nieder-Kinzig an der Kinzig (zur Zeit in der Planung)</p> <p>Verbesserung der Gewässerstruktur und des hydraulischen Abflusses an der Kinzig bis zur Mündung in die Mümling</p> <p>Die einzelnen Projektbestandteile befinden sich in der Phase der <i>Genehmigungsplanung</i>. Die Abwicklung des Projektes steht in Abhängigkeit zum Fortschritt beim Retentionsraum Schönnen.</p>			
Laufzeit	<i>Ende 2020</i>		
Kennzahlen		2012	2013
• planmäßiger Baubeginn			<b>2023</b>
• Kosten			1,5 Mio. €
• Rückhaltevolumen			25.000 m <sup>3</sup>


Handlungsfeld	Umwelt und Natur		
Projekt/Maßnahme	Gewässerunterhaltung / Hochwasserschutz <i>Vorplanung</i> Retentionsraum Mümling-Grumbach	Nr. IV.5.3	
zuständig	Wasserverband Mümling		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hochwasserschutz</b> Schutz der Anliegerkommunen vor einem alle 50 Jahre statistisch gesehen auftretenden Hochwassers</li> <li>• <b>Gewässerunterhaltung</b> Schaffung eines guten ökologischen Zustandes der Gewässer</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Die Aufstellung einer Machbarkeitsstudie oberhalb Mümling-Grumbach zur Prüfung von Retentionsraum wurde abgeschlossen. Im Ergebnis wurde dargestellt, dass die Schaffung eines Rückhalteraumes möglich ist.</p> <p>Ohne detaillierte Vermessung wird davon ausgegangen, dass ein Volumen von rund 165.000 m<sup>3</sup> aktiviert werden kann. Die Projektkosten werden derzeit auf rund 2,1 Mio. € geschätzt.</p> <p>Das Projekt wird weiter verfolgt.</p> <p>In 2013 wurde die Vorplanung vergeben. Erste Ergebnisse dieser liegen im Entwurf vor.</p>			
Laufzeit	Ende 2020		
Kennzahlen		2012	2013
• Kosten			2,1Mio. €
• Rückhaltevolumen			165.000 m <sup>3</sup>



<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Wasserverband Mümling</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
/
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserverband Mümling</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, Landesmittel aus verschiedenen Töpfen betreffend Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 60% der Kosten für Gewässerunterhaltung an Gewässern II. Ordnung qualifiziert</li> <li>• Bis zu 85 % bei Gewässerentwicklungsmaßnahmen</li> <li>• Bis zu 90 % bei Maßnahmen zur Verbesserung des HW-Schutzes</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja</li> </ul>

# V Gesundheit


## V.1 Gesundheitswesen


Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Gesundheitsversorgungs- und Planungskonferenz	Nr. V.1.1	
zuständig	VI Gesundheitswesen		
Ziele			
<p><b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten</li> <li>• Gefahrenabwehr</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>• umweltbezogener Gesundheitsschutz</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p><b>Gesundheitsversorgungs- und Planungskonferenz</b></p> <p><b>Gesundheitsversorgungs- und Planungskonferenz</b>          durchgeführt vom Kreisgesundheitsamt und dem Gesundheitszentrum Odenwald          (Grundlage ist die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Hessischen Landkreistag und          der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen von 2009) sowie daran anschließende weitere          Einzelprojekte:</p> <p>KA-Beschluss vom 31.10.2011: Konzept zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung          Odenwaldkreis – Bekämpfung des Hausärztemangels</p> <p>KA-Zustimmung zur Einsetzung einer Koordinationsgruppe mit sieben Mitgliedern sowie von          fünf Arbeitsgruppen mit den Themen „Anforderungen der Ärzteschaft Odenwaldkreis an die          Kommunalpolitik“, „Transsektorale Notfallversorgung“, „Zukünftige Kooperationsformen von          Praxen in der Region“, „Organisationsstrukturen für die Verbundweiterbildung Allgemein-          medizin“, „Versorgung psychisch Kranker im Odenwaldkreis“</p> <p>21.12.2011: Implementierung der Koordinationsgruppe</p> <p>Die Planungskonferenz (entspricht einer „Vollversammlung“) generiert Ziele und Hand-          lungsfelder, leitet diese an die Koordinationsgruppe weiter und überprüft den Zielerrei-          chungsgrad.</p> <p>Aufgabe der Koordinationsgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung von Strukturen der Arbeitsweise von Planungskonferenzen, Koordinations-              gruppe und Arbeitsgruppen</li> <li>• Formulierung von Arbeitsaufträgen an die Arbeitsgruppen, welche die Arbeitsergebnisse              wieder an die Koordinationsgruppe zurückmelden</li> <li>• Bündelung der Arbeitsergebnisse und Präsentation (bei der Planungskonferenz)</li> <li>• Koordinierung der Arbeit der Arbeitsgruppen</li> </ul> <p>Abgehaltene Gesundheitsversorgungs- und Planungskonferenzen:          22.06.2011 und 16.01.2013</p> <p>Im Zuge der Bildung regionaler Versorgungsbündnisse sind weitere Strukturmodule wie die          Gesundheitsversorgungskooperation Odenwald auf Kreisebene sowie auf lokaler Ebene die          Gesundheitsversorgung Kooperation Oberzent implementiert worden. Über die GVK          Oberzent sind im Rahmen von Förderprojekten des Hessischen Ministeriums für Soziales          und Integration und der Robert Bosch-Stiftung die Wünsche und die Bedürfnisse der</p>			


Bevölkerung in der Oberzent zu einer modernen innovativen gesundheitlichen Versorgung evaluiert worden. Ferner konnte von der GVK Oberzent die Konzeption eines Gesundheitsversorgungszentrums (GVZ) umgesetzt werden, sodass am 5. März 2018 das erste hessische Versorgungszentrum von Herrn Minister Grüttner und Herrn Landrat Matiaske eröffnet werden konnte. Dieses GVZ hat die vernetzte, koordinierte, transsektorale und interdisziplinäre Zusammenarbeit als Kernaufgabe.

Laufzeit	dauernd	
Kennzahlen	2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der nicht besetzten Hausartzkassensitze im Odenwaldkreis</li> </ul>	4	4
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prognose<sup>*)</sup>: Altersbedingtes Ausscheiden bis 2020 (Annahme bei Ausscheiden im 60. Lebensjahr): 15 Hausärzte von derzeit 60 bestehenden Kassenarztpraxen im Kreisgebiet</li> </ul>		

<sup>\*)</sup> Prognose der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, Stand: 01.03.2016

Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Wissenschaft zum Mitmachen	Nr. V.1.2	
zuständig	VI Gesundheitswesen		
<b>Ziele</b>			
<p><b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten</li> <li>• Gefahrenabwehr</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>• umweltbezogener Gesundheitsschutz</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Wissenschaft zum Mitmachen – Rasterfahndung des FSME-Virus in Zecken in den Endemiegebieten des Odenwaldes mit Hilfe der Bevölkerung als Multiplikatoren</p> <p>Auftaktveranstaltung am 06.04.2011 Ende des Projektes: Sommer 2013</p> <p>Die Publikation der Studiendaten ist bislang nicht erfolgt. Hinweis: Jährlich wird seitens des Gesundheitsamtes des Odenwaldkreises ein FSME-Report erstellt, der über die Entwicklung der FSME-Infektionen in Hessen, im Odenwald, im Hessischen Odenwald sowie im Odenwaldkreis Auskunft gibt.</p>			


Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Impfberatung der 7. Klassen	Nr. V.1.3.	
zuständig	VI Gesundheitswesen		
<b>Ziele</b>			
<p><b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten</li> <li>• Gefahrenabwehr</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>• umweltbezogener Gesundheitsschutz</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Impfberatung der 7. Klassen</p> <p>Das Projekt ist 2015 in Folge des krankheitsbedingten Ausscheidens einer Mitarbeiterin im schulärztlichen Team eingestellt worden.</p>			


Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Rauchpräventionsprojekt „ohne kippe“	Nr. V.1.4.	
zuständig	VI Gesundheitswesen in Zusammenarbeit mit dem GZO		
Ziele			
<b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Suchtprävention und Gesundheitsförderung</li> <li>• umfassende Information und Aufklärung junger Schülerinnen und Schüler über die schädlichen Folgen des Rauchens (Tabakrauchen ist einer der wesentlichen Risikofaktoren für Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen.)</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Das Rauchpräventionsprojekt „ohne kippe“ existiert seit Herbst 2007 im Odenwaldkreis und wurde ursprünglich in der Heidelberger Universitätsklinik mit der Abteilung für Lungenerkrankungen Heidelberg, Rohrbach, entwickelt. Diese Präventionsveranstaltung erreicht alle 6. Klässler des Odenwaldkreises u. a. mit Videovorführung über eine Lungenspiegelung eines durch Rauchen erkrankten Patienten, Interview mit einem Patienten, der durch langjähriges Rauchen schwer erkrankt ist. Über die Zusammenarbeit mit dem Schulamt und Mitarbeit der Fachstelle für Suchtprävention sowie der Suchtberatungslehrer/innen aller weiterführenden Schulen des Odenwaldkreises ist auch ein Handlungsmanual für den Unterricht vorbereitet worden, sodass die Veranstaltung vor- und nachbereitet werden kann.</p>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2016	2017
• Schülerinnen und Schüler		180*)	506
• Anzahl der Veranstaltungen		2*)	8


\*) Die Anzahl erklärt sich durch die fortbildungsbedingte Abwesenheit von Frau Dr. Siebel 2016

Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Sexualpädagogisches Projekt	Nr. V.1.5.	
zuständig	VI Gesundheitswesen		
Ziele			
<b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sexuelle Identität und Orientierung</li> <li>• Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten</li> <li>• Verminderung ungewollter Schwangerschaften</li> <li>• Organisation konkreter Hilfen sowie Hilfe beim Kontakt zu geeigneten medizinischen Einrichtungen</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Sexualpädagogisches Projekt im Zusammenwirken mit der Schwangerenkonfliktberatung des Diakonischen Werkes:</p> <p>Durchführung verschiedener Veranstaltungen (Interaktionsspiele und Kleingruppenarbeit) mit dem Ziel, Jugendliche in der Phase der Pubertät und des Erwachsenwerdens einen Raum zu geben, in dem Fragen zum Thema Sexualität, Liebe und Partnerschaft möglich sind.</p> <p>Gemeinsam mit der Schwangerenkonfliktberatungsstelle und der Kinder- und Jugendförderung des Kreises fanden konzeptionelle und finanzielle Planungen statt.</p> <p>2012 wurde die interaktive Ausstellung „Liebe, Sex und tausend Fragen“ in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk eingeführt. Die sexualpädagogischen Angebote sind ab 2013 in Schulen, Jugendgruppen und in Form von öffentlichen Aktionswochen etc. geplant.</p>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>• teilnehmende Jugendliche bei Präventionsprojekten in Schulen und Jugendgruppen, Aktionswochen.</li> </ul>		60	74
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildung Lehrer/innen</li> </ul>		4	6



Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt AIDS-Beratung	Nr. V.1.6.	
zuständig	VI Gesundheitswesen		
Ziele			
<b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten</li> <li>• Beratung sexuell übertragbare Krankheiten, Angebot kostenloser HIV-Test</li> <li>• Organisation konkreter Hilfen sowie Hilfe beim Kontakt zu geeigneten medizinischen Einrichtungen</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Aufklärung und Beratung von Menschen mit Risikoverhalten oder auch AIDS-Besorgten.  Beratung, Betreuung und Begleitung von HIV-Positiven, AIDS-Kranken sowie Angehörigen und Freunden.  Mitarbeit an verschiedenen Projekten (z. B. Veranstaltungen zum Welt-AIDS-Tag)</p>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2016	2017
• gestestete Personen		29	31
• Anzahl der Beratungen		77	82

Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Gruppe für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen	Nr. V.1.7.	
zuständig	VI Gesundheitswesen		
<b>Ziele</b>			
<p><b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten</li> <li>• Gefahrenabwehr</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>• umweltbezogener Gesundheitsschutz</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Gruppe für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen</p> <p>Das Projekt ist ab dem Jahr 2012 nicht mehr weitergeführt worden.</p>			


Handlungsfeld	Gesundheit		
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Vortragsveranstaltungen Themenbereich psychische Erkrankungen	Nr. V.1.8.	
zuständig	VI Gesundheitswesen		
Ziele			
<b>Umfassender Gesundheitsschutz der Kreisbevölkerung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfassende Informationen und Aufklärung zum Thema psychische Erkrankungen</li> <li>• Informationen zur gemeindepsychiatrischen Versorgung im Odenwaldkreis</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Im Rahmen von Vortragsveranstaltungen werden psychische Erkrankungen aus verschiedenen Blickwinkeln erörtert. Der sozialpsychiatrische Dienst des Kreisgesundheitsamtes organisiert, führt durch und kooperiert hierbei u. a. mit den psychosozialen Institutionen im Odenwaldkreis, dem Netzwerk Gemeindepsychiatrie Odenwald, dem Selbsthilfebüro und hier explizit mit den bestehenden Selbsthilfegruppen. Die Veranstaltungen sind unterschiedlich in ihrer Art und Weise aufgebaut, finden als Einzel- bzw. Mehrfachveranstaltung statt und sind wie folgt betitelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Odenwälder Trialog</li> <li>- Odenwälder Selbsthilfetag</li> <li>- Tag/Woche der seelischen Gesundheit</li> </ul>			
Laufzeit	laufend		
Kennzahlen		2016	2017
• Anzahl der Veranstaltungen		8*)	1
• Teilnehmer/innen (insgesamt)		490	190

\*) Woche der seelischen Gesundheit

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. VI Gesundheitswesen</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinationsgruppe im Bereich Gesundheitsversorgungsplanung; Status: aktiv</li> <li>• Rauchpräventionsprojekt „ohne Kippe“; Status: aktiv</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amtsleitung</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
Ja, Fördermittel des Landes Hessen: Förderung des Projektes „Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der regionalen gesundheitspolitischen Versorgungsstrukturen im Odenwaldkreis“; Förderperiode 2014-2015
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 insgesamt 150.000 Euro als Fördermittel</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, aktuell jedoch keine Aktivitäten</li> </ul>

# VI Soziales

## VI.1 Soziale Angelegenheiten

Handlungsfeld	Soziales		
Projekt/Maßnahme	Seniorenwegweiser	Nr. VI.1.1	
zuständig	II Arbeit und Soziale Sicherung II.20 Soziale Sicherung		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausgabe einer gedruckten Ausgabe des Seniorenwegweisers bei Bedarf</li> <li>• Aktuelle Informationen für Senioren in digitaler Form</li> </ul>			
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
<p>Der Seniorenwegweiser des Odenwaldkreises ist eine Broschüre mit Informationen zu wichtigen Leistungen und den Adressen von Institutionen für Seniorinnen und Senioren im Odenwaldkreis. Die Broschüre erscheint in unregelmäßigen Abständen seit 2008. Die nächste Auflage ist für April/Mai 2018 vorgesehen.</p> <p>Alle Informationen zu den Leistungen und Institutionen werden zusätzlich über die Homepage des Odenwaldkreises zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert.</p>			
Laufzeit	Seit 2008 laufend		
Kennzahlen			
/			

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Soziales</b>		
Projekt/Maßnahme	Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen	Nr. VI.1.2	
zuständig	II.20 Soziale Sicherung III.30 Jugendamt VI Gesundheitswesen		
<b>Ziele</b>			
<p>Bedarfsgerechter Aus- und Aufbau der Beratungs- und Hilfeangebote im Odenwaldkreis in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien</li> <li>• Schutz vor Gewalt</li> <li>• Suchtprävention und Suchthilfe</li> <li>• Stärkung des Gemeinwesens</li> <li>• Prävention und Beratung im Gesundheitswesen</li> </ul> <p>Jährliche Berichterstattung über den erreichten Stand bei der Umsetzung der Maßnahmen.</p> <p>Bedarfsgerechter Einsatz und ordnungsgemäße Verwaltung der vom Land Hessen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen im Rahmen der Kommunalisierung sozialer Hilfen zugewiesenen Mittel sowie der zusätzlich durch den Odenwaldkreis für die Zielerreichung eingesetzten eigenen Haushaltsmittel.</p>			
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>			
<p>Das Land Hessen, der Landeswohlfahrtsverband Hessen und der Kreisausschuss des Odenwaldkreises stellen jährlich Mittel für die Beratungs- und Hilfeangebote der in den einzelnen Bereichen der sozialen Hilfen tätigen Einrichtungen und Dienste zur Verfügung. Grundlage ist ein landesweiter Rahmenvertrag und eine bilaterale Zielvereinbarung des Odenwaldkreises mit dem Land und dem LWV Hessen. Der Kreisausschuss entscheidet jeweils über die Vergabe der Mittel und erhält einen Bericht über die Mittelverwendung im Vorjahr. Gegenüber dem Land Hessen ist im Rahmen des Sozialmonitors regelmäßig über den Umsetzungsstand beim Aus- und Aufbau der Angebote und zur Inanspruchnahme durch die Bevölkerung des Odenwaldkreises zu berichten. Die Mittel werden an die Träger der Einrichtungen und Dienste durch Zuwendungsverträge weitergegeben. Die Mittelverwendung wird durch die Hauptabteilungen II, III und V innerhalb ihrer jeweiligen Zuständigkeiten geprüft. Die Abteilung II.20 erstellt gegenüber dem Land und LWV Hessen den jährlichen Mittelnachweis für den Odenwaldkreis und berichtet über die durchgeführten Prüfungen.</p>			
Laufzeit	Seit 2006 laufend		
<b>Kennzahlen</b>			
/			

## Fachbereich/Geschäftsbereich

Hauptabteilung II Arbeit und Soziale Sicherung

### Arbeitsgruppen

Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?

- **Arbeitsgruppe Sozialhilfeplanung**  
Vorsitz: Herr Ralf Kaffenberger (Abteilung II.20)  
Sitzungsmanagement und Protokollführung: Frau Annika Buchmann (Vorzimmer Hauptabteilungsleitung II)  
Vertreter: Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe (Frühförderstelle), AWO Integra gGmbH (Familienentlastender Dienst), Frauenhaus (Frauenhaus, Beratungs- und Interventionsstelle), Deutsches Rotes Kreuz (Suchtprävention, Suchtberatung), Caritas Verband (Suchtberatung, Betreuungsverein), Arbeiterwohlfahrt (Schuldnerberatung, Betreuungsverein), Paritätischer Wohlfahrtsverband (Selbsthilfekontaktstelle), Gesundheitsamt (Beratungsstelle für behinderte Menschen, AIDSberatung), Jugendamt (Schutz für Jugendliche vor sexualisierter Gewalt), Diakonisches Werk (Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle).  
**Arbeitsgruppe ist noch aktiv.** Nächste Sitzung soll noch im ersten Halbjahr 2018 stattfinden.
- **Pflegekonferenz**  
Moderation der Konferenzen durch Herrn Kreisbeigeordneten Michael Vetter  
Organisation der Konferenzen: Frau Anette Kalberlah (II.20 Sozial- und Altenhilfeplanerin)  
Teilnehmer: Vertreter der stationären Einrichtungen der Pflege und der ambulanten Pflegedienste, weitere geladene Teilnehmer bei Bedarf und Thema.  
**Arbeitsgruppe ist noch aktiv.** Nächste Sitzung ist zum Thema Fachkräftemangel in der Pflege im zweiten Halbjahr 2018 vorgesehen.
- **Arbeitsgruppe Seniorenberatung**  
Moderation der Arbeitsgruppensitzungen durch Herrn Kreisbeigeordneten Michael Vetter  
Organisation der Arbeitsgruppe: Frau Anette Kalberlah (II.20 Sozial- und Altenhilfeplanerin)  
Teilnehmer: Seniorenberaterinnen und Berater der Städte und Gemeinden im Odenwaldkreis  
**Arbeitsgruppe ist noch aktiv.**



## Fördermittel

Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:

- Altenhilfe- und Sozialplanung (Anette Kalberlah)
- Kommunales Job-Center
- Team Arbeitsmarkt und Planung der InA gGmbH

Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt

- Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen (Pauschalförderung durch das Land Hessen und den Landeswohlfahrtsverband)
- Bundesprogramm Soziale Teilhabe
- Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landes Hessen
- Arbeitsmarktbudget des Landes Hessen
- Programm WIR-Fallmanagement des Landes Hessen

In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?

- Jährlich 454.693,00 € vom Land Hessen und 85.871,15 € vom Landeswohlfahrtsverband Hessen für die Kommunalisierung sozialer Hilfen (Weiterleitung des größten Teils der Zuwendungen an Dritte)
- Jährlich 121.900 € vom Bund für 2017 und 2018 (Weiterleitung eines Teils der Zuwendungen an Dritte)
- 382.600 € in 2018 vom Land Hessen für das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget einschließlich Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2019 bis 2022
- 86.500 € in 2018 vom Land Hessen für das Arbeitsmarktbudget (Weiterleitung an Dritte)
- Jährlich 50.000 € vom Land Hessen für 2018 bis 2021 für die Stelle WIR-Fallmanager SGB II (Weiterleitung an Dritte)

Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.

- Für die aktive Fördermittelakquise sind keine personellen Ressourcen innerhalb der Hauptabteilung II vorhanden. Wenn Landes- und Bundesprogramme bekannt werden, wird die Teilnahme in Erwägung gezogen und einzeln geprüft.
- Da die Anforderungen an Antragstellung, Dokumentation, Evaluation und vor allem die Administration der Bundes- und Landesprogrammen immer umfangreicher und zeitintensiver wird, wird aufgrund fehlender personeller Ressourcen zunehmend auf die Teilnahme und die Inanspruchnahme von Fördermitteln verzichtet.


## **VI.2 Gleichstellung & Integration**

*Bisher keine Daten vorhanden*

# **VII Kinder, Jugend & Bildung**


## VII.1 Jugendhilfe

### VII.1.1 Jugendarbeit/Jugendbildungsarbeit

Handlungsfeld	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>					
Projekt/Maßnahme	Jugendhilfe Jugendarbeit, Jugendbildungsarbeit	Nr. VI.1.1.1				
zuständig	III.40 Jugendamt – Kinder- und Jugendförderung					
<b>Ziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein flächendeckendes und ausgewogenes Angebot für die Kinder und Jugendlichen aller Kommunen (auch mit mobiler Jugendarbeit)</li> <li>• geeignete Räume für die selbstverantwortliche Nutzung und die betreute Nutzung für die Jugendlichen aller Kommunen</li> </ul>						
<b>Kurzbeschreibung</b>						
<p>Ergänzend zur Jugendarbeit der Kommunen und der mobilen Arbeit sollte im Sinne einer Bündelung von Ressourcen ein „Jugendkulturhaus/Haus der Jugend“ für den Odenwaldkreis eingerichtet werden, in dem die Jugendlichen sowohl Räume eigenständig nutzen können als auch Angebote, wie Beratung, Bildungsveranstaltungen und Großveranstaltungen stattfinden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe Vielfalt von Angeboten</li> <li>• Zugänglichkeit für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ganzen Kreis</li> <li>• Möglichkeit der Beratungsarbeit, die für diese Zielgruppe geleistet wird (niedrigschwelliger Zugang und vernetzt Arbeiten)</li> </ul> <p>Hier könnten die verschiedenen Träger von Beratungsstellen für junge Menschen ihre Angebote unter einem Dach anbieten. Dadurch bekommen auch die in der Beratungsarbeit Tätigen einen unmittelbaren Austausch. Denkbar sind hier Bereiche wie Gesundheit, Sucht, allgemeine Lebensberatung, Sexualpädagogik, Jugendberufshilfe.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau des Jugendschutzes im Umgang mit Medien, um Multiplikatoren/innen über neue Entwicklungen zu informieren und Handlungsansätze aufzuzeigen sowie mit Kindern und Jugendlichen konkrete Projekte zu entwickeln.</li> </ul>						
<b>Laufzeit</b>						
<b>Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
• Konzept erstellt	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
• Projekt um gesetzt?	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
• Anzahl der Nutzer/innen						
• Anzahl der Angebote/Bildungsangebote						
• Anzahl der eingesetzten Betreuer/innen – Stellen						


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>					
Projekt/Maßnahme	Gesundheitsamt Projekt „Nicht von schlechten Eltern“	Nr. VI.1.1.2				
zuständig	Erziehungsberatungsstelle					
<b>Ziele</b>						
<b>Prävention und Aufklärung für Kinder, Eltern und Multiplikatoren</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung für Kinder psychisch erkrankter Eltern</li> <li>• Gruppenarbeit mit Kindern</li> <li>• Beratung von psychisch erkrankten Eltern im Bereich der Erziehungsfragen und -kompetenzen</li> <li>• Multiplikatorenarbeit (Fachtage, Fortbildung und Fallberatung für Erzieherinnen, Lehrerinnen)</li> </ul>						
<b>Kurzbeschreibung</b>						
<p>Projekt „Nicht von schlechten Eltern“</p> <p>Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Odenwaldkreises bietet Gruppenarbeit, Fortbildung und Beratung zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ an.</p>						
Laufzeit	laufend					
<b>Kennzahlen</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017
• Anzahl der Veranstaltungen (inkl. Fortbildung der Multiplikatoren)	2	1	0	0	0	0
<p>Dieses Angebot halten wir trotzdem vor, um bei Bedarf eine entsprechende Gruppe anbieten zu können. Es ist sehr schwer diese Eltern/Kinder zu erreichen und bei der Stange zu halten, deshalb ist unser Ziel durch Kooperation weiterhin auf dem Gebiet der „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ (die Zahlen steigen) aktiv zu sein.</p>						

## VII.1.2 Jugendsozialarbeit

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>		
Projekt/Maßnahme	Jugendhilfe Jugendsozialarbeit	Nr. VI.1.2.1	
zuständig	III.40 Jugendamt – Kinder- und Jugendförderung		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Schulsozialarbeit im Bereich der Grundschulen</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Enge Verzahnung mit dem Gesamtkonzept der Grundschulen, die ihr Nachmittagsangebot erweitern, um mögliche Synergieeffekte zu nutzen. Hierdurch soll ein umfassendes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot auch an den Grundschulen sichergestellt werden.</p>			
<b>Laufzeit</b>			

Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
• Konzept erstellt?	ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
• Anzahl der Nutzer/innen	865		1548	1348	1433	-
• Anzahl der Angebote/Bildungsangebote	7	9	10	10	11	14
• Anzahl der eingesetzten Betreuer/innen – Stellen	7	9	1,8	2,1	2,5	2,7
• Anzahl Klassenprojekte			-	-	-	114


## VII.1.3 Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern

Handlungsfeld	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>		
Projekt/ Maßnahme	Jugendhilfe Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern	Nr. VI.1.3.1	
zuständig	III.30 Jugendamt – Wirtschaftliche Jugendhilfe, Planung und Beratung - Besondere Soziale Dienste		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein gut ausgebautes Kinderbetreuungssystem kann dazu beitragen, dass die Geburtenzahlen wieder steigen.</li> </ul>		
Kurzbeschreibung	<p>Bis zum Jahr 2013 sind die Angebote für Kinder unter drei Jahren stufenweise auszubauen.</p> <p>Durch das am 16.12.2008 in Kraft getretene Kinderförderungsgesetz wird der Odenwaldkreis (in Kooperation mit den Städten und Gemeinden) als Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet darauf hinzuwirken, dass bis spätestens August 2013 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren vorhanden ist. Die Kommunen sind aufgefordert, unter Einbeziehung der Träger der freien Jugendhilfe, entsprechende Ausbaumaßnahmen bis Mitte 2013 zu realisieren.</p> <p>Im Kindergartenbereich sind die Öffnungszeiten so flexibel zu gestalten, dass sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Auch in den Ferienzeiten sollte es Betreuungsmöglichkeiten geben. Dort, wo aufgrund der demografischen Entwicklung eine Gemeinde allein kein umfassendes Angebot vorhalten kann, sollte im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes sollte auch die Kindertagespflege mit eingebunden werden. Die Kooperation zwischen Kindergärten und Kindertagespflege wird gefördert, insbesondere im Bereich der Randzeitenbetreuung. Dabei bietet es sich an, dass Städte und Gemeinden gemeinsam mit dem Jugendamt und dem Kindertagespflegebüro der Arbeiterwohlfahrt um geeignete Tagespflegeltern werben. Aufgabe des Jugendamtes und des Kindertagespflegebüros ist es dann auch noch, die Geeignetheit der Tagespflegepersonen zu überprüfen und Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen.</p>		
Laufzeit	Ende 2013 sowie laufend		
Kennzahlen	2012	2013	2014
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbaustufen der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren im gesamten Odenwaldkreis</li> </ul>	33,29 % (Stand: 14.02.2012) Die einzelnen Gemeinden haben unterschiedliche Ausbaustufen.	38,28 % (Stand: 24.04.2013) Einschließlich aller Plätze, für die Fördermittel beantragt wurden	38,80% (Stand: 06.05.2014)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Betreuungsplätze für Kinder unter drei</li> </ul>	730 Plätze (einschließlich Tagespflegeplätze)	819 Plätze (einschließlich Tagespflegeplätze)	760 (einschließlich Tagespflegeplätze)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Tagespflegeltern im Odenwaldkreis</li> </ul>	70 Tagespflegepersonen 196 Plätze (Stand: 14.02.2012)	59 Tagespflegepersonen 188 Plätze (Stand: 28.02.2013)	54 Tagespflegepersonen 185 Plätze

Kennzahlen	2015	2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbaustufen der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren im gesamten Odenwaldkreis</li> </ul>	38,10% (Stand: 06.05.2015)	37,20% (Stand: 17.05.2016)	38,00% (Stand: 10.04.2017)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Betreuungsplätze für Kinder unter drei</li> </ul>	756 (einschließlich Tagespflegeplätze )	801 (einschließlich Tagespflegeplätze )	796 (einschließlich Tagespflegeplätze )
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Tagespflegeeltern im Odenwaldkreis</li> </ul>	55 Tagespflegepersonen 191 Plätze	54 Tagespflegepersonen 184 Plätze	51 Tagespflegepersonen 176 Plätze




## VII.1.4 Adoptionsvermittlung

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>					
Projekt/Maßnahme	Jugendhilfe Adoptionsvermittlung	Nr. VI.1.4.1				
zuständig	III.30 Jugendamt – Besondere Soziale Dienste					
<b>Ziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation zwischen der Stadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Odenwaldkreis mit dem Ziel der Einrichtung und dem Betrieb einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle</li> </ul>						
<b>Kurzbeschreibung</b>						
<p>Die drei Gebietskörperschaften vereinbaren die Bildung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle zur Durchführung der Aufgaben nach §§ 7 und 9 des Gesetzes zur Vermittlung der Annahme als Kind und über das Verbot der Vermittlung von Ersatzmüttern (Adoptionsvermittlungsgesetz). Hierdurch soll erreicht werden, dass die geforderten Mindeststandards (u. a. mindestens zwei Vollzeitstellen) erfüllt werden.</p>						
Laufzeit	Soll noch im Laufe des Jahres 2013 starten. Nach Beginn ist eine entsprechende Evaluation vorgesehen.					
<b>Kennzahlen</b>						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
• Stiefelternadoptionen	4	2	2	3	1	2
• Fremdadoptionen	2	3	-			1
• Auslandsadoptionen	-	-	-	1		
• Anzahl Überprüfung Adoptionsbewerber	3	5	5	3	4	4

## VII.1.5 Familien- und Erziehungshilfe sowie Eingliederungshilfe


<b>Handlungsfeld</b>	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>						
Projekt/Maßnahme	Jugendhilfe Familien- und Erziehungshilfe sowie Eingliederungshilfe	Nr. VI.1.5.1					
zuständig	III.30 Jugendamt – Allgemeiner Sozialer Dienst						
<b>Ziele</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung der bestehenden und vielfältigen Angebote im Bereich der Jugendhilfe</li> <li>Erreichung einer möglichst großen Zahl an Familien oder Kindern und Jugendlichen durch präventive und frühzeitige Hilfsangebote</li> </ul>							
<b>Kurzbeschreibung</b>							
<p>Kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung der bestehenden und vielfältigen Angebote im Bereich der Jugendhilfe</p> <p>Wichtiges Ziel ist daher weiterhin, durch präventive und frühzeitige Hilfsangebote (die nicht so einschneidend oder gar beängstigend und auch nicht so teuer sind) eine vergleichbar große Zahl an Familien oder Kindern und Jugendlichen zu erreichen. Dies bedeutet, dass nicht nur der Erhalt der vielfältigen Hilfen im ambulanten oder teilstationären Bereich angestrebt werden muss, sondern eine behutsame Erweiterung notwendig ist.</p> <p>Besonderes Augenmerk gilt daher der Weiterentwicklung bei der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausrichtung der Leistungsangebote an den individuellen Problemlagen der Familien (Alltags- und Lebenswelt)</li> <li>Unterstützung der vorhandenen Stärken der Klienten (Ressourcen)</li> <li>Einbindung der Erziehungshilfen in die bereits vorhandenen Angebote des Gemeinwesens (Vernetzung)</li> <li>Intensivierung der Kooperation der Träger im Bereich Erziehungs- und Jugendhilfe</li> </ul>							
<b>Laufzeit</b>	laufend						
<b>Kennzahlen</b>		2012	2013	2014	2015	2016	2017
• Anzahl der Beratungen bei Fragen zur Erziehung		336	340	306	290	375	246
• Anzahl der ambulanten Maßnahmen		224	224	208	186	212	170
• Anzahl der teilstationären Maßnahmen		31	30	25	30	24	24
• Anzahl der Eingliederungshilfen		101	100	117	116	123	162
• Anzahl Meldungen nach § 8a SGB VIII (Vermeidung von Kindeswohlgefährdung)		34	30	76	122	124	123
• Anzahl und Nutzung der Leistungsangebote in Bezug auf die Alltags- und Lebenswelt	keine Daten-erhebung möglich		keine Daten-erhebung möglich				
• Anzahl der vernetzten Angebote					3	3	3

## VII.1.6 Aufbau eines Netzwerkes „Frühe Hilfen“ (ehrenamtlich Familienhilfe in einer Pilotphase im Gersprenztal)

Handlungsfeld	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>		
Projekt/Maßnahme	Jugendhilfe Netzwerk „Frühe Hilfen“	Nr. VI.1.6.1	
zuständig	III.30 Jugendamt – Allgemeiner Sozialer Dienst		
<b>Ziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Netzwerkes „Frühe Hilfen“ (Gewinnung ehrenamtlicher Familienpaten/innen in einer Pilotphase im Gersprenztal)</li> <li>• Schaffung zusätzlicher Angebote „Früher Hilfen“ unter Einbeziehung weiterer Träger der Jugendhilfe im gesamten Landkreis.</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
Kooperation zwischen Odenwaldkreis, Caritaszentrum Odenwald und Mary-Anne-Kübel-Stiftung, Reichelsheim (Odenwald)			

Laufzeit	laufend					
Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
• Anzahl erreichter Familien	17	34	30	20	15	20
• Anzahl beteiligter Institutionen	3	3	3	3	3	3

## VII.1.7 Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>		
Projekt/Maßnahme	Jugendhilfe Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften	Nr. VI.1.7.1	
zuständig	III.30 Jugendamt – Amtliche Jugendhilfe		
<b>Ziele</b>			
Der persönliche Kontakt des Vormundes zu dem jungen Menschen soll intensiviert werden. In der Regel soll er ein Mal im Monat in dessen üblicher Umgebung stattfinden. Eine Abweichung kann im Einzelfall aufgrund der Situation des Kindes oder Jugendlichen erfolgen.			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Vormünder und Ergänzungspfleger können ihre Aufgaben ohne regelmäßigen persönlichen Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen, die sie vertreten, nicht erfüllen. Sie haben bei der Ausübung der elterlichen Sorge, die wachsende Fähigkeit und das wachsende Bedürfnis des Kindes zu selbstständigem verantwortungsbewusstem Handeln zu berücksichtigen. Sie haben regelmäßig Fragen der elterlichen Sorge mit dem Kind oder Jugendlichen entsprechend dessen Entwicklungsstand zu besprechen und Einvernehmen anzustreben.</p> <p>Der regelmäßige persönliche Kontakt und das hieraus entstehende persönliche Vertrauensverhältnis ist für die Wahrnehmung der Aufgabe eine unabdingbare Voraussetzung.</p> <p>Die Vorgabe zur Intensivierung des Kontaktes wurde durch das Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts zum 06.07.2011 rechtskräftig. Für die Umsetzung des Gesetzes wurde mit Beschluss des Kreisausschusses vom 31.10.2011 mit Wirkung zum 07.11.2011 ein Kontingent von 23 Wochenstunden zur Verfügung gestellt.</p>			

<b>Laufzeit</b>	laufend					
<b>Kennzahlen</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017
• Anzahl der Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften	60	61	63	81	82	71

<ul style="list-style-type: none"> <li>Quote der Anschlussperspektive (Ausbildungsplatz, Weiterbildung, Studium, Übergangssysteme): schulische und betriebliche Ausbildung Studium Übergangssysteme</li> </ul>	31,2 % 43,1 % 25,7 % (HSL)	Trend ähnlich Trend ähnlich Trend ähnlich				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Praktikumsplätze im Odenwaldkreis</li> </ul>	nahezu bedarfsdeckend (nicht gemeldet)	nahezu bedarfsdeckend (nicht gemeldet)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Ausbildungsplätze im Odenwaldkreis</li> </ul>	366 (AA)	konjunkturabhängig, Trend: stabil bis steigend				

## Fachbereich/Geschäftsbereich

Abt. III.30 Jugendamt

### Arbeitsgruppen

Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?

#### Organisation von Arbeitskreisen:

- Arbeitskreis Integration, in Kooperation mit der Frühförderstelle
- Fachkonferenz Integration
- ALOK, Arbeitskreis Leiterinnen Odenwälder Kindergärten
- Arbeitsgemeinschaft Fortbildungen Kindertageseinrichtungen Odenwaldkreis
- Arbeitskreis Kinderkrippe

#### Mitglied in Arbeitskreises:

- Mitglied im Arbeitskreis des Hessischen Städte- und Landkreistages „Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege“
- Mitglied im Arbeitskreis „Kita-Fachberatung“ (Fachberatungen Südhessen)
- Mitglied im Arbeitskreis Integration (Fachberatungen Südhessen)
- Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII ( AG 78 )
- Arbeitsgemeinschaft Starkenburg - Heimefachberatungen
- Arbeitsgemeinschaft Starkenburg Rhein-Main – Jugendhilfeplanung

Diese drei Arbeitsgruppen tagen viermal im Jahr und bearbeiten aktuelle Themenbereiche des Fachgebiet betreffend.

#### Organisation von Arbeitskreisen:

- Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch (geleitet durch die Gleichstellungsbeauftragte). Aktiv mit Arbeitstreffen etwa 4 x jährlich und verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen.
- Arbeitsgemeinschaft Fortbildungen Kindertageseinrichtungen Odenwaldkreis

#### Mitglied in Arbeitskreises:

- Mitglied im Arbeitskreis des Hessischen Städte- und Landkreistages „Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege“
- Mitglied im Arbeitskreis „Kita-Fachberatung“ (Fachberatungen Südhessen)
- Mitglied im Arbeitskreis Integration (Fachberatungen Südhessen)
- AK Beratungsstellen Hessen und Südhessen
- Treffen der kommunalen Jugendpflegen
- Arbeitsgruppe des Netzwerks Frühe Hilfen: 4-5 Termine pro Jahr, 10-12 Teilnehmer\*innen
- Begleitgruppe Projekt Familienpaten: 2-3 Termine pro Jahr, 4-5 Teilnehmer\*innen
- Begleitgruppe Projekt Familienhebammen: 4-5 Termine pro Jahr, 5-7 Teilnehmer\*innen

## Fördermittel

Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:

- Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
- Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
- Fachberatung für Kindertageseinrichtungen nach § 32b Abs. 1 HKJGB (BEP) und nach § 32b Abs. 2 HKJGB (Schwerpunkt-Kita)
- Kinder- und Jugendförderung
- Fachdienst Frühe Hilfen in Kooperation mit dem Personalamt
  
- 

Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt

- **Ausgleichszahlungen**

Ausgleichszahlungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Übernahme von Landesaufgaben (ab 2001) durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration

---

- Anträge zum Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung, ab 2008, Fördermittel können von den Trägern der Kindertageseinrichtungen über das Jugendamt beantragt werden, die Fördermittel werden an die Träger der Kindertageseinrichtungen weitergeleitet.
- Anträge nach § 32d Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, die Fördermittel können seit 2014 von den Trägern der Kindertageseinrichtungen über das Jugendamt beantragt werden, Fördermittel werden an die Träger der Kindertageseinrichtungen weitergeleitet.
- Kommunalisierte Mittel zur Prävention sexueller Gewalt an Kinder und Jugendlichen.
- Kommunalisierte Mittel kommen themenbezogen vom Land und es werden hiermit Projekte in sozialen Einrichtungen und Fachkräfteschulungen (Schutzkonzepte) im Odenwald durchgeführt.
  
- 

Es handelt sich hier um Fördermittel welche an andere Institutionen und Organisationen weitergeleitet werden und in der Kijufö nur ein „durchlaufender Posten“ sind.

- Förderung nichtinvestiver sozialer Maßnahmen / RP Kassel
- Stiftung deutsche Jugend / RP Darmstadt
- Sondermittel / Odenwaldkreis
- Vereine (Fahrten & Lager, Material, JBM) / Odenwaldkreis (über Ehrenamtsagentur von Spendengeldern)
- Kommunale Jugendpflege / Odenwaldkreis
- Zuschüsse zu den Personalkosten des Jugendbildungswerkes / Hess. Landkreistag
- Förderung der politischen Bildungsarbeit / Odenwaldkreis
- Zuschüsse für den Kreisschülerrat / Odenwaldkreis
- Zuschuss zum Schultheatertag / Odenwaldkreis

- Zuschüsse für Jugendberufhilfeprojekte (IPA und QuABB) / Odenwaldkreis
- Fördermittel der Bundesstiftung (zuvor „Bundesinitiative“) und ergänzende Landesförderung Teil C für Frühe Hilfen und Kinderschutz; die Mittel werden im Wesentlichen zur Finanzierung der Fachdienststelle verwendet

In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?

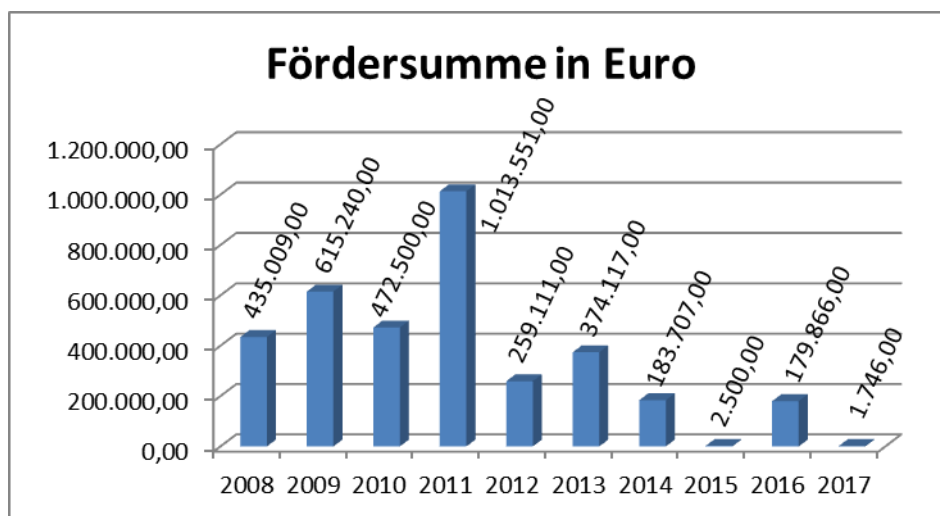
**1.Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben im Bereich Kita BEP:**

2016: 48.100,- €

2017: 50.100,- €

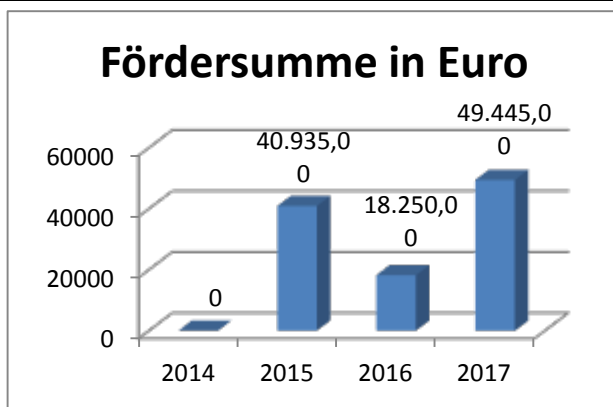
**2.Zuschüsse in Höhe von etwa 29 000 Euro zur Finanzierung der Präventionsstelle (sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen.**

**Anträge zum Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung**



**Anträge zu §32d HKJGB**





#### **2017:**

- Förderung nichtinvestiver sozialer Maßnahmen: 5.919,17 €
- Vereine: 14.852,58 €
- Kommunale Jugendpflege: 7.165,53 €
- Zuschüsse zu den Personalkosten des Jugendbildungswerkes: ca. 80.000 €
- Förderung der politischen Bildungsarbeit: 775,82 €
- Zuschuss zum Schultheatertag: 834,80 €
- Zuschüsse für Jugendberufshilfeprojekte (IPA und QuABB): ca. 72.000 €
- jährlich 60.000 € seit 2014


Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.

- Nein, da die Ressourcen für die oft Aufwendige Beantragung und Dokumentation fehlen und bisher keine Töpfe bekannt sind, abgesehen von den oben genannten.
- Wenn mögliche Fördermittel für die Arbeit der Kijufö bekannt werden, dann wurden diese oft abgerufen. Wobei zu betonen ist, dass der Aufwand der Beantragung und Bearbeitung oft in keinem Verhältnis zur Fördersumme stand. Aktive Akquise wird nicht betrieben, da zum Teil die Kompetenz (unter den Pädagogen) und auch die Ressourcen fehlen.


## VII.2 Bildung

### VII.2.1 Stabsstelle Bildung

#### VII.2.1.1 Bildung integriert

Handlungsfeld	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>		
Projekt/Maßnahme	Bildung Bildung integriert	Nr. VI.2.1.1.1	
Zuständig	Stabsstelle Bildung		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsmanagement auf der Grundlage einer validen Datenbasis</li> <li>• Bildungsberichterstattung</li> <li>• Ausrichtung von Bildungskonferenzen</li> <li>• Abschluss von verbindlichen Kooperationen mit anderen Bildungspartnern in der Region</li> </ul>		
Kurzbeschreibung	<p>Bildung Integriert ist der Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements. Bildungsakteure im Odenwaldkreis sollen vernetzt und verteilte Zuständigkeiten gebündelt werden, um Managementstrukturen für ein ganzheitliches Bildungswesen zu etablieren. Das Management von Bildung ist dann besonders passgenau, wenn es auf aktueller Datenbasis und bedarfsorientiert erfolgt. Mithilfe eines Bildungsmonitorings erhält der Odenwaldkreis die Grundlage, um fundierte bildungspolitische Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus ist auch der Abschluss von verbindlichen Kooperationen angestrebt. Bei diesem Gestaltungsprozess wird der Odenwaldkreis von der Transferagentur Hessen unterstützt.</p>		
Laufzeit	Erste Phase bis 31.12.2019 plus Option Verlängerung um 2 Jahre		
Kennzahlen		Jahr:	Jahr
		2018	2019
Projektberichterstattung in den Gremien (KA+KT)		1	2
Kurzberichterstattung über Kerndaten der Bildungslandschaft im Odenwaldkreises		1	0
Qualifizierter Bildungsbericht		0	1
Bildungskonferenz		1	1
Abschluss von verbindlichen Kooperationen		1	2

## VII.2.1.2 Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Handlungsfeld	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>		
Projekt/Maßnahme	Bildung Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte	Nr. VI.2.1.2.1	
zuständig	Bildungsbüro		
<b>Ziele</b>			
<p>Die Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte hat zum Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bündelung der lokalen Kräfte und das gemeinschaftliche Zusammenwirken aller Bildungsakteure durch systematische Einbindung der Vielzahl der vor Ort aktiven zivilgesellschaftlichen Akteure – wie beispielsweise Stiftungen, ehrenamtlich organisierte Initiativen, Vereine, Verbände – sowie der Sozialpartner, Bildungsträger, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Kammern und Unternehmens-Initiativen;</li> <li>• die Optimierung der kommunalen Koordinierung und der ressortübergreifenden Abstimmung der für diese Querschnittsaufgabe zuständigen Ämter und Einrichtungen innerhalb der Kommunalverwaltung.</li> </ul>			
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Die Kommunen stehen vor der Herausforderung, dass geflüchtete und zugewanderte Menschen verstärkt in der Region ankommen. Die Kreise und kreisfreien Städte stehen vor der Aufgabe, in einer ersten Phase die schnelle Unterbringung und Erstversorgung zu organisieren; in einer zweiten Phase gilt es, die Neuankömmlinge beim Einstieg in Kita, Schule, berufliche wie allgemeine Weiterbildung durch Orientierungs- und Beratungsangebote zu unterstützen. Dazu müssen die beteiligten Akteure zusammengebracht, die vorhandenen Maßnahmen abgestimmt und neue Angebote passgenau ins Leben gerufen werden.</p> <p>Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium für Bildung und Forschung ein Förderprogramm für kommunale Koordinatorinnen und Koordinatoren aufgelegt. Sie koordinieren vor Ort die Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Die Förderrichtlinie zielt dabei auf ein verbessertes Management im gesamten Themenfeld Integration durch Bildung, da viele Kommunen bereits seit Jahren über bewährte Strukturen und Modelle zur Integration zugewanderter Menschen in das Bildungssystem verfügen, die nunmehr besser vernetzt werden sollen.</p>			
Laufzeit	bis November 2019 mit Option der Verlängerung um 24 Monate		
Kennzahlen		Jahr:	Jahr
		2018	2019
Berichterstattung in den Gremien (KA + KT)		1	1

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
Stabsstelle Bildung
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgruppe/Netzwerk mit der Transferagentur „Bildung Integriert“</li> <li>• Arbeitsgruppe mit der Kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte</li> <li>• „Ad Hoc Arbeitsgruppe“ „Projekte/Förderung von Bildungsangeboten“</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büro des Ersten Kreisbeigeordneten/Stabsstelle Bildung</li> <li>• Bildungsbüro</li> <li>• Büro des Ersten Kreisbeigeordneten/Europaangelegenheiten</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<p>In der Vergangenheit bis heute sind EU-Fördermittel aus Struktur- oder Themenfonds sowie nationale Fördermittel akquiriert worden.</p> <p>Folgende Förderprogramme kommen u.a. in Betracht:</p> <p>Europa für Bürgerinnen und Bürger (Partnerschaften)  Europäischer Sozialfonds  Mittel aus dem EU-Haushalt – Generaldirektion Kommunikation  Bundesmittel für Bildungsaktivitäten  Landesmittel für Bildungsaktivitäten  Europaförderung des Landes Hessen (Lottomittel)  Bildung</p> <p>Im Schwerpunkt handelt es sich um co-finanzierte Mittel und gelegentlich auch um hundertprozentige Zuschüsse</p>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europe Direct = 25.000 Euro/Jahr plus Einzelfallprojekte</li> </ul>

- Bildung Integriert =443.568,60 € (221.784,30 € Eigenmittel) (24 Monate)
- Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte = 138.136,80 Euro Zuschuss für 24 Monate
- Europa für Bürgerinnen und Bürger = bis zu 150.000 Euro pro Maßnahme
- Erasmus (Bildungsmobilität) = ~27.000 Euro Projektfinanzierung (je nach Projektgröße)

Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.

- Fördermittelakquise wird bei Bedarf betrieben
- Idee und Ziel ist es, Fördermittelakquise für den Bildungsbereich ganzheitlich zu betreiben mit vorheriger Auswertung der Förderprogramme, um Fördermittel zielgerichteter einzuwerben.

## VII.2.2 Schulverwaltung

Handlungsfeld	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>				
Projekt/Maßnahme	Bildung Schulentwicklungsplan			Nr. VI.2.2.1	
zuständig		Abt. III.10 Schulverwaltung			
Ziele	<p>Strategisches Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die <b>Grundschulangebote</b> vor Ort zu erhalten.</li> <li>• die <b>Ganztagsangebote</b> an den Grundschulen weiter auszubauen,</li> <li>• die <b>Kooperationen</b> zwischen Kindergärten und Grundschulen weiter zu unterstützen,</li> <li>• die <b>Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten</b> zu steigern,</li> <li>• die <b>Profiländerungen im Ganztagsbereich</b> der weiterführenden Schulen zu unterstützen.</li> </ul>				
Kurzbeschreibung	<p>Der Odenwaldkreis hat die Handlungsspielräume im Interesse der Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen aktiv genutzt. So sollen auch die kleinen Grundschulen auf jeden Fall erhalten bleiben. Die Schülerzahlen im Grundschulbereich stagnieren in den letzten 3 Jahren, in den Prognoseberechnungen zeigt sich sogar ein leichter Anstieg. Die wohnortnahen Ausbildungsstätten sind wichtig für gleiche Bildungschancen, aber auch ein Kostenfaktor. Das strategische Ziel besteht dennoch darin, die Schulvielfalt im Odenwaldkreis zu erhalten, um eine größtmögliche Wahlmöglichkeit zu bieten. Die Ganztagsangebote an den Grundschulen und Profiländerungen im Bereich der Sekundarstufen I sollen weiter ausgebaut werden.</p>				
Laufzeit		Ende 2017			
Kennzahlen		2015	2016	2017	
Anzahl der Schulen insgesamt		36	36	36	
Anzahl der Schulen (nach Schulform):					
• Grundschulen		24	24	24	
• Förderschulen		3	3	3	
• Gesamtschulen		5	5	5	
• Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe		2	2	2	
• Gymnasium		1	1	1	
• Berufliches Schulzentrum		1	1	1	
Anzahl der Schüler/innen		11.468	11.378	11.230	
Anzahl der Schüler/innen (nach Schulform):					
• Grundschulen		3.375	3.379	3.382	
• Förderschulen		192	199	203	
• Gesamtschulen		2.552	2.488	2.388	


• Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	2.220	2.216	2.229
• Gymnasium	1.345	1.350	1.340
• Berufliches Schulzentrum	1.784	1.746	1.688
Anzahl der Abiturienten/innen	362	408	384
Fristgerechte Aufstellung des neuen Schulentwicklungsplanes für den Zeitraum 2018 – 2023 erfolgt in 2018			

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. III.10 Schulverwaltung</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
/
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendung zu Förderung ganztätig arbeitender Schulen</li> <li>Zuwendung f. d. Projekt Betreuungsangebote an Grundschulen im Rahmen des FAG</li> <li>Schule@Zukunft</li> <li>EFRE-Mittel – Techn. Ausstattung von Berufsschulen</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>GTA für das Schuljahr 2017/2018 - 710.010,72 €</li> <li>Betreute Grundschule 2017/2018 – 127.823,00 €</li> <li>Schule@Zukunft - 41.621,00 €</li> <li>EFRE 2017 - 53.643,00 €</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
/




## VII.2.3 Bildungsbüro

### VI.2.3.1 HESSENCAMPUS Odenwaldkreis

Handlungsfeld	Familie, Kinder, Jugend und Bildung		
Projekt/Maßnahme	Bildung HESSENCAMPUS Odenwaldkreis (HCO)	Nr. VI.2.3.1.1	
zuständig	Abt. III. 60 Bildungsbüro		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der Bildungsberatung im Rahmen des HCO</li> <li>• Optimierung der niederschweligen Bildungsberatungsangebote für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle Bürgerinnen und Bürger im Odenwaldkreis.</li> <li>• Deckung der Aus- und Weiterbildungsbedarfe aller Bürgerinnen und Bürger im Odenwaldkreis und bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Angebote.</li> <li>• Beratung der jungen Menschen bei der individuellen Perspektiventwicklung und Eingliederung in die Berufswelt.</li> <li>• Vernetzung der Bildungsberatung mit allen relevanten Bildungsanbietern, Aufbau von Kooperationen und Einbindung in Netzwerke. Herstellen von Transparenz und Nutzen von Synergieeffekten.</li> <li>• Sicherung der Qualität über Dokumentation der Beratungsprozesse und Monitoring.</li> </ul>		
Kurzbeschreibung	<p>Der Odenwaldkreis hat sich bereits im Jahr 2007 der HESSENCAMPUS-Initiative des Landes Hessen angeschlossen. Die Initiative HESSENCAMPUS – Zentren Lebensbegleitenden Lernens soll alle Bildungsangebote bündeln, um lebensbegleitendes Lernen in ländlichen Regionen zu stärken. Gute Bildung als Ressourcenfaktor ist eines jener zentralen Elemente, die den ökonomischen Fortbestand sowie die Lebensqualität der Menschen in strukturschwachen Regionen nachhaltig sichern können.</p> <p><b>Aufgabenschwerpunkte im Hessencampus Odenwaldkreis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung der Bildungsberatung zur Bundesbildungsprämie im Auftrag der VHS</li> <li>• Koordinierung der Bildungsberatung im Übergang Schule - Beruf</li> <li>• Clearingstelle für „verlorene Jugendliche“ im Übergang Schule - Beruf</li> <li>• Netzwerkarbeit und Kooperation mit „Bildung integriert“ und Mitarbeit im hessenweiten Campusverbund</li> <li>• Steuerung der OloV Strategie - Netzwerk Übergang Schule - Beruf im Odenwaldkreis</li> <li>• Dokumentation und jährliches Berichtswesen</li> <li>• Bildungsberatung</li> </ul> <p>Das Monitoring, das auch gegenüber dem Land Hessen verbindlich ist, gibt Aufschluss über den Umfang der Beratungsleistungen, über individuelle Bildungsmöglichkeiten der beratenen Personen, das konkrete Beratungsanliegen der Ratsuchenden, über Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort, über Bildungs- und Berufsabschlüsse, über Berufstätigkeit</p>		

und Empfehlungen. Förderung: 25.000,00€ vom Land Hessen		
Laufzeit	laufend	
Kennzahlen	Jahr 2016	Jahr 2017
Erreichte Personen	301	290
davon in Einzelberatung	125	116
davon in Gruppenberatung	176	174

### VI.2.3.2 Netzwerk „Übergang Schule-Beruf im Odenwaldkreis“


Handlungsfeld	<b>Kinder, Jugend und Bildung</b>		
Projekt/Maßnahme	Bildung – OloV Netzwerk Übergang Schule-Beruf im Odenwaldkreis	Nr. 2.3.2.1	
zuständig	Abt. III. 60 Bildungsbüro		
Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung der OloV Strategie - Netzwerk Übergang Schule - Beruf im Odenwaldkreis</li> <li>• Berufs- und Studienorientierung mit Förderung der Ausbildungsreife</li> <li>• Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen</li> <li>• Beratung, Matching und Vermittlung</li> <li>• Einbeziehung der Eltern in den Berufsorientierungsprozess</li> <li>• Unterstützung besonders benachteiligter junger Menschen im Übergang</li> </ul>			
Kurzbeschreibung			
<p>Das Netzwerk „Übergang Schule-Beruf im Odenwaldkreis" ist eine Kooperation aller Fachleute, die sich mit Schülerinnen, Schülern und jungen Erwachsenen beschäftigen. Sie alle arbeiten mit an der strukturellen Verbesserung der Zusammenarbeit von Jugendamt, Schulen und Staatlichem Schulamt, Kammern, Verbänden, Agentur für Arbeit, Kommunalem Job-Center, Jugendberufshilfeträgern, freien Jugendhilfeträgern, Kirchen, Betrieben und Arbeitgebern.</p> <p>Die gemeinsam erarbeitete regionale Strategie für den Übergang Schule - Beruf im Odenwaldkreis zielt darauf ab, allen jungen Menschen, die im Odenwaldkreis leben, eine Berufs- und Zukunftsperspektive zu eröffnen, die sie befähigt, sich über Ausbildung und Arbeit eigenständig ihre Existenz zu sichern.</p> <p>Neben einer systematischen Erfassung der Fördermaßnahmen geht es auch um Abstimmungsprozesse und Synergien, damit Maßnahmen noch bedarfsorientierter aufeinander bezogen und geplant werden können. Das Netzwerk ist ein Forum mit verbindlichen Kooperationsstrukturen, das zukunfts- und zielgerichtet agiert, neue innovative Ansätze erarbeitet und umsetzt. Beispiele: Netzwerkhandbuch, Berufsorientierungsveranstaltung „OBIT“, HIB Card, Job Bingo Karten, Praktikumsflyer für Betriebe und Schulen.</p> <p>Die Mitglieder im Netzwerk setzen die Vorgaben des Hessischen Ausbildungspaktes zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit zur Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen (OloV) für den Odenwaldkreis um.</p>			
Laufzeit	seit 2003 laufend		
Kennzahlen	Sommer 2015		Sommer 2016
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quote der Schulabschlüsse der Schulabgänger/innen</li> </ul>	98 % (inkl. SuS Förderschulabschl.)  94% (ohne SuS Förderschulabschl.)	97,5% (inkl. SuS Förderschulabschl.)  92% (ohne SuS Förderschulabschl.)	

<b>Schulentlassene und Übergänger/innen 2015 und 2016 nach Abschlussart:</b>	2015 N = 1.017	2016 N= 840
Ohne Schulabschluss	2,06	2,50
Mit Förderschulabschluss	3,93	5,24
Mit Hauptschulabschluss	18,68	19,88
Mit Realschulabschluss	44,44	52,38
Übergänge in die Oberstufe eines allgemeinen Gymnasium	30,88	20,00

(Quelle: HSL 2017, S.3f.,S.15)

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. III. 60 Bildungsbüro (OloV/HCO)</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerungsgruppe OloV Netzwerk im Übergang Schule- Beruf im OWK, aktiv 4xjährlich</li> <li>• Operatives OloV Netzwerk im Übergang Schule Beruf im OWK, aktiv 4x jährlich</li> <li>• Regionalkoordinator/innen Südhessen, aktiv 3x jährlich</li> <li>• INBAS Hessenebene, aktiv 3x jährlich</li> <li>• Team Bildung integriert aktiv fortlaufend</li> <li>• HCO Sprecherkreis 4x jährlich</li> <li>• HCO AG Bildungsberatung 4x jährlich</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• III.60 Vwn OloV</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• OloV ESF/ Land Hessen</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 24.000,00 € (2017) OloV</li> <li>• 25.000,00€ stehen für 2018 zur Verfügung (HCO)</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen von OloV</li> </ul>

### VI.2.3.3 Odenwaldakademie

Handlungsfeld	<b>Familie, Kinder, Jugend und Bildung</b>			
Projekt/Maßnahme	Bildung Odenwald-Akademie	Nr. VI.2.3.3.1		
zuständig		Abt. III. 60 Bildungsbüro		
	Ziele			
	In enger Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt verfolgt die Odenwald-Akademie das Ziel, den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken und unterstützt das wissenschaftliche Grundverständnis. Sie erweitert und vermittelt das Bewusstsein und das Verständnis für Wissenschaft und Forschung unabhängig jeden Alters oder Bildungsstandes. Sie lenkt Wissenschaft in die Region und bietet damit Technologie- sowie Wissenstransfer an.			
	Kurzbeschreibung			
	Sie erreicht die Ziele durch Vorträge, Seminare, Diskussionsveranstaltungen, Exkursionen, Laborbesuche, Experimentiertage sowie Fort- und Weiterbildungsaktivitäten zu wissenschaftlichen Themen bzw. Themen, die für den Odenwaldkreis zukunftsdeutend und relevant sind. Dabei unterstützt sie den wissenschaftlichen Nachwuchs und fördert zudem Forschungsvorhaben mit der TU Darmstadt. Sie ist Türöffner für Unternehmen aus dem Odenwaldkreis, die Kontakte und Kooperationen zur TU Darmstadt suchen.			
Laufzeit		laufend		
Kennzahlen		2015	2016	2017
Veranstaltungstage		23	17	16
Anzahl der erreichten Bürgerinnen und Bürger		1117	875	1029

<b>Fachbereich/Geschäftsbereich</b>
<b>Abt. III.60 Bildungsbüro (Odenwaldakademie)</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>
Welche Arbeitsgruppen existieren in Ihrem Fachbereich/Geschäftsbereich und in wie weit sind diese zurzeit aktiv tätig?
<u>Gremien:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beirat (regelmäßig aktiv)</li> <li>• Vorstand (Förderverein der OA – regelmäßig aktiv)</li> </ul>
<b>Fördermittel</b>
Folgende Abteilungen/Stellen sind in der Sachbearbeitung mit dem Thema „Fördermittel“ betraut:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frank Matiaske / Markus Fabian / Raquel Jarillo</li> </ul>
Wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte Angabe, um welche Art von Fördermittel es sich handelt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spendeneinlage Sparkasse über Odenwaldkreis an Vereine (Empfänger ist der Förderverein der OA, der die Programmkosten trägt)</li> </ul>
In welcher Höhe wurden Fördermittel in Anspruch genommen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2017 = 15.000</li> <li>• 2016 = 10.000</li> </ul>
Wird in Ihrer Abteilung aktiv Fördermittelakquise betrieben bzw. wurden Fördermittel in Anspruch genommen? Wenn nein, bitte Begründung.
Sponsoring, Spenden und Mitgliedsbeiträge werden ebenso in Anspruch genommen (Empfänger ist der Förderverein der OA, der die Programmkosten trägt).